

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 284.

Sonntag den 2. December

1888.

Herren-Socken, Herren-Strümpfe
mit verstärkten Fersen und Spitzen,
das Beste, was gemacht werden kann,
empfiehlt

L. Schwenck,
Strumpf-Fabrik & -Handlung,
9479 Mühlgasse 9.

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3 fach leinener Brust
per Stück Mk. 4. —

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.
Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende. 2767

Julius Heymann,
Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Hemden-Einsätze

in größter Auswahl empfiehlt

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

4511

Modes. Anfertigung aller Putzarbeiten in und
außer dem Hause. Näh. Langgasse 27, 2 St.

H. Reifner,

23 Taunusstrasse 23,

empfiehlt in grösster Auswahl billigt:
**Herrenhemden, Kragen,
Manschetten, Cravatten,
Handschuhe, Hosenträger,
Taschentücher, Socken,
Strümpfe,**

sowie sämtliche
**Herren-Unterkleider.
Stöcke, Schirme etc.**

Herrenhemden nach Maass
7414 in solider Ausführung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, 235

Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstrasse 8, 23

empfiehlt sich unter constanten Bedingungen zum Taxiren und
Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strengste Discretion.

Lager- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Glidflappen in jeder Farbe zu haben
Saalgasse 16. 7759

A. Brettheimer,

2 Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Empfehle für Knaben im Alter von 2—14 Jahren:



Façon 417.

Anaben-Anzug
für 3—8 Jahre, aus melirtem
Burlin oder uni Cheviot, blau
und braun.



Façon 509.

Anaben-Paletot
für 6—14 Jahre, aus guten,
wollenen Double- und Floconné-
Stoffen, blau und braun, ganz
gefüttert.



Façon 540.

Anaben-Paletot
für 2—6 Jahre, in feinen
Fantasie-Stoffen, hellen und
dunklen Farben.



Façon 413.

Anaben-Anzug
mit angelegtem Blüfférot, aus
marineblauem, braunem, mod.
Bordeaux-Tuch oder aus carrirten
Wollstoffen.

Tricot-Anaben-Anzüge, Anaben-Kaiser-Mäntel und Anaben-Schwaloffs in größter Auswahl stets vorrätig.

Sämmtliche Biecen sind bei billigsten, festen Preisen aus haltbarsten Stoffen in neuesten Dessins und guter Ausführung hergestellt.

A. Brettheimer, Wilhelmstraße 2.

9834

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 3. December c., Vormittags
10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

55 Schwalbacherstraße 55

verschiedene Hauseinrichtungs-Gegenstände aller
Art, anßerdem 2 einzelne complete Pferdegeschirre,
1 Leiterwagen mit den dazu gehörigen Kasten, eine
Federrolle, mehrere Facklaaren und sonstige, zu
Deconomiezwecken brauchbare Gegenstände öffentlich
meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: 11. Schwalbacherstraße 8.

235

Wienstraße 6 wird Dyckerhoff-Cement, Sackfalk
und Tuffsteine abgegeben.

9611

Sente Ausflug nach Schierstein

(„Deutscher Kaiser“),

wozu wir sämmtliche früheren Schüler und Schülerinnen, sowie
Freunde ergebenst einladen.

Die Tanzschüler des Herrn Carl Kimbel.

NB. Abfahrt 2 Uhr 30 Min. per Rheinbahn (Sonntagsbillet).

Feinstes Christbaum-Confect.

1 Kiste fort. Inhalt circa 430 Stück 2 M. 50 Pf.,

1 Kiste fort. do. do. 280 große Stück 3 M.,

incl. Verpackung versendet gegen Nachnahme in nur genießbarer
Waare (H. 16102) 250

Berlin. Siegfried Brock, Landsbergerstraße 18a.

!!! Grosser Weihnachts-Ausverkauf!!!

von

Damen- und Kinder-Mänteln

35 Langgasse 35 („Hotel Adler“ gegenüber).

Regen-Paletots	von	5 1/2 Mk.	an.
Regen-Dolmans und Röder	„	10 1/2 „	„
Winter-Paletots mit Pelz und Krimmer verziert	„	9 1/2 „	„
Winter-Dolmans	„	14 „	„
Wattirte Röder mit reinwollenem Ueberzug	„	10 „	„

!! Pariser Original-Modelle!!

für die Hälfte des Einkaufspreises.

Kinder-Regen- und Winter-Mäntel	von Mk. 3	an.
Tricot-Taillen und -Blousen in grossartigster Auswahl	„ „ 2 1/2	„

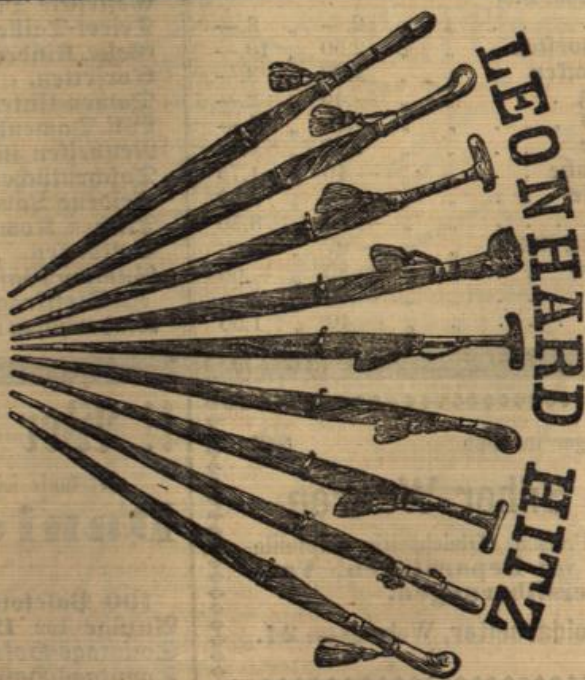
Bei Einkauf von 50 Mk. gewähre 10% Sconto.

Julius Jüdel, Damen-Mäntel-Fabrik,

35 Langgasse 35, „Hotel Adler“ gegenüber.

9983

30
Webergasse
30.
Feste Preise.



9940

Bürger-Schützen-Halle.

Sonntag den 2. December: Großes
Schlachtfest mit Concert, wozu freundlichst
einladet Carl Ries, Restaurateur. 9988

Wichtig für Bildhauer.

Eine große Parthie Bildhauereisen (Marke Camus)
angekommen bei H. Hommel, Waisen, Heiliggrab 3.



Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

9925

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Bedarfs-Artikel, **Gemden** nach Maas und in allen Weiten vorrätig für Herren, Damen und Kinder, anerkannt nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

Regen- und Sonnenhirne.
Spazierstöcke, Vorkemmalies, Koffer.
Schulranzen etc.



Herrenhemden
mit breiter Leinwand Brust, per Stück von Mf. 2.70,
im 1/2 Dbd. von Mf. 15.— an.
Damenhemden,
groß und klein, nur gute Qualität, per Stück von
Mf. 1.30, im 1/2 Dbd. von Mf. 7.— an.

Farbige Herrenhemden	von Mf. 1.— bis 10.—
Kinderhemden	" " —.20 " 2.—
Unterjacken in Wolle u. Vigogne	" " —.80 " 5.—
Unterhosen	" " —.60 " 6.—
Normalhemden, Ebst. Prof.	
Jäger	" " 2.— " 8.—
Gestricke Herrenwesten	" " 2.50 " 10.—
Gewebte Herrenjacken	" " 1.20 " 3.—
Wollene Cachenez	" " —.40 " 2.—
Seidene Foulards	" " —.40 " 5.—
Glace-Handschuhe	" " 1.20 " 4.—
Wollene Handschuhe	" " —.40 " 1.75
Wollene Strümpfe	" " —.40 " 2.50
Hosenträger	" " —.30 " 3.50
Halbinden in großer Ausw.	" " —.07 " 2.—
Herrentragen, 4 fach	" " —.20 " —.60
Manschetten	" " —.30 " 1.—
Vorhemden	" " —.40 " 1.50

Schultertragen	von Mf. —.80 bis 4.—
Kapuzen	" " 1.— " 3.50
Belzmüße	" " —.50 " 6.—
Woll. Tücher u. Kopfhüllen	" " —.50 " 5.—
Gestricke Damenwesten	" " 1.50 " 4.—
Tricot-Tailen	" " 2.50 " 10.—
Gestr. Kinder-Kleidchen	" " 1.— " 4.—
Corsetten, extra hoch	" " —.80 " 8.—
Damen-Unterröcke	" " —.85 " 6.—
Woll. Damenhemden in Varchend	" " 1.20 " 3.50
Neuheiten in Schürzen	" " —.50 an.
Taschentücher	" " —.10 bis —.80
Seidene Cavalliers	" " —.40 " 2.50
Fisch- u. Kommode-Decken	" " 1.— " 8.—
Bettdecken	" " 1.50 " 5.—
Gummi-Wäsche und Mey's Stofftragen.	
Kinderhosen u. Zäckchen zus.	" " —.40 " 3.—

Empfehle mein Lager in allen

8664

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen von Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.

Chr. Klee, Goldarbeiter, Webergasse 24.



Schirmmacher Max Paul,



Helenenstrasse 9, Hths. I.,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen, Reparieren und Ueberziehen jeder Art von Schirmen bei solidester Arbeit. Weihnachts-Aufträge prompt.
Durch Erbsparnis der Ladenmiete billige Preise.

!! Wer Geld sparen will !!

der kauft seinen Herbst- und Winterbedarf bei

Daniel Birnzweig,
Webergasse 46.

100 Paletots in allen Größen von 12 Mf. an, Sack-
Anzüge von 12 Mf. an, Sackröcke von 6 Mf. an,
Sonntags-Hosen und Westen von Mf. 8.50 an, einzelne
Sonntags-Hosen von Mf. 5.50 an, Kinder-Anzüge von
3 Mf. an, Wämme, Unterhosen, Gemden, Schuhe und
Stiefel, sowie sämtliche häusliche Bedarfsartikel verkaufe zu
den billigsten Preisen. 6982

Nur Webergasse 46.

Wärmsteine vorrätig bei **J. Moumalle,**
Bildhauer, Stiftstraße 15. 8852

Ausverkauf von Knaben-Garderobe.

Durch die ständige Zunahme meines

Herren-Garderobe- und Maass-Geschäftes

105

ist es mir nicht mehr möglich, der **Knaben-Confection** die genügende Aufmerksamkeit zu widmen. Habe mich daher entschlossen, die kleinen Nummern, d. h. **für Knaben von 2-8 Jahren, vollständig auszuverkaufen.** Da ich stets nur das **Neueste in den besten Qualitäten** führte, so bietet sich die günstigste Gelegenheit

Knaben-Anzüge und Paletots

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zu erstehen. Bemerke, dass letztere theilweise auf die Hälfte des Selbstkostenpreises herabgesetzt sind und auf jedem Stücke der feste Preis deutlich vermerkt ist.

**Langgasse
47.**

Jean Martin,

**Langgasse
47.**

Deck-Cravatten
mit feiner Nadel
Stück **50** Pfg.

Türkisch roth gemusterte
Taschentücher
3 Stück **75** Pfg.

**Damen-Plüsch-
Schulterkragen**
Stück Mk. **1,-**

Gestrickt wollener
Damen-Unterrock
Mk. **1,25.**

Gestrickt wollene
Jagd-Westen
Mk. **2,-**

Carl Claes

5 Bahnhofstr. 5

Wäsche

weiss & farbig, für Damen, Herren & Kinder

Kragen, Manschetten, Cravatten

Schürzen

weiss, schwarz & gemustert
praktisch & elegant

Corsetten

Am
Besten!
Am
Billigsten!

**Baumwoll-
Flanell-Wäsche**

für Frauen, Männer, Kinder

Kinderkleidchen, Röckchen

Jäckchen, Schuhchen, Lätzchen

Nachtkleidchen, Höschen

Pulswärmer, Handschuhe

Gamaschen

Carl Claes

9963

Carl Claes

5 Bahnhofstr. 5

**Gummi-
Manschetten**

blond oder weiss

**Unter-
Jacken & -Hosen**

in Baumwolle, Halbwole & Wolle

für Damen, Herren & Kinder

Normal-Unterzeuge

Strümpfe, Socken

Leibbinden

Knielwärmer

Hosenträger

in grösster Auswahl von

35 Pfg. an

Bahnhofstr. 5

Schlingenhüllen
in allen Farben
Stück **40** Pfg.

Tricot Handschuhe,
rein wollen Kamagarn,
Paar **50** Pfg.

Herren-Socken,
gestrickt wollene,
3 Paar **70** Pfg.

Schöne, wollene
Damen-Westen,
alle Grössen, Mk. **1,20.**

Oberhemden
mit 3 fach lein. Einsatz
Stück Mk. **2,50.**

Pianist F. Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften für Kränzchen, Hochzeiten, Unterhaltungen zc. Näheres **Kapellenstrasse 5, Part. 9457**

Ein amerikanischer und 2 Regulir-Füll-
öfen, noch gut erhalten, billig zu ver-
kaufen. Näh. **Stiftstrasse 44.**

Grösste Auswahl
aller Arten
Kasten- und Polster-
Möbel.

Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik und Lager

von 9034
Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,
34 Friedrichstrasse 34.

Zeichnungen und Kostenüberschläge werden auf gef. Wunsch bereitwilligst ertheilt.

Uebernahme
ganzer Ausstattungen.

Salons, Speise-,
Wohn-, Schlaf-
und
Herrenzimmer-Einrichtungen
in
jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

Bettvorlagen

in reichster Auswahl empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,
40 Kirchgasse 40.

9402

Ausverkauf.

Von heute an werden alle noch vorräthige
garnirte wie ungarnirte

Hüte

zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben.

Louise Rissmann, Modes,
9891 Webergasse 4, 1. Etage.

Neuheiten in Blumenkarten,

Gräser, Blumen und Blaukartarten, Musterbücher
und eine Blumenpresse fortzugshalber billig zu
verkaufen bei

Frau Reinemer, Elisabethenstrasse 8, Gartenhaus.

Bei einbrechender Winterzeit empfehle

zum Schutze der Grabdenkmäler

Scheer's imprägnirte Dachleinwand, auf einfache
Schalung gespannt. 9024

Moritz Kleber, Zahustrasse 5.

Puppenstuben

in verschiedenen Größen sehr billig
zu haben Platterstrasse 40, 1. Stock. 9694

Sämmtliches Küfer-Werkzeug wegen Sterbfall zu ver-
kaufen. Näheres Karlstrasse 3, Hinterhaus. 9098

Ein gebrauchter Glasabschluß zu kaufen gesucht.
Näheres Platterstrasse 26.

Verbesserung d. Stellung!

Ohne Vorauszahlung!
Unterricht
Buchführung (alle Methoden)
Correspondenz,
Rechnen, Comptoir-Arbeiten.
Garantirter Erfolg.
Probefrist gratis.
K. k. conc.
commerc. Fachschule
Wien, I. Wollzeile 19.
Director Carl Forges
Abtheilung für brief-
lichen Unterricht.
Bisher wurden 11 000 junge
Leute der Praxis eingeführt.
Überzeugen Sie sich!

Kragen, Manschetten, Taschentücher

in soliden Qualitäten bei

M. Bentz,
6992 Dotzheimerstr. 4, Part.

Da ich Tannusstrasse 2a ein neues, größeres,
photographisches Atelier modernen Styles baue, so
beabsichtige ich, mein jetziges Atelier Tannusstrasse 2 **billigst**
aus freier Hand 9871

auf Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen,
eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca.
16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit
2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasser-
leitung, 2 Treppen etc. Näheres in meinem photographischen Atelier,
Tannusstrasse 2. **Carl Borntraeger.**

Fah-Bierrolle, 1 Karren, gebraucht, aber noch gut, zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 9887



Köstlicher Schwarzbier

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutmarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvallescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier, laut Analyse vom 8. Mai 1888 8,25 Gewichtstheile Malzextract, 4,25 Theile Alkohol, 0,25 Mineral-Bestandtheile mit 0,06 Phosphorsäure enthaltend; ferner

Blume des Elsterthales,

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 28. April 1888 10,82 Gewichtstheile Malzextract, 5,57 Theile Alkohol, 0,34 Theile Mineral-Substanzen, 0,13 Theile Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk, empfiehlt die

(Gegründet 1669.) **Fürstl. Brauerei Köstlich.** (Gegründet 1669.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei F. A. Müller, Bierhandlung, Adelhaidstraße.

150

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden. Keuchhusten.

Malz-Extract und Caramellen v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 221

Wer einen billigen, wirklich guten

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1881er

Weiss-Wein (eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

außerordentlich preiswerth

empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

9681 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Zur Burg Nassau.

Heute Sonntag um 3 1/2 Uhr beginnt das Preis-
stehen für diejenigen, welche 14, 15 und 16 geworfen
haben. Es bittet um pünktliches Erscheinen

Achtungsvoll **Jean Huber, Gastwirth.**

Zum weißen Lamm.

Heute Sonntag und die folgenden Tage:

Leberflös mit Sauerkraut.
Frankf. Würstchen mit Meerrettig.
Gefüllte welsche Sahnen.
Goulasch. Sauer Nieren.
Gänsfleisch. Gänseziemer.
Rehrbraten. Rehragout.
Gans mit Kastanien etc. etc.

9913

Wilh. Müller, Marktstraße 14.

Stearinkerzen, die nicht ablaufen (prima, prima Qualität),

in Zoll-Pfund-Packeten, zu 6 und 8 Stück, liefert

pro Paket zu 50 Pf.

der Bazar von **Otto Mendelsohn,**
7533 Wilhelmstraße 24 (Abtheilung für 50 Pf.-Artikel).

Dohheimerstraße 18b sind Schwarten, für Geländer
und Gebälke auszuliegen, billig zu haben.

Stück- und Halbstück-Käffer zu verk. Albrechtstraße 33a. 3939

Diez & Friedrich,

38 Wilhelmstrasse 38,

Droguerie, Parfumerie,
Wiesbaden.

Medicinal- und technische
Drogen und Chemikalien.
Lager chinesischer Thee's.

Biscuits, Cacao,
Chocoladen,

Fleisch-Extracte, Pepton,
Speiseöle, Essig,

Fruchtsäfte,
Quellenproducte,

Badesalze, Pastillen,
natürliche und künstliche

Mineralwässer,
Arac, Cognac, Rum,

Rhein- u. Bordeaux-Weine.
Verbandstoffe.

Parfumerien,

deutsche, englische, franz.
Eau de Cologne,

Toilette-Seifen, Haaröle,
Pomaden, Zahnpulver,

Mundwasser, Honigwasser
Eau de Quinine,

Toilette-Essig, Cold-Cream
Poudre de riz, Poudre-

Quasten,
Räuchermittel, Sachets,

Zahn-, Nagel- und Haar-
bürsten, Toilette- und

Badeschwämme,
Frottir-Handschuhe.

General-Depôt für die Provinz Hessen-
Nassau des Königl. Ungar. Landes-Central-
Musterkellers in Budapest:

Weisse und rothe Ungarweine, Tokayer.
Special-Preislisten gratis und franco. 9947

Margaretha Wolff, Faulbrunnen- straße 12,

empfehl

Gold-Reinetten,

Gran-

Calville-Äpfel,

braune Madäpfel,

sehr gute Eß- und Kochbirnen,

ital. Maronen,

Feigen und Datteln,

Alles in billigster Preislage. 9932

In frischer Sendung empfehle neue Draugen, neue
Citronen, neue Maronen per Pfund 17 und 20 Pf.,
Nonpar-Capern in 1/4, 1/2 und 1/3 Gläsern.

9881

A. Schüter, Weißstraße 2.

Äpfel per Spf. 35 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 9875

Kartoffeln per Spf. 27 Pf. Schwalbacherstr. 43. 9551

16.	H. Lieding, Juwelier,	16.
Ellenbogengasse	Empfehle mein reichhaltiges Lager in 9126 Juwelen, Gold- und Silberwaaren, sowie Herren- und Damen-Uhren, ferner meine Werkstätte zur Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände zu den anerkannt billigsten Preisen. — Filiale: Biebrich Mainzerstrasse 5. —	Ellenbogengasse
	 Sämtliche selbstverfertigte Waaren  sind mit nebenstehendem Stempel versehen.	



CHR. NÖLL,

6 Langgasse, Uhrmacher, Langgasse 6.



Zu **Weihnachten** empfehle mein **reichhaltiges Lager** in
goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren,
von den einfachsten bis zu den feinsten,
Regulateure, Stand- und Wecker-Uhren,
 **Goldwaaren, Uhrketten in Gold, Silber, Goldcharnier und Nickel** 
unter Garantie zu den **billigsten** Preisen. 9621



Ball- Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,
Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,
≡ Umschlagtücher und Kopfhüllen ≡
empfehle in **reicher Auswahl**
7871 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

3 Mark Puppen, hochfein ge-
kleidet, **echte**
Gelenkpuppen,
mit Kugelgelenken, Holzarmen
und -Beinen,
≡ kein Papier-maché, ≡
empfehle als **ausserordentlich billig** in grossartiger
Auswahl
J. Kenl, 12 Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- u.
gasse **12** Spielwaaren-Magazin.
Man beachte **Firma und No. 12.** 9784

Flickklappen in allen Mustern, Stück von 10 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 6625

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Photographie.
Atelier Schipper, Saalgasse 36.

Die mir zugebachten Weihnachts-Aufträge bitte gef. frühzeitig
vornehmen zu wollen, damit die Fertigstellung in bekannt gewissen-
hafter Ausführung geschehen kann. Besonders gilt dies für Ver-
größerungen, welche selbst nach kleinsten Originalen angefertigt
werden. **Porträts in Oel und Aquarellmalerei** unter
Garantie der Ähnlichkeit und Haltbarkeit werden höchst künst-
lerisch ausgeführt. 9637

Taubsägeholz, prima Qualität, empfiehlt in großer
Auswahl

Georg Zollinger, Drechsler,
25 Schwalbacherstrasse 25.

9248

Selbstverfertigte

Herren-Winterpaletots,
Herren-Winter-Stanley's,
Herren-Winter-Schuwaloffs,
Herren-Winter-Kaisarpaletots,
Herren-Winter-Havellocks

277

in den neuesten Facons, modernsten Stoffen und größter Auswahl.
Billigste Preise.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Umzug.

Die angesammelten Reste

50/52 Ctm. **Merveilleux coul.** Ia Qual. in 100 Farben **Mk. 3.25**,
bisher Mk. 4.50.

60 Ctm. echt engl. **Listers** Peluche für **Mantelets, Stickereien** etc.
in 50 Farben, **hochfeine Qual.**, **Mk. 8.25**,
bisher Mk. 10.25.

Merveilleux coul. liefere ich während des Ausverkaufs
auch für **ganze** Roben à **Mk. 3.25** soweit Vorrath.

Es bietet sich hier günstige Gelegenheit, **billige** und **gute** Roben zu
Spottpreisen einzukaufen.

Zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet.

Für reine Seide und gutes Tragen wird garantirt.

M. Marchand, Langgasse 31.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Nur 31 Langgasse 31.

9496

Atelier für künstliche Zähne etc.

von **Jean Berthold**, Kirchgasse 24
(früher lange Jahre bei Herrn **Krane**). 8417
Preise äusserst mässig. Schonendste Behandlung.

Spizen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes**, chemische
Sandwich-Wäscherei. Federn werden gewaschen, gekraut
und gefärbt. **Anna Katerbau**, Kirchgasse 8, 1 Et. 8173

Rock-, Strick- und Häfelwolle

von den billigsten bis zu den besten Sorten, **Futter** und
Mulle, **Corsetten**, **Ballstrümpfe** und **Ballhandschuhe**,
sowie alle **Kurz- und Weißwaaren** empfiehlt zu den billigsten
Preisen **Elise Grünewald**, Lannusstraße 23. 9338

Modes. **Kirchhofsgasse 3**, Part., werden **Büzarbeiten** in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

Nippsachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60 bis 18.
Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.50 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.75, 4, 4.80, 5, 6, 7 bis 48.
Photographie-Album mit Musik à 12, 14, 17, 19, 21 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 75, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3 bis 6.
Cigarren-Etui à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.80, 5, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40 bis 5.
Schulranzen à 1, 1.80, 2, 3, 4.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4.50, 5.50, 6, 7.80 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3.
Schreib- & Poesie-Album à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien, gefüllt, à 45, 70, 1, 1.25, 1.50, 2.40, 3, 3.60.
Photographie-Rahmen in Cabinet und Bist à 20, 30, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2 bis 6.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.50, 2.80, 3 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.50, 5.75, 7, 8, 9, 10 bis 27.
Taschentuch- & Handschuhkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
Kammlasten & Waschrollen à 65, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.75, 4.50 bis 6.
Damen-Taschen in Leder à 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Ringtaschen in Leder à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7.
Umhängetaschen in Leder à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.75, 6.50, 7 bis 9.
Reisefoffer à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 4.80, 5.50 bis 48.
Reisefervice à 45, 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 24.
Armbänder à 25, 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.40, 6 bis 10.
Brochen à 25, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 5.
Fächer à 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 5, 5.75 bis 15.
Polzcassetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.50 bis 12.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 75, 1, 1.50, 1.90, 2.40 bis 5.
Hosenträger à 45, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60 bis 4.50.
Vorstechnadeln für Herren à 10, 20, 25, 30, 45, 60, 70, 85, 1, 1.20, 1.50 bis 6.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Da der Andrang vor Weihnachten in den letzten Jahren bekanntlich sehr groß war, so bitte meine geehrten Kunden, ihren Bedarf recht frühzeitig zu bedenken.

Wiesbaden, P. Sieberling, Wiesbaden,
Wilhelmstraße 34. Wilhelmstraße 34.

Fabrik- und Engros-Lager in Mainz, Ludwigstraße.
 Filialen in Darmstadt und Mannheim.

9718

Schian & Co.

Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin

3 Webergasse 3.

Unseren werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefl. Kenntniss, das wir ferner **nur** unsere Specialität:

Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufläden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

 **25%. Rabatt.** 

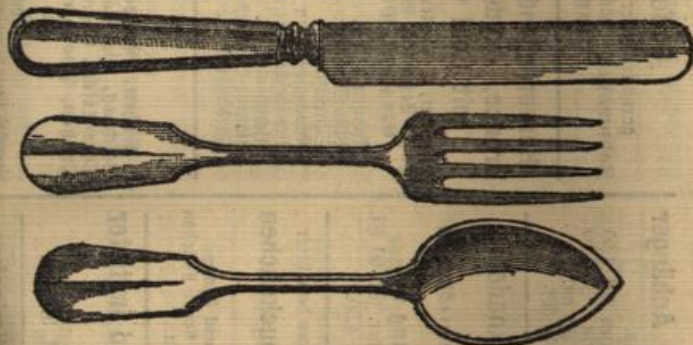
8480

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8433

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den
Hotel- und Privatgebrauch
empfehlen als Specialität in nur bester Qualität
zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfénide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell
und billigt.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

gr. Burgstrasse
13.

Ich empfehle in großer Auswahl und den neuesten Mustern

Kaffee-Service

für 12 Personen von 18 Mk. 85 Pf. an.

Sturzflaschen
von 75 Pf. an.

Waschtisch-Garnituren,

decorirt, von Mk. 4.50 an.

Tafel-Service

für 12 Personen von 40 Mk. an.

Cimer
von Mk. 4 an.

Trink-Service,

bestehend aus je 12 Stück Wein-, Cherry-, Liqueur-, Wasser- und Champagnergläser in Crystall,
60 Stück zusammen 24 Mk.

Grösstes Lager in **Römer, Bowlen, Bier-Service** und **Liqueursätzen.**

Weisse Porzellan-Geschirre in anerkannt vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen.

9769

Im Ausverkauf mit hohem Rabatt:

Mehrere **Tafel-Service, Waschtisch-Garnituren,** eine Anzahl **Majoliken** und alle **Tischlampen.**

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause.
Konrady, Wellritzstrasse 44. 8985

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen.
B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Die **Wascherei, Fein- und Glanzbüglerei Friedrichstraße 36,** Hinterhaus, 1 Stiege links, empfiehlt sich bei billigster und pünktlichster Bedienung.
9710

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden bestens ausgeführt **Neugasse 12.** Dasselbst sind verschiedene **Polsterstühle,** sowie **Sopha- und Fußtischen** in allen Größen billigst zu haben.
9654



Ausverkauf.



Wegen Geschäfts-Verlegung

geben wir alle die noch auf Lager habenden **Hüte**, sowie sämtliche **Putz-Artikel** zu **ganz bedeutend herabgesetzten** Preisen ab.

Petitjean frères, Hut-Fabrik,
 **39 Langgasse 39.** 

9794

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung!

Einem hochverehrten Publikum Wiesbadens die ergebene Mittheilung, dass ich mit heute



21 Goldgasse 21



ein

Friseur- & Parfümerie-Geschäft

eröffnet habe.

Meine separirten **Herren- und Damen-Salons** entsprechen durch ihre gute und praktische Einrichtung den Ansprüchen, die man heute an ein feines Friseur- und Perrückenmacher-Geschäft stellen kann.

Mein Lager in **Bürsten und Kämmen** aller Art, in **deutschen, englischen und französischen Parfümerien** und allen sonstigen **Toilette-Artikeln** umfasst eine solche Auswahl, dass ich allen diesbezüglichen Wünschen nachkommen kann.

Unter Zusicherung fachgemässer und aufmerksamer Bedienung empfehle ich mein junges Unternehmen einem geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Otto Rossel,

Friseur und Perrückenmacher.

9782

Regen-Schirme

in bester **Gloriafärb**
mit eleganten Stöcken



liefert in großer Auswahl
der **3 Mark-Bazar** von

Otto Mendelsohn,
24 Wilhelmstrasse 24.

Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden
Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezирer.** 11870

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von 10 Mk., **Strohsäcke** 5 Mk., **Deckbetten** 16 Mk. und **Kissen** von 6 Mk. an bei **Phil. Lauth, Tapezирer**, Marktstraße 12, am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Mein 1878r

9632

Scharlachberg-Riesling-Auslese

zählt mit zu den **feinsten** Weinen. Ich kann denselben à Mk. 3.50 per Flasche als außerordentlich preiswerth empfehlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.**THEE.**

China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mk. 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden:**Goldgasse 6,**
Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.*The Continental*
Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Cognac,**Rum,****Arrac,****gewöhnliche Branntweine**

empfehlen billigst

Carl Zeiger,

7559

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstrasse.

Frisch geschlachtete, junge, fette

Gänse,

bratfertig mit Fett und Innerem, 4 bis 6 Kilo schwer, liefere ich franco zu 4.60 Mk. bis 6.80 Mk. incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Streble, Baffan (Bayern). 6483

Schöne, wilde Weinreben, sowie starke, tragbare Birnpyramiden, hochst. Stachel- und Johannisbeerbäumchen zu verkaufen bei Gärtner Claudi, Wellsthal. 9780

3 M.

Ueberraschend.

3 M.

Von dem rühmlichst bekannten

Dresdner Christbaum-Confect

versende ich ein reich arrangirtes Sortiment essbarer, unschädlicher, prachtvoller neuer Formen und Figuren in eine Kiste verpackt mit ca.

450 Stück Inhalt

unter Postnachnahme für nur

3 Mark.

11 Kisten berechne mit 30 Mark.

Fabrikant Oswald Lorenz, Dresden.**4 Preismedaillen.****Grösstes Thee-Lager**

von der berühmten Ostindischen Thee-Gesellschaft (The East India Tea Company) in London zu Originalpreisen.

Drogerie Siebert,

gegenüber dem neuen Rathhaus.

9525

Zu empfehlen:

Neue grosse Mandeln . . . von 85 Pfg. an.
 „ **Rosinen** 40
 „ **Sultaninen** 45 u. 60 Pfg.
 „ **Feigen** per Pfd. 35 Pfg.
 „ **Datteln** 35
 „ **Haselnüsse** 35
 „ **Haselnusskerne.**
 „ **Pflaumen** von 18 „ an.
 „ **grosse Maronen** 20

9578

Heh. Eifert, Neugasse 24.**Fette Passauer Gänse**

liefert netto per Pfund 50 Pf. gegen Nachnahme

248

(H. 89021.) **Joh. Hager, Baffan.**

Birn- und Zwetschenlatwerg, Lager-Äpfel und Zwergobst zu hab. Diebrikerstrasse 17 bei Gerhard. 9734

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(53. Forts.)

Und er rechte seine mittelgroße, geschmeidige Gestalt, die wenig von einem Elephanten an sich hatte, höher, während er discret einen Seitenweg einschlug — Eva hatte sich mit Wilmorewski, Wilma mit Haller zusammengefunden. — Der Elefant wußte, was ihm zumut und blieb seiner Rolle getreu.

Eben war Frau von Berkow's Sendbote mit der Meldung der eingetroffenen Gäste angelangt. Eva, die zuweilen sehr imponierend aussehen konnte, hatte ihn mit einem: „Es ist gut, wir kommen schon,“ verabschiedet und dann hieß es: die letzten unge störten Augenblicke nützen. Sie schlenderten paarweise sehr, sehr langsamen Schrittes in dem schattigen Wege dahin, und es war ihnen Allen noch zu früh, als sie bei einer scharfen Krümmung des Weges auf den Fünften stießen, der ihnen wie von ungefähr entgegenkam, die Hände auf dem Rücken, die Augen beharrlich auf seine glänzenden Fußspitzen geheftet, mit denen er ab und zu kleine Kieselsteine lustig in die Höhe schnellte. Er sah erst wieder auf, als er gewiß sein konnte, daß Eva's Hand längst Zeit genug gehabt hatte, von Wilmorewski's buntem Aermel zu verschwinden und dieser zu ihm herüberrief:

„Sind Sie ein Philosoph geworden, Stachnowski, oder wollen Sie es einmal mit einem Trauerspiel versuchen?“

Der Angeredete suchte mit den Achseln, dann gab er gutgelaunt zurück:

„Es liegt hier in der Luft so etwas zum Nachdenken Reizendes, aber weder mit der Philosophie noch mit dem Trauerspiel war das heute etwas, ich dachte an contraires über ein Lustspiel nach, bei dem sich die Liebenden, allen Widerwärtigkeiten zum Trotz, zum Schluß doch kriegen.“

Er warf einen neugierigen, lustigen Blick auf die beiden Paare hinüber, die so neben einander gingen, daß auch das kritischste Auge nichts daran auszufinden finden konnte, dann erinnerte er an Frau von Berkow's Bestellung und mahnte zur Eile.

„Stachnowski ist das vernünftige Prinzip,“ sagte Lieutenant Haller lächelnd, seinen wohlgepflegten blonden Schnurrbart lieblosend, dann trat er zur Seite und ließ Fräulein Eva an sich vorbeigehen, die der Schwester Arm faßte und sie mit schnellen Schritten nach dem Wohnhause zog.

„Sagen Sie, Prinz Stachnowski —“ das volltönende »Durchlaucht« hatte sich der Offizier ein für allemal verboten — rief Wilma über die Schulter zurück, »ist Gräfin Wallroben nicht eine Verwandte von Ihnen? Ich meine so etwas gehört zu haben.“

Prinz Egon Stachnowski, Fürst Gideon's jüngster, spätgeborener Nestling, bejahte.

„Das heißt, ich habe sie nie auch nur mit einem Auge gesehen. Papa, der früher sehr reich an Standesvorurtheilen gewesen sein muß — diese Vorurtheile, nebenbei gesagt, hat ihm das Schicksal gründlich abzugewöhnen gewußt — wollte diese Verwandten nie so recht anerkannt sehen, es beschwerte sein fürsüßliches Gewissen, daß seine Schwester, Prinzess Natalie, einen einfachen Baron Berndal geheiratet hatte. Seitdem ist eine gehörige Reihe von Jahren vergangen und — »tempora mutantur« — Papa denkt jetzt ganz anders, aber einmal abgebrochene Verbindungen sind schwer wieder angeknüpft, ich habe noch keinen Versuch gemacht, mich meiner Cousine zu nähern. Vielleicht wäre dieser Versuch auch noch ein gewagter gewesen, denn Graf und Gräfin Wallroben zogen sich mit Ostentation von der Gesellschaft zurück, solche deutlich gezeigte Wünsche wollen respectirt sein.“

„Und Stachnowski ist das personifizierte Bartgefühl,“ fügte Wilmorewski hinzu.

„Ja, und gewisse Herren hätten alle Ursache, diese Charaktereigenschaft an mir zu loben,“ schloß Prinz Egon mit erhobener Stimme, wobei ein klein wenig Anzüglichkeit unschwer zu erkennen war.

Eva und Wilma errötheten à tempo, der junge Prinz bekam aus zwei Paar blauen Augen vorwurfsvolle Blicke, die er mit

großer Seelenruhe in Empfang nahm — sein Gleichgewicht war nicht so leicht zu erschüttern — und die kleine Gesellschaft eilte jetzt wirklich dem Wohnhause zu, einem über Eck gebauten nnschönen, weitläufigen Gebäude, das die Bezeichnung „Schloß“, die man ihm gern gab, recht wenig verdiente.

Frau von Berkow stellte vor, es gab eine ganze Reihe statlicher, volltönender Namen, Rätthe's braune Augen bligten lustig unter den langen, dunkeln Wimpern, und sie fand es wie mit einem Zauberschlage „köstlich“ in Marholm. Zwei der Herren waren versorgt — ihr listiger Blick streifte die beiden hübschen Töchter des Hauses, die das ähren gelbe Haar zu dem rothigen Weiß ihrer niedlichen Gesichter sehr gut kleidete, und glitt dann über die drei jungen Offiziere — einer blieb folgerichtig übrig, welcher, das Herausfinden blieb ihrem Scharfsinn überlassen, und sie debte vor der gestellten Aufgabe nicht eben zurück.

Indessen verbeugte sich Prinz Egon tief, sehr tief vor Enid, fast so, als stünde er vor der regierenden Königin, und bat um den Vorzug, als Vetter von ihr anerkannt zu werden.

Ein leises Roth zeigte sich auf Enid's Gesicht bei Nennung seines Namens, jetzt zögerte sie eine Weile mit der Antwort, ein flüchtiger Blick huschte über das Gesicht ihres Vaters, und sie sagte mit ihrer hellen, klaren Stimme:

„Ich glaube, mein Herr, Sie sind in einem Irrthum befangen, Sie verwechseln mich mit meiner Schwester, deren Mutter Prinzess Natalie Stachnowski war, mein Vater war zwei Mal verheirathet.“

„Wenn Ihre Schwester, gnädigste Gräfin, meine rechte Base ist, folgt daraus nicht, daß Sie es ebenfalls sind?“ sagte Prinz Egon unerschüttert mit überzeugender Logik, er war nicht gewillt, so leichten Kaufes die kaum gefundene reizende Anverwandte wieder freizugeben.

„Selbstverständlich, der Fall ist klar wie die Sonne,“ mischte sich Graf Günther jetzt ein, dem jungen Offizier die Rechte bietend, „wir erkennen uns gegenseitig feierlich als Verwandte an, wer will uns das wehren? Und daraus folgt, daß wir auch alle Rechte und Pflichten als solche übernehmen. Wir bitten Sie, fortan unser Haus als zweite Heimath betrachten zu wollen.“

Prinz Egon verbeugte sich zustimmend, das liebenswürdige Entgegenkommen überraschte ihn auf angenehme Weise — es wurde in der Umgegend behauptet, die Wallroben's seien sehr unzugängliche Leute — dann wandte er sich ab und klappte seine Absätze bei einer etwas weniger tiefen Verbeugung vor Rätthe zusammen, die ihren hübschen Kopf dankend ein wenig neigte und ihn dabei mit unverhohlener Neugier musterte.

Prinz Egon Stachnowski war himmelweit davon entfernt, für einen schönen Mann gelten zu können, dafür war das Gesicht zu breit, die Züge zu stark, kurz, es war eigentlich nichts vorhanden, das diese Bezeichnung hatte rechtfertigen können, aber er hatte kluge dunkle Augen, kurzgelodetes, dichtes, dunkles Haar, seine Gestalt war nicht groß, aber wohlproportionirt, und der Ausdruck seiner Züge war ein durchaus angenehmer, man konnte auf den ersten Blick Vertrauen zu ihm haben. Er war, so jung er immerhin noch war — er konnte wenig über achtundzwanzig Jahre sein — doch schon der Vertraute in unzähligen Liebeshändeln gewesen, der gute Freund von mindestens einem Duzend junger Damen, ohne daß es bisher einer einzigen beigekommen wäre, sich in ihn zu verlieben.

Er empfand das nicht kränkend, im Gegentheil, er war gewissermaßen stolz auf diese Ausnahmestellung und behauptete scherzend: er sei, ebenso wie zum „Elephanten“, so auch zum Ballonkel geboren. Er hatte sich in Folge dessen ein gewisses väterliches Wohlwollen im Verkehr mit jungen Mädchen angewöhnt, das er auch jetzt Rätthe gegenüber in Anwendung zu bringen versuchte, und da zu seinem jungen Gesicht recht wunderbar paßte.

(S. r. f. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 284.

Sonntag den 2. December

1888.

Unser Verkaufsort ist von jetzt bis Weihnachten auch

Sonntags geöffnet.

Vietor'sches Atelier,

5 Webergasse 5.

9610



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-
Uhren, Regulators, Pendules, Wand-Uhren, Pariser
Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Herren- und Damen-Uhrketten von den feinsten
bis zu den billigsten Sorten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Musterzeichnungen aller Neuheiten in Wand-Uhren
stehen zur Verfügung.

9602



!!! Photographie !!!

3 Taunusstrasse 3. L. Schewes, „Hotel Alleesaal“.

Erlaube mir hierdurch mein photographisches Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen,
mit dem Ersuchen, die **Weihnachts-Aufträge** der sorgfältigen Ausführung
wegen möglichst bald an mich gelangen zu lassen. **Vergrößerungen nach jedem beliebigen
Bild bis zur Lebensgröße** in tadelloser Ausführung bei civilen Preisen.

Das Atelier ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

8001

Hochachtungsvoll D. O.

Damen finden Aufnahme bei Frau | **Taxationen** aller Art werden ausgeführt von
Kloman, Fausbrunnenstraße 7. | Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 183

Hotel „Deutsches Reich“.

Restaurant.
Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.
Culmbacher & Frankfurter Lagerbier.
Mittagstisch von 1 Mk. an.
von 12—2 Uhr.

Weinstube.

Zum Mohren,

Kengasse 15. Kengasse 15.

Culmbacher Bier

per Glas 12 Pfg. 9217

aus der Brauerei **J. W. Reichel.**

Restauration Merkel,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Empfehle einen vorzüglichen, kräftigen Mittagstisch von 50 Pfg. an, warmes und kaltes Frühstück, sowie prima Frankfurter Export-Bier und Hausmacher Würst stets frisch. Joh. Merkel. 9206

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas
1881r Médoc 1.90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescassee . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofsche franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 9635

Moussirender Hochheimer

4. Fl. zu Mk. 2.50, Mk. 3.50 u. 4. Ph. Veit, Taunusstr. 8.

Stiftsteller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062

„Zu den drei Kaisern“,

1 Stiftstraße 1.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfg. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Achtungsvoll **Max Eller.** 7038

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.
Ph. Scherer. 26134

Dreikönigsteller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.

Xaver Wimmer. 4418

Rheinischer Hof,

Ecke der Neu- und
Mauergasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

L. Elbert. 7020

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: **Militär-Frei-Concert.**

W. Hossfeld. 1284

„Zum Reichs-Adler“,

22 Langgasse 22.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

J. Fassig. 9223

„Zum Rosenhain“,

Dohheimer-straÙe 54. Dohheimer-straÙe 54.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

Freundlichst ladet ein **Herm. Trog.** 9285

Restauration und Gasthaus

„Zur Stadt Eisenach“,

14 Säfergasse 14,

empfehlen ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rhein-
gauer Weine per Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-
Rothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg.,
1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblirte
Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende
Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

14 Säfergasse 14. 738

Kronen-Bierhalle,

empfehlen jeden Morgen ausgewähltes Frühstück, besonders
Donnerstags Leberflös und Sauerkraut und Montags
Schweinerippchen, Sauerkraut u. Kartoffel-Purée.
Wilh. Riess. 5456

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen
1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichsten Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Raabenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Reidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Raunenthaler	" 1.90
Niersteiner	" 1.10	Raunth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30	u. s. w.	u. s. w.

Weine in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach
auswärts.

9634 J. Rapp, Goldgasse 2.

Angenehmstes Weihnachts-Geschenk.

1 Fäßchen Spanischer Wein in Originalpackung
(16 Liter von M. 29—35).

Absolut rein. Appetitfördernd. Belebend. Gesund.

Directer Import, daher billigst.

9662 Fr. Wilh. Reichard.

Lager: Hamburg.

Comptoir: 17 Weisstraße.

Culmbacher Export-Bier

aus der Actien-Gesellschaft vormals C. Rizzi,
einzige auf der Danziger Bier-Ausstellung prämierte
Culmbacher Brauerei,

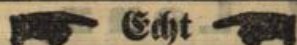
offerirt in Gebinden und Flaschen:

ganze Flasche 30 Pfg.,

halbe " 16 "

Der Vertreter: Aug. Rueben, Röderstraße 21.

Niederlage bei Aug. Knapp, Weisstraße 27. 7506



Bayerisches Lager-Bier

vom v.m. Hof-Brauhaus Würzburg

1/2 Hl. 25 Pf., 1/4 Hl. 14 Pf. frei in's Haus. 9638

Früchte-Halle, Kirchhofgasse 3,
Ecke der Langgasse.



Flüssige Kohlensäure

für
Bierdruck- und Mineralwasser-
Apparate 19527

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen aller
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Feinste Spalier-Sorten. Billigste Preise.

Este. Tafel-Aepfel. 8693

Tafel-Birnen.

Kirchhofgasse 3, Früchte-Halle, vis-à-vis der Exped.
Ecke der Langgasse, d. „Wiesb. Tagblatt“.



„Benedictine“

fabrizirt von der
Deutschen

Benedictine-Liqueur-Fabrik

Waldenburg i./Schl.

Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.

Durch genaue Analyse beeidigter und
gerichtlicher Chemiker ist festgestellt, daß
die Qualität dieses Waldenburger
Benedictine-Liqueurs dem französischen
„Liqueur-Bénédictine“ völlig gleich

steht. Alle Gutachten bestätigen, daß in Deutschland so vor-
züglicher „Benedictine“ noch nicht fabrizirt worden, wie der
Waldenburger, und ist in Folge dessen der mit enorm hohem
Einfuhrzoll belastete französische „Liqueur-Bénédictine“
nunmehr entbehrlich geworden.

Man achte aber genau auf die Schutzmarken und auf das
Fabrik-Domicil „Waldenburg i./Schl.“, mehrmals
auf jeder Flasche zu finden.

Preis: 1/4 Liter-Flasche M. 4.75, 1/2 L.-Fl. M. 2.50,
1/4 L.-Fl. M. 1.40, 1/8 L.-Fl. 80 Pfg. — Musterflaschen
genau in Ausstattung der Literflaschen per Stück 40 Pfg.

Echt zu haben in Wiesbaden nur in nachfolgendem
Depôt: Fr. Haunschild, Drogerie. 150

In frischer Sendung empfehle:

Cacao,

van Houten
Gaedke
Mertens

in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund-Büchsen.

Ferner:

Losen Cacao,

ausgewogen pro Pfund M. 2.40, aus den Fabriken von

Jordan & Timaeus in Dresden,
Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz,

sowie die beliebte

fste. Vanille-Chocolade

in 1/4, 1/2 und 1/8 Pfund-Niegel, pro Pfd. 1 M.,
und alle feinere Sorten.

A. H. Linnenkohl,

9527

15 Ellenbogengasse 15.

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinsten Buder-Zucker. = Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. Haselnüsse, gerieben.

Citronat, Orangent. Reinen Bienenhonig.

Citronen, Vanille. Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten u.

Sämmtliche Gewürze, Strengzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

9615

Louis Schild, Langgasse 3.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe

nur unter Garantie.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

5367

Verkauf zu Engros-Preisen.

Wilhelms-Apotheke.

Ich habe die Niederlage der ärztlicherseits jetzt so viel verordneten südländischen Weine von der

Firma Julius Geißel dahier,

der anerkannt ersten Südweinhandlung hiesiger Gegend, übernommen und bin in der Lage, jede Art dieser Weine zu **Original-Preisen** abgeben zu können.

Besonders empfehle ich **weiße und rothe Capweine**, sowie den von Autoritäten, gegenüber dem **weißen Tokayer**, bevorzugten **Medicinal-Menescher-Ausbruch**, einen **rothen Tokayer**, zur gef. Abnahme.

Dr. W. Lenz,

Wilhelms-Apotheke,

5 Rheinstraße 5 (neben dem „Hotel Victoria“).

9265



Schugmarke.

Zur Weihnachts-Saison

soeben eingetroffen:

Schönstes und Elegantestes in Schürzen-Neuheiten aller Art.

Da ich den Alleinverkauf in **Wiesbaden** für eine der größten und leistungsfähigsten Schürzen-Fabriken übernommen habe, so bin ich in der Lage, zur Weihnachts-Saison in diesem Artikel das Neueste und Schönste zu billigen Preisen in großer Auswahl offeriren zu können.

Atlas-Schürzen, schwarze Phantasiestoff-Schürzen, bestickte alt-deutsche Schürzen, grosse Träger- und Mieder-Schürzen, Servir-Schürzen, altdeutsche Haus- und Küchenschürzen, Kinder-Schulschürzen etc.

Elsässer Zeugladen von Carl Perrot aus Elsass,

4 grosse Burgstrasse 4, **Wiesbaden**, 4 grosse Burgstrasse 4.

9284



Für Weihnachts-Einkäufe.

Um unsere verehrten Kunden bei den zu machenden Einkäufen besonders für das **gediegenste** und **practischste** Geschenk zu interessiren, hat die Seidenwaaren-Fabrik beschlossen, von heute ab einen

grossen Ausverkauf schwarzer Seidenwaaren

durch mich zu eröffnen und zwar für diesen Zweck zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen! — **Getreu** dem Prinzip, **nur beste** Qualitäten zu führen, sei besonders **hervorgehoben**, wo der Seidenwaaren-Einkauf doch nur auf **Vertrauen** beruht, — dass von mir **geringe**, so zu sagen nur für das Auge fabrizirte Sorten **überhaupt nicht** auf Lager genommen werden; ich glaube, mir das Renommée erworben zu haben, nur Waaren aus **edelstem** Material und im Tragen als **vorzüglich** anerkannt zu führen; es sollte sich auch kein Käufer darin bestimmen lassen, durch scheinbar billigere Preise schliesslich doch nur werthlose Waaren zu kaufen, besonders in schwarzen Seidenstoffen, welche der Mode nicht so unterworfen! Ich führe also **keine** geringe, sondern nur **classisch schöne** — **reinseidene** Qualitäten, welche aber auch **allen Anforderungen**, die man an ein seidenes Kleid stellen muss, genügen. — Auf alle schon bedeutend herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, gewähre bei Baarzahlungen einen **extra Rabatt** von **10 Prozent**. — Auch günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

9293

Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Sirsch-Apothek“.

Billigste Bezugsquelle fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge, complet, Mk. 25, 27, 30—54.

Beinkleider, Joppen, Sackröcke Mk. 6, 8, 10, 15—24.

Herren-Herbst-Paletots Mk. 18, 22, 24—36.

Herren-Winter-Paletots Mk. 24, 27, 30—48.

Jünglings-Paletots Mk. 8, 10, 12—25.

Jünglings-Anzüge Mk. 10, 12, 15, 18—30.

Knaben-Schul-Anzüge Mk. 6, 7, 9—12.

Knaben-Facon-Anzüge Mk. 8, 10, 12 und höher.

Knaben-Paletots Mk. 5, 7, 9, 12 und höher.

Schlafröcke von Mk. 10 anfangend bis 40 Mark.

7968

— Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet. —

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettsänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

14647

Adolphsallee 38.

**Mauer-
gasse 14, M. Schmidt, Mauer-
gasse 14**

übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen.

Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern**, Verkauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412

Heerlein & Momberger,

**Nöderstraße 30, Kapellenstraße 18,
Baumaterialien-Handlung,**

Lagerplatz an der Gasfabrik,

empfehlen **Dachpappe** in 5 Nummern, **Kalk, Cement, Tuffsteine, Isolirplatten, Carbolinum, Küchen-abfallröhren und Closetröhren**, sowie alle gangbaren **Canalisations-Artikel** mit zugehörigen Eisenheiten werden zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 4647



Schutzmarke.

9266

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zum **Entleeren von Abortgruben** unter Zusage guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen.

Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau **Kirchgasse 11** bei **Karl Hack**, Schreibmaterialien-Handlung, eingesehen werden. 165

Wegen Maasveränderung billig abzugeben: **9 Treppentritt-
Belage** in belg. Granit, 1,95 l., 0,38 br. und 0,7 d. nebst Vorstellplatten. **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15. 8853

Ich empfehle mich im **Defen-Bauen und -Zehen**. 8588
Wilh. Schwärzel, Rheinstraße 38.

✂ Ruhrkohlen ✂

in stets frischen Bezügen empfehle für den Winterbedarf zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Rußkohlen , 25/45 Nm.	p. 1000 Ko. 19.— Mr.
ditto nochmals gesiebt	" " " 20.— "
Gewasch. Rußkohlen , 40/80 Nm.	" " " 20.— "
ditto nochmals gesiebt	" " " 21.— "
gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Nuß III.	" " " 18.— "
Anthracit ohne Coals	" " " 24.— "
Braunkohlen-Briquettes	" " " 21.— "
Steinkohlen-Briquettes	" " " 21.— "
Buchen-Scheitholz la Qual., ganz	Nmr. 8.50 "
ditto geschnitten und gespalten	" " 10.50 "
Kiefern-Holz , geschnitten	100 Ko. 3.20 "
Lothfuchsen , größte Sorte	100 Stk. 1.50 "
Anzündholz , trocken	100 Ko. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes gewähre 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto. 4662

Merstraße 17. Th. Schweissguth, Merstraße 17.

Anthracit-Kohlen,

bezogen von der **Bereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid**, empfiehlt als die bewährtesten für **amerikanische, irische und Küll-Regulir-Defen, Porzellan-Defen** und kleine **Blech-Külllösen**. Dieselben ruhen und badden nicht, verbrennen bei geringem Aschenfall sehr langsam und sind deshalb trotz des höheren Preises der billigste und angenehmste Brand. Ausführliche Preis-Comrants stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

9590

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

✂ Kohlen ✂

in Wagenladungen an Private. **Prompte Abfuhr** durch
4394 **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 17.

Für Bädereien

empfehle **Saar-Flamm-Stückkohlen**, fuhr- und waggonweise. 9267
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

✂ Kohlscheider Preßkohlen (Briquets) ✂

sind für **Porzellanöfen** und auch andere Feuerungen der beste, billigste und reinlichste Brand. Sie verschladen die Defen nicht und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Verschlagen nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigst bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

9111

Vertreter von „Kohlscheid“.

✂ Kohlen. ✂

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
1a stückreiche Ofenkohlen zu M. 15,50 p. 1000 Ko. franco
mit 50% Stücken " " 16,50 " " Haus
gew. Ruß, 1. u. II. Sorte, " " 20,50 " " gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20, baldgefalligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Ein **Schleiffstein** zu kaufen gesucht. Näh. Expd. 9484

Göthestraße 30. Pianoforte-Handlung Ecke der Moritzstraße.
 von **Gustav Schulze.**
Patent-Flügel und Pianino's
 von **Ed. Westermayer** in Berlin.
 5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.
Reparaturen. — Stimmungen.
Neueste Patent-Klavier-Stühle,
 durch einen leichten Handgriff verstellbar. 4862

Rheinstraße No. 31. C. Wolff, Rheinstraße No. 31.
Pianoforte-Handlung.
 Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

 **H. Matthes jr.**
Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.
Piano-Magazin.

5jährige Garantie. Verkauf und Miethe. 5jährige Garantie.
Niederlage von Flügel und Pianino's
 aus den berühmtesten Fabriken.
 Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33.
Piano-Magazin (Verkauf und Miethe).
 Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in Leipzig,
 sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.
Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.
 Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
 siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
 und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Piano-Magazin 151
Adolph Abler
29 Taunusstrasse 29.
 Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Hand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.
Verkauf und Miethe.
Reparaturen und Stimmungen.

Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30
(Park-Hotel),
Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.
Pianino's aus den berühmtesten Fabriken,
 neue und gebrauchte, sehr billig
 zum Verkauf und Miethe.
Grosses Musikalien-Lager; Musik-
instrumente aller Art. 6466

Briefmarken.

Wir empfehlen den Herren Sammlern unser großartiges Sor-
 timent echter Briefmarken zu den billigsten Preisen, sowie ver-
 schiedene Sorten **Marken-Albuns.**

M. Triesch & Cie.,
Kirchgasse 19.

9208



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
 jährliche Anziehen derselben bestens besorgt.
Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
 6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Die „Prohibition“ in Amerika.*

Von A. Corvinus.

Schon seit lange geht eine Bewegung durch die Vereinigten
 Staaten, die gerade in jetziger Zeit ihren Höhepunkt erreicht hat.
 Ueberall, wohin man hört, wird davon gesprochen; jede Zeitung,
 in welche man blickt, schreibt darüber. Es ist die Prohibition!
 In den europäischen Staaten, besonders aber in Deutschland,
 wird man kaum begreifen können, wie eine solche Einrichtung
 überhaupt existiren kann, ganz unglaublich aber erscheint die Sache
 in Amerika — dem Lande der Freiheit, wie man es gewöhnlich
 nennt. Unter Prohibition versteht man nämlich die Einführung
 von Gesetzen, welche das Bereiten, Verkaufen und Genießen von
 Spirituosen und solchen Getränken verbieten, die durch Gährung
 entstanden sind, wie Bier und Wein. Nun wäre ja wohl Grund
 genug vorhanden, in Amerika etwas gegen die unheilvolle Trunk-
 sucht zu thun, die ihre Befriedigung nicht im unschädlicheren
 Biere, sondern im verderblicheren Whisky sucht, aber diese Pro-
 hibitionisten fangen die Sache gerade verkehrt an und bewirken
 meist das Gegentheil. Statt die Kinder in Schule und Haus so
 zu erziehen, daß sie Herr ihrer Leidenschaften bleiben, statt sie
 zu gewöhnen, im mäßigen Genuß von Bier und Wein eine
 erlaubte Erquickung zu sehen, verbieten sie den Kindern alle Ge-
 tränke, und da man auch Kaffee und Thee für schädlich hält, so
 genießt die amerikanische Jugend — mit wenig Ausnahmen —
 nur Wasser. Durch diese Erziehungsweise wird dann auch bewirkt,
 daß das Wassertrinken geradezu als das allein Richtige und —
 Anständige gilt. In den echt amerikanischen Familien gibt es stets
 nur Wasser zu trinken, ab und zu auch Aepfelwein. Daß dem
 Manne das nicht genügen kann, ist klar und so sucht er denn
 außer dem Hause heimlich das zu erlangen, was ihm im Hause
 zu bekommen versagt ist. Hier würde ihn auch die Gattin contro-
 liren können, dort thut er meist des Guten zu viel und so kommt
 es, daß die Trunksucht in Amerika ein vorherrschendes Uebel
 geworden ist. Ein Beweis dafür sind die unzähligen Anstalten
 im Lande zur Heilung der Trunksucht. Da sollen dann wider-
 sinnige, die Freiheit einschränkende Gesetze das bewirken, was
 eine vernünftige Erziehung hätte erreichen können. Das Wort

* Nachdruck verboten.

Schiller's „und allein durch seine Sitte kann er frei und mächtig sein“ wird in Amerika noch nicht genügend beherzigt. Man versteht das unter Freiheit mehr „sich Alles erlauben dürfen“, als durch Beherrschung seiner selbst „frei“ von der Knechtschaft der Leidenschaften werden.

Der Ursprung der Prohibition selbst rührt von den ersten Einwanderern her, die dem Lande seinen Charakter verliehen, den englischen Puritanern. Allerdings haben diese wohl selbst das Gesetz nie so streng gehandhabt, denn sie hatten wohl mehr Vertrauen zu sich selbst und ihrer eigenen moralischen Kraft. Deshalb war es auch meist nur eine strenge Sitte bei ihnen, weniger wie jetzt ein vom Staate gegebenes Gesetz. Aber wie so leicht in Amerika Alles in's Extreme gezogen wird, so auch hier.

In engem Zusammenhange mit der Prohibition stehen dann die Sonntagsgesetze. Sie sind geradezu ein Hemmschuh für Handel und Wandel und rauben dem armen Manne jede Gelegenheit, sich am Sonntage durch irgend welche bescheidenen Vergnügungen körperlich und geistig von den Anstrengungen der vergangenen Woche zu erholen. Wo die Sonntagsgesetze mit ihrem Zwange herrschen, da ist kein Laden geöffnet. Wer sich rasiren lassen will, hat das am Samstag zu besorgen. Kein Brod ist zu kaufen, kein Milchwagen kommt. Keine Zeitung kann für Montag gedruckt werden. Kein Briefträger geht. Keine Droschke zu einer Spazierfahrt ist zu erlangen. Keine Pferdebahn ist unterwegs. Tiefe Stille herrscht auf den Bahnhöfen, da läuft kein Zug aus oder ein. Kein Theater, kein Vergnügungsort, wie Kaffeegarten geöffnet — nichts!

Die besser situirten Leute können noch in ihren Club gehen, wo es dann meist nicht sehr sonntäglich hergeht. Der ärmeren Classe bleibt nur eine Wahl, entweder bleiben Alle zu Hause und sehn das Ende des Tages herbei, oder — und das geschieht meistens — die Frau und die Kinder besorgen das Zubehalten, und der Mann geht in's Wirthshaus, d. h. in ein Wirthshaus, welches offiziell geschlossen ist, aber doch für den Eingeweihten eine Hintertür besitzt. Wo diese Sonntagsgesetze existiren, herrscht auch meist Prohibition. Und augenblicklich entbrennt überall heiß der Kampf zwischen der Prohibition und ihren Gegnern.

In mehreren ganzen Staaten, wie in Iowa, Maine und Kansas, in vielen Städten, wie in Worcester Mass., in New-York — hier nur am Sonntage — ist sie schon eingeführt und durch Gesetze gesichert — besonders, wie in Kansas, durch Hilfe fanatischer Weiber. Man hat nämlich in diesen Gegenden zuerst gesetzlich das Frauen-Stimmrecht eingeführt und ist dann zur Prohibition geschritten. Während nun die vernünftigen Frauen sich lieber um Haus und Familie gekümmert und die Politik bei Seite gelassen haben, sind die aufgeregten Prohibitionsweiber zur Wahlurne geeilt und haben so dieser unsinnigen Einrichtung zum Siege verholfen.

Schon fangen aber die Prohibitionsgegner an, das Verderbliche dieses Gesetzes zu fühlen, — die Einwohnerzahl nimmt ab, denn die Leute, welche sich nicht vorschreiben lassen wollen, was sie trinken dürfen und was nicht, wandern einfach aus. Handel und Gewerbe geräth in's Stocken. Aber noch nach einer anderen Seite hin zeigen sich die Folgen. Es ist nämlich der Verkauf und Genuß von Bier, Wein und Whisky gänzlich verboten, nur den Apotheken, welche einen Erlaubnißschein haben, ist es gestattet, Wein und Whisky — zu medizinischen Zwecken — zu verkaufen. So geht der Amerikaner in die Apotheken und trinkt Whisky. Was ist die Folge? Statt, daß sich die Leute an dem mäßigen Genuß von Bier erfrischen und erquicken, verderben sie ihren Körper durch Whiskytrinken und werden das, was die Prohibition verhindern will — Trunkenbolde. Dazu kommt dann noch, daß die Moral gänzlich verdorben wird, da überall Spione beschäftigt sind, auszufinden, wo man vielleicht in einem Privathause Bier und dergl. trinkt. Es ist vorgekommen, daß Polizeibeamte in das Zimmer einer Sterbenden gedrungen sind, um ihr die letzte Labung, ein Glas Bier, nach dem sie verlangt hatte, fortzunehmen. Daß auch zu sakramentalen Zwecken beim Abendmahl in solchen Gegenden kein Wein gereicht wird, ist wohl selbstverständlich.

Wie das Land nun unter dieser Plage leidet, mögen einige Zahlen beweisen.

In Iowa sind in den letzten drei Jahren 100,000 Personen ausgewandert. Nun sagen allerdings die Prohibitionisten, das sei zum Besten des Staates, die Auswanderer seien nur Wirths, die ihr Geschäft aufgeben müßten; doch sind laut statistischen Nachweisungen nur 10,000 Personen Wirths und deren Angehörige in dem Staate. In Chariton, einem kleinen Städtchen Iowa's, gibt es jetzt statt der früheren Wirthshäuser vier Apotheken, in welchem im Laufe eines Jahres 3303 Gallonen Whisky verkauft wurden, was im Vergleiche zu früher, wo man vor der Prohibition auch Bier trinken konnte und trank, zehn Gallonen Whisky macht, die jetzt täglich mehr getrunken werden als damals.

Besonders hervorgehoben zu werden verdient es wohl noch, daß das Gesetz auch in der Weltstadt New-York durchgegangen. Allerdings findet es seine Anwendung nur am Sonntage. Während nun in den Wochentagen alle Restaurants geöffnet sind, und ein Jeder seinen Durst stillen kann, ist das am Sonntage nicht der Fall, und da entwickelt sich denn in Folge dessen eine wahre Völkerwanderung, um New-York zu verlassen und solche nahe gelegenen Orte aufzusuchen, wo dieses Gesetz keine Gültigkeit findet. Hier bewirkt also das Gesetz weiter nichts, als daß es den Leuten erschwert, zu ihrem sonntäglichen Glase Bier zu kommen, an der Sache selbst, dem Trinken, ändert es nichts.

Wie nun das Trinken selbst — wenn auch nicht gerade am Sonntage — so zu sagen, gehandhabt wird, das ist auch etwas ganz Amerikanisches. Biergärten, Kaffeehäuser und feine Restaurants gibt es in Amerika höchst selten, meist nur da, wo die deutsche Bevölkerung vorherrscht. Ueberall findet man die sogenannten „Saloons“ — schmutzige Kneipen im Allgemeinen. Geöffnet man die Thür, so muß man erst noch eine hohe Bretterwand, einen Holzschild umgehen, der den directen Einblick in das Lokal verhindern soll. Denn, da es durchaus nicht für fein gilt, einen „Saloon“ zu besuchen, so sucht ein Jeder möglichst „gedeckt“ zu sein. Während man nun in Deutschland gemüthlich bei einem Glase Bier sitzt und sich unterhält, nimmt man sich in Amerika keine Zeit dazu. Man trinkt eben, um zu trinken, nicht um sich zu erfrischen und anzuregen. Der Amerikaner eilt in den Saloon, stürzt am Schenkische stehend schnell ein oder zwei Glas eiskalten Bieres hinunter und — fort ist er wieder.

Da hört natürlich alle Gemüthlichkeit auf, und außerdem ist diese Art und Weise des Trinkens — schnell — viel — kalt — sehr ungesund. Es muß schaden und es schadet. Einmal verdirbt das eiskalte Getränk den Magen, und dann trinken die Meisten zu viel, weil sie bei dem schnellsten Trinken nie genügend zu beurtheilen vermögen, wie viel sie vertragen können.

So kommt man dann zur Prohibition!

Besonders leiden darunter natürlich die Deutschen, welche daran gewöhnt sind, nach der Arbeit und Anstrengung der Woche am Sonntage sich mit Frau und Kind im Freien bei einem Glase Bier zu erholen und zu erfrischen. Ein großer Theil Amerikaner sieht auf ihrer Seite und so ist denn jetzt in vielen Städten und Staaten ein erbitterter Kampf entbrannt gegen die Prohibition, ein Kampf der Freiheit gegen slavische Gesetze.

Am besten und markigsten wird die ganze Sache wohl charakterisirt, beurtheilt und — verurtheilt durch die Worte des Präsidenten Cleveland, welche derselbe frei und offen — wozu den amerikanischen Damen gegenüber immerhin Muth gehört — vor kurzer Zeit zu sprechen Gelegenheit nahm:

„Auf der anderen Seite kann ich mir nichts Anziehenderes denken, als eine Gesellschaft von Deutschen, die mit Weib und Kind in durchaus ordentlicher Weise, bei Wein, Bier und guter Musik einen Festtag feiern. Diese Leute hindern nicht andere Bürger daran, ihren Sonntag nach ihren Ideen zu begehen und ich sehe nicht ein, welches Recht die Anderen haben, die Deutschen daran zu verhindern, den Sonntag oder irgend einen anderen Feiertag nach der eigenen Manier zu feiern. Ich trinke selbst Bier und Wein, weil ich glaube, daß es mir gut thut. Deshalb möchte ich aber Niemanden zwingen, mit mir zu trinken. Personen, welche nicht Maß zu halten wissen, sollten das Trinken ganz aufgeben und wenn sie es nicht thun, sollte das Gesetz einschreiten. Auf der anderen Seite hat meiner Ansicht nach der Staat kein Recht, in die Gewohnheiten Derjenigen eingzugreifen, welche im Stande sind, sich selbst im Zaume zu halten.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 284.

Sonntag den 2. December

1888.

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse. Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

Manufactur-, Mode- und Weisswaaren.

Wegen des ausserordentlich lebhaften Geschäfts bitte ich alle die verehrten Kunden, bei welchen persönliche Besuche zu machen es noch nicht möglich war, mir ihre Bestellungen rechtzeitig ertheilen zu wollen, um alle Aufträge pünktlich und auf's Sorgfältigste ausführen zu können! — Das Musterlager, welches für diese Saison besonders in allen Artikeln, vom einfachsten bis elegantesten Genre, anerkannt grossartig sortirt ist, bietet auch für

— Weihnachts-Einkäufe —

besondere Serien, die im Preise bedeutend herabgesetzt! Zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften werden die vollständigen Proben-Collectionen, wie stets, mit Vergnügen in deren Behausung vorgelegt und bitte um gefällige nähere Bestimmung, wenn solches angenehm! 9384

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse. Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe, Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-, Mokka-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfüsser u. s. w.

zu äusserst billigen Preisen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,

Wilhelmstrasse 32.

8519



Photographie!



Atelier Wirbelauer (Rheinstädter Nachf.), Rheinstrasse 15,

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland,

bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Aufträge zum

— Weihnachtsfest. —

9492

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 2907

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Herrenkleider werden angefertigt, gewendet und chemisch gereinigt. Näh. Grabenstrasse 26. 7059

Dr. Damm's Heilanstalt,

Wiesbaden, Frankfurterstrasse 14.

Prospecte gratis und franco. Ausführliche Auskunft ertheilt der Befiger. Sprechstunden von 1/2 6—1/2 7 Uhr Abends. 9072

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei Ph Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 7291

Jean Reuf, Schneidermeister,

Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Schnellste und reelle Bedienung.

Feinste Winter-Paletots schon von 50 Mk. an.

„ „ Anzüge „ „ 48 „ „

Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

8853

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.

Specialität:
Anfertigung stilvoller Zimmereinrichtungen
nach Zeichnung.

P. P.

Besondere Möbel-, Polir-, Mattir-
und
Reparatur-Werkstätte.

Mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich an hiesigem Orte

Albrechtstrasse 23 eine Möbel-Schreinerei

errichtet habe.

Durch langjährige praktische Thätigkeit in den ersten Möbel-Geschäften Deutschlands, wie Bembé (Mainz), Brauer (Stuttgart) u. u., bin ich in der Lage, allen Anforderungen der Neuzeit gerecht zu werden.

Indem ich bitte, mein junges Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen, zeichne

9804

Wohnung:
Kirchgasse 32
bei Herrn Keiper.

Hochachtungsvoll
Anton Dobra,
Möbel-Schreinerei.

Werkstätte:
Albrechtstrasse 23,
nächst der Adolphsallee.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden
Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstrasse 2.

15982

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Haarschäfte aus Kalbleder

von Franz Fischer, Offenburg i. B.
Beste Fussbekleidung
für Rheuma- und Fussleidende
verhindern kalte Füße und Druck
an denselben, da die weichen Haare innen am
Leder erhalten sind. 8894

F. Kaessberger, Lederhandlung, Wiesbaden.
Atteste und Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.



Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 25290

Ein sehr guterhaltenes Bicycle ist für 80 Mk. zu ver-
kaufen Adelhaidstrasse 41 im Laden. 3926

Geschäfts-Verlegung.

Bringe meiner werthen Kundschaft
zur gef. Kenntniss, daß ich meine

Blumenhandlung

von Langgasse 4 nach

37 Friedrichstrasse 37

verlegt habe und bin ich in den Stand
gesetzt, von jetzt ab wegen Ersparnis
der theueren Ladenmiete bedeutend
billiger zu verkaufen. Gleichzeitig
empfehle mich zur Anfertigung aller
feinen Blumenbindereien und Markt-



Bouquets in hochfeinster Ausführung und in allen Preislagen
stets vorrätzig. Braut-Bouquets von 3 Mk. an, frische
Myrthen-Braut-Kränze von 3 Mk. an, Kränze, hübsch
garnirt, von 1 Mk. an empfiehlt

M. Heisswolf, Blumenhandlung,
37 Friedrichstrasse 37.

NB. Alte Markt-Bouquets werden bei mir billig
sauber gereinigt und umgebunden. 8603

Hiegemann'sche Zugluftverschließer

für Thüren und Fenster, welche überall gegen das Eindringen
von Kälte, Gerüchen, Schall anwendbar sind, empfehlen sich seit
zehn Jahren als vorzüglich und werden mit 25 Pfg. per Meter
berechnet incl. des Befestigens.

C. Hiegemann, Tapeziter, Louisenstrasse 41.

Aufgezeichnete altdeutsche

Leinenstickereien:

Tischtücher,
Servietten,
Tischläufer,
Tabletdeckchen,
Obst- und Eis-Servietten,
Gläserdeckchen,
Kartoffel-, Krebs- und Eier-
decken,
Servirtisch- und Buffet-
decken,
Handtücher

u. s. w.

Kinderwagendecken,
Schürzen,
Kinderlätzchen,
Bürstentaschen,
Nachtaschen,
Wandschoner,
Plaidhüllen,
Schirmfutterale,
Kofferdecken,
Tanz- und Schlittschuh-
Taschen,
Wandtaschen,

u. s. w.

auf verschiedenen Stoffen, in durchaus künstlerischen, stil-
vollen Mustern nach eigenen Entwürfen zu ganz ausser-
ordentlich billigen Preisen; ebenso

angefangene und fertige handgestickte

Leinen-Arbeiten

stets in grosser Zahl vorrätig.

9253

VIETOR'SCHES ATELIER.

Verkaufslokal: Webergasse 5.

Wäsche.

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden

enorm billig und gut.

Hunderte Piecen von eleganten Modell-
Damen-, Tag- und Nacht-Hemden,
unter Herstellungspreis.

Grosse Auswahl von Kragen, Manschetten
und Taschentüchern.

Reinleinen Taschentücher
mit handgestickten Buchstaben per Dtzd. Mk. 5,40,
noch nle zu diesem Preise verkäuflich.

Alles zu Weihnachts-Geschenken passend,
empfiehlt

A. Maass,

10 Langgasse 10.

9785

Klein, Ofenheer u. -Pöcher, wohnt Webergasse 38. 9534

Gelegenheitskauf!

von

9263

Damen-Mäntel.

Durch gelegentlich günstigen Einkauf
habe ich

500 Winter-Mäntel,

Regen-Mäntel und
feine Modell-Mäntel
bedeutend unter dem Preise

zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu
billigem und reellem Einkaufe
geboten.

Winter-Mäntel von 10 Mk. an,

Regen-Mäntel „ 8 Mk. „

Kinder-Mäntel zu allen Preisen.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

Sommer-Umhänge—Perl-Umhänge

zu Weihnachts-Geschenken

zur Hälfte des Preises.

Regenschirme

von 1.— Mk. an in Zanella,

„ 2.— „ „ „ Gloria,

„ 5.95 „ „ „ Seide, Satin de chine

empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

8371

Damen

finden freundliche und diskrete
Aufnahme bei Frau Bartel,
Hebamme, Töngesgasse 10, III,

9596

Frankfurt am Main.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer
dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

A u s v e r k a u f

wegen Geschäfts-Verlegung.

8458

Um den bevorstehenden Umzug zu erleichtern, verkaufe von heute an sämtliche Artikel in
Putz-, Mode- und Weisswaaren
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strumpf- und Wollwaaren wegen Aufgabe des Artikels
 zu und unter Einkaufspreisen.

Goldgasse
4.**F. Lehmann,**Goldgasse
4.

Vom 1. Januar 1889 ab Häfnergasse 1 (Neben „Stern“).

11 Langgasse 11.

Das

9800

Seidenband-Lager von Adolph Koerwer

bietet die denkbar grösste Auswahl in allen vorkommenden Ball- und Kleiderfarben
 in jeder Qualität.

Schärpenbänder in Moiré, Faille, Atlas und Surah.

Schottische Schärpenbänder.

Ballblumen, Aigrettes und Haarschleifen.

Theater-Capotten und Fantasie-Müffe.

Die neuesten Rüschen, Jabots, Perlwesten und Coiffuren.

Schleier in vielen neuen Qualitäten in einfacher und doppelter Breite.

Spitzen und Ballajeusen.

Fabrik-Lager spanischer Fichus und Echarpes
 in elegantem Genre, zu sehr billigen Preisen.

— Schwarze seidene Damen-Schürzen. —

Grosse Auswahl in passenden Weihnachts-Geschenken.

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten.

Anfertigung aller Putzarbeiten in feiner Ausführung.

Jagdwesten,

von 2 Mr. anfangend, empfiehlt in größter Auswahl
 Mehrgasse 18, Heinrich Martin, Mehrgasse 18,
 Herren- und Knaben-Kleider-Magazin. 7924

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
 über dem „Hotel Adler“. H. Stadtfeld. 86



3 Museumstraße 3. 2246

Elässer Manufactur-Geschäft

von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

— Elässer Reste nach Gewicht. —

Meyer's Convers.-Lexikon 1888, 1., 2. u. 3. Bb.,
 gebunden, sind
 preiswürdig zu verkaufen bei **J. Schauer**, Adolphsallee 17, Stb.

Gebrüder Reifenberg.

In unserem wegen Geschäfts-Verlegung (nach Webergasse 8) und Veränderung
nur **ausnahmsweise** stattfindenden

Ausverkauf

werden alle auf Lager habenden neuen:

**Wintermäntel,
Jaquets,
Regenmäntel,
Radmäntel,
Stoffe,
Besätze etc. etc.**

ganz bedeutend unter Preis
verkauft.

Vorigjährige Mäntel etc. sind in dem an unser Ladenlokal stossenden Saal
(Eingang durch den Laden) zum Verkauf gestellt und werden zur



Hälfte des Fabrikationspreises



verkauft.

Anfertigung nach Maass

auch während des Ausverkaufs **sorgfältigst** zu entsprechend **billigen** Preisen.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Der **Ausverkaufspreis** ist auf der Rückseite des an jedem Mantel
befindlichen Zettels mit **blauem Stift** verzeichnet, während auf der Vorder-
seite der **frühere Preis** mit **Tinte** notirt ist.

9554

Louis Franke,

Königlicher Hoflieferant,

alte Colonnade 33 und Wilhelmstrasse 2a,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein grosses Lager passender Geschenke:

Points-, Duchesse- und Applications-Spitzen, Chantilly, Volants zu Kleidern, Spitzentücher, Echarpen, Fichus, Coiffuren, Taschentücher, Jabots, Plastrons, Garnituren, Matelotkragen, Rüschen etc.

Ich mache meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, dass sämtliche auf Lager habende Gegenstände dem **Ausverkauf** unterstellt sind. 9847

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

erlaube ich mir mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen, welches mit allen Neuheiten der **Lugubranche** reichhaltig ausgestattet ist.

Insbesondere: Fächer, Lederwaaren, Albums, Schmuck, Hinck's Patent-Lampen, Stöcke, Luxus-Schreibpapiere, Gratulationskarten etc. zu den billigsten Preisen.

E. Beckers,

Lammstrasse 2a, neben „Hotel Bloch“, früher Langgasse 50.

9448

Verlegte und eröffnete heute mein Geschäft in **Kurz-, Woll- und Weißwaaren** nach

Adelheidstrasse 39, Ecke der Oranienstrasse.

Gleichzeitig errichte nur bis **Weihnachten** einen **Bazar** in

— Spielwaaren —

und bitte um geneigten Zuspruch.

Wilh. Schiemann.

Die Spielwaaren-Ausstellung befindet sich hinter dem Laden.

O.R. Patent-Thüre zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Gerkuschlose

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
Zahlreiche behördliche Atteste.
Kostenlos. Probest. Keine Thürbeschädigung. 3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Köchel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf in Wiesbaden

bei 6540

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Unentgeltlich

nach gerichtl. geprüfte Dankschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse.

verf. Anweisung zur Rettung von **Trunkfucht**, mit auch ohne Vorwissen. **M. Falkenberg**, Berlin, Dresdenerstrasse 78. Viele Hunderte 263

Eine reichhaltige Parthie echter Schmuckgegenstände, als: **Brotschen, Armbänder, Ringe und Ketten**, nur neueste und beste Muster, empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Korallen- und Granatschmuck-Schnüre** besonders billig.

Adolf Heimerdinger,
neue Colonnade 26 und 27.

8309

Münchener Leinen-Stickereien,

vorgezeichnete und fertiggestickte Arbeiten in stylvoller Ausführung.

Gläsertabletten, vorgezeichn., Dtzd. Mk. 1.25,

Tabletten, crepe und Leinen, vorgez., St. 15, 20, 25, 35,

klein mittel

40, 50, 60 u. 85 Pf.

gross extra gross

Handtücher, vorgez., Mk. 1.75, 2.— etc.,

Theedecken, Läufer, vorgez., Mk. 2.—, 2.40, 3.— etc.,

Servirtischdecken, grosse Tischdecken, Wagedecken,

Wandtaschen, Nachttaschen,

Bürstentaschen, schwere russ. Leinen, 2theil., 50 Pf.

Letzte Neuheit:

Schnur-Stickerei!

empfiehlt

9764

Webergasse **Ch. Hemmer,** Webergasse

Jagdwesten

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreckt. **W. Hack,** Häfnergasse 9. 159



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. 4525



Eau des Circassiennes du Dr. Thomson.



Das wirksamste und vollkommenste Mittel zur Verschönerung des Teints wie auch gegen rothe Hände und Arme; alle Unreinheiten der Haut, wie Sommerprossen, gelbe Flecke, Mitesser u. s. w. werden in kurzer Zeit durch dieses Mittel beseitigt.



Flacon 3 Mk.; halbe Flacons 1 Mk. 75 Pf.

In Wiesbaden zu haben bei

Fr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.

7980 C. Brühl jun., Wilhelmstraße 36.



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medizinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Russland zugelassen wird und bei der Welt-

Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose 2 Mk., Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amis-Apotheke, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 178



10799

Mein Haarkräuterfett (gefehl. geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, einzig bestehendes, reelles, vegetabilisches Haar-Conservierungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allge-



meinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, Kräftigung und Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Erfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf das Warmste empfohlen. Alles Uebrige ist in dem Prospect bewiesen, versuche Alles und behalte das Beste. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. Kräutereife gegen Sommerprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 Pfg. M. Hollup, Calwerstraße 48, Stuttgart. Niederlagen in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Drog., Marktstraße 23, C. Meisbach, Drog., Tannusstraße 39, und F. R. Haunschild, Drog., Rheinstraße 17.

Wegen Umzug

verkaufe eine große Anzahl

Blumenvasen, Jardinièren etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, zum Theil unter Einkaufspreis.

Wilhelm Hoppe,

9228

11 große Burgstraße 11.

Eine gut erhaltene Zither billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9506

Virginia-Lederfett

macht das Leder geschmeidig und ist ausgezeichnet gegen das Eindringen jeder Feuchtigkeit. In bekannter Güte stets vorrätig bei

Carl Zeiger,

7965 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Echte Harzer Kanarien,

anerkannt die besten Sänger, empfiehlt in großer Auswahl

Victor J. Henning aus dem Harz,

„Stadt Wiesbaden“ Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Müffe.

Wo kauft man Müffe am allerbilligsten?
Wie seit einer Reihe von Jahren
bekannt, ist das grosse Müffe-
Lager von
P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24,
unstreitig das allerbilligste in
Wiesbaden.

Von 45 Pf. an Peluche-Müffe.

„ 1.25 Mk. „	Hase-	„
„ 3.75 „ „	Seeotter-	„
„ 4.50 „ „	Affe-	„
„ 9.75 „ „	Biber-	„

Noch nie dagewesene billige Preise!

Wer Geld sparen will, soll nicht
versäumen, meine Preise vorher
zu vergleichen.

8806

Gelegenheitskauf.

 Eine Parthie prachtvolle
Zanella-Regenschirme
für Damen, Herren u. Kinder
à 3 Mk. u. 2½ Mk. empfehle
so lange Vorrath.

Schirm-Manufactur de Fallois,
20 Langgasse 20.

8482

Wegen vorgerückter Saison
gebe von jetzt bis Weihnachten alle noch vorräthigen Damen-
und Kinder-Filzhüte u. s. w. zu Einkaufspreisen ab.
Garnirte Hüte von 2 Mk. an. Anfertigung sofort
geschmackvollst und billigst.

M. Pott, Modistin,
9587 Sedanstraße 2, Parterre, Ecke der Walramstraße.

Ein leichter Federwagen, sehr geeignet für Metzger und
Milchfuhrwerk, mit auch ohne Pferd preiswerth zu verkaufen.
Näh. Dohheimerpfad bei Zimmermeister Roffel. 9910

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes:

Total- Ausverkauf.

Modell-Costüme.
Winter-Mäntel.
Pelz-Räder.
Jacquets.
Regen-Mäntel.
Promenade-Mäntel.
Gummi-Mäntel.
Morgen-Kleider.
Jerseys. Blousen. Jupons.

≡ Ausserordentliche ≡
Preis-Ermässigung.

Sämmtliche Artikel
sind von bester Qualität.

 An jedem Stück ist der
feste Preis angemerkt.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

9726

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 284.

Sonntag den 2. December

1888.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Krammarkt** (Andreasmarkt) dahier wird den **6. und 7. December** abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Carouffels werden den 3. December Vormittags 10 Uhr für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 4. December Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 5. December Vormittags 9 Uhr im Accise-Amtslokal statt und ist nach Beschluß des Gemeinderaths für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Accise-Amt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betr. Stand nicht selbst einnimmt. Wiesbaden, den 14. November 1888. Das Accise-Amt.

Behrung.

Bullen-Versteigerung.

Montag den 3. December cr. Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause zu Dohheim ein gut genährter, zur Nachzucht untuglich gewordener Bulle öffentlich versteigert. Dohheim, den 23. November 1888. Der Bürgermeister. 401 Heil.

Heute Sonntag den 2. December Abends 8 Uhr

findet in der „**Kaiser-Halle**“ eine Versammlung statt behufs Gründung eines **Sammel-Vereins zur Erbauung einer zweiten katholischen Kirche**.

Dazu ladet die Glieder der Gemeinde ergebenst ein

Dr. Keller,

303

Stadtpfarrer und Geistl. Rath.

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von **500 Mk. baar**. Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern **50 Pfennig**. **Weibliche und männliche** Personen bis zum 50. Lebensjahr können sich zur Aufnahme anmelden bei Herrn **Dr. Laquer**, Schwalbacherstr. 45a, 1 St. (Sprechstunde von 8-9 und 3-4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern **Donecker**, Schwalbacherstr. 63, **Retert**, Hochstätte 2, **Bauer**, Karlstr. 38, **Berghof**, Steingasse 11, **Becht**, Herrngartenstr. 17, **Gilles**, Adlerstr. 39, **Letzius**, Behrstr. 1, **Losacker**, Schwalbacherstr. 63, **Sauer**, Albrechtstr. 7, **Spieß**, Walramstr. 12, **Wilke**, Admerberg 8. Das Eintrittsgeld beträgt bis auf Weiteres nur **Eine Mark**. Durch ärztliche Untersuchung entstehen **keine Kosten**.

Die vorgenannten Vorstandsmitglieder nehmen auch Anmeldungen für die „**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S.**“ entgegen. Der Mitglied derselben wird, braucht der „**Gemeinsamen Orts-Krankenkasse**“ nicht beizutreten, worauf die Eltern, Vormünder und Prinzipale junger versicherungspflichtiger Mädchen besonders aufmerksam gemacht werden. 90

Photographie.

Aufträge für Weihnachten, — Nachbestellungen sowohl wie **neue Aufnahmen** — bitte ich baldigst mir zukommen zu lassen, da es nur noch 4 Wochen bis zum Feste sind. **Carl Borntraeger, Taunusstraße 2.**

NB. Erst im neuen Jahre findet mein Umzug in das neue Atelier, Taunusstraße 2a, statt. 9870

Menzel Frédéric le Grand. — Ziemssen Kaiser Friedrich.

Weihnachts-Ausstellung
H. Forck
Buch- und Kunsthandlung
5 Bahnhofstrasse 5
zwischen
den Firmen C. Claes und J. Geissel.
9553
Hendeschel-Schützen — Busch-Album.
Klassiker
Sparten
Jugendschriften
Prachtwerke.
Bodenstedt-Album — Scheffel Ekkelard.

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Wilhelmstrasse 2a. Wilhelmstrasse 2a.

Journal-Zirkel.

Musikalien-Leih-Institut.

5619

Prospecte gratis und franco!

Deutscher Schneider-Verband

(Filiale Wiesbaden)

hält heute Sonntag den 2. December sein **erstes Einweihungsfest** im Saale „**Zu den drei Kaisern**“, **Stiftstraße 1**, unter gefälliger Mitwirkung des Gesangsvereins „**Harmonie**“ ab. Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst dazu eingeladen. Eintritt 50 Pf., Damen frei. 303

Das Comité.

Vorschule

des

Zither-Vereins.

Mit dem 4. December beginnt ein neuer Cursus zur **vollständigen Erlernung des Zitherspiels**. — Alle näheren Bedingungen sind bei dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn **W. Frohn**, Häfnergasse 9, einzusehen und nimmt derselbe Anmeldungen bis zum 3. December entgegen. 111

Der Vorstand.

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platz 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Spezialität

Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräte** aller Art,
Neuheiten in reicher Auswahl,
 schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage,
 aus den Fabriken von **Christofle & Co.**
 Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. 14



Praktische Geschenke!



1/2 Dbd.	Damen-Hemden, Madapolam I	MR. 7.50
1/2 "	Damen-Hemden, " II	" 9.—
1/2 "	Damen-Hemden, " III	" 10.50
1/2 "	Damen-Hemden, " IV	" 12.—
1/2 "	Taschentücher mit farbigem Rand und gestickten Namen	" 1.50
1/2 "	Taschentücher, Batist, mit gestickten Namen	" 1.80
1/2 "	Taschentücher, " " "	" 2.70
1/2 "	Taschentücher, rein Leinen-Batist	" 1.80
1/2 "	rein leinene Herren-Stehtragen	" 1.80
1/2 "	" " Damen	" 1.80
1/2 "	Oberhemden mit Leinen-Einsatz	" 16.50
1/2 "	Oberhemden " " "	" 18.—
1/2 "	Oberhemden " " "	" 21.—

empfiehlt

Simon Meyer,

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

109

Mehrere guterhaltene, nußbaum., polirte größere Kinder-Bettstellen, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 braunes Rips-Sopha, 1 großer Ausziehtisch, 1 eiserner Bügelofen mit Rohr ist zu verkaufen. Näh. Exped. 9873

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, sowie städtische Pfandscheine werden unter strengster Verschwiegenheit zu guten Preisen gekauft. 9383

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16.

Lokal-Sterbe-Ver sicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Land-
frei Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede
Ankunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmunsstr. 45. 229

Frankfurter Hypothekenbank.

**Vollzahlung der Actien und Umtausch der-
selben in solche zu 1000 Mark.**

Unter Bezug auf §. 5 der Statuten werden die Herren
Actionäre hierdurch aufgefordert, auf die bisher mit M. 1500
einbezahlten Actien die restlichen 12 1/2 % = M. 214.29 in
der Zeit vom 4. bis 8. Januar 1889 einzuzahlen.

Dem Beschluss der letzten General-Versammlung ent-
sprechend soll gleichzeitig der Umtausch der bisherigen
Actien zu 1000 Gulden in neue zu 1000 Mark stattfinden.
Die Bedingungen dieses Umtauschs sind aus den Bordereaus
ersichtlich, mit welchen die Actien nebst Couponsbogen und
Talons sowie der eingeforderten Einzahlung einzureichen sind.

Exemplare dieser Bordereaus können sowohl bei unserer
Casse wie auch durch Vermittlung unserer Coupons-Einlösungs-
stellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1888. 9155

Der Aufsichtsrath.

Die Direction.

Curanstalt Lindenhof,

Walkmühlstrasse, dicht am Walde.

Für Nervöse, Rheumatiker, Gelähmte, Magenleidende,
Erholungsbedürftige beste Pflege und passende
Behandlung: **Wasserheilverfahren** (auch Moor- und
Sandbäder), **Electricität**, **Massage**, **Diät-Curen**. Das ganze
Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch. **Bäder** auch für
nicht in der Anstalt Wohnende.

1563

D^r P. Brauns. D^r Fr. Cuntz.

Wiesbaden, im October 1888.

P. P.

Vielefachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,

neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6781

Ich habe mich hier als **Thierarzt** niedergelassen und
wohne **Elisabethenstraße 15.**

H. Kettler,

Kreisthierarzt a. D.

Zu verkaufen ein schön gearbeiteter **Spiegelschrank** in Kirsch-
baum 135 Mt., sowie ein **Küchenschrank** für 46 Mt.
Röderstraße 16. 9865

Ein neuer **Federwagen** zu verkaufen bei
9572 **W. Horne, Schmiedemeister, Hochstraße 22.**

Rheinischer Hof, Rengasse, Separat-Eingang Manergasse.

Die **Original-Meerfran**, *Halicore dujong*, ist täglich
von Vormittags 9 bis Abends 9 Uhr ausgestellt. 3 Meter
lang, 2 Meter Körper-Umfang. Das einzige Exemplar in Europa.
Original-Atteste der berühmten Zoologie liegen vor.

Eintrittspreis 30 Pfg. Militär und Schüler 15 Pfg.

Achtungsvoll **Emil Lehmann.**

Kaiser-Halle.

Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. Dec.:

Humoristische Soirée

der altrenommirten

Leipziger

Quartett- und Concertsänger

(aus den oberen Sälen des „Hotel de Bologne“, Leipzig)

Herren **Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster,**
Frische, Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 75 Pfg.

Billete à 60 Pfg. vorher bei den Herren **J. Bergmann,**
Cigarrenhandlung, Langgasse 22, und **Gehr. Wolff,** Musi-
kalienhandlung, Wilhelmstrasse. 9888

Täglich neues Programm.

Es finden nur 4 Soirées statt.

Zur gef. Beachtung.

Empfehle mich im Abhalten von **Versteigerungen** und
Tagationen von **Möbel, Waaren** u. s. w. unter den
coulanteiten Bedingungen. Uebernahme von **Möbel ganzer**
Villen, Wohnungen, einzelner Theile, Waaren u. s. w.
auf eigene Rechnung.

Reelle Bedienung. — Strenge Discretion der Auftraggeber.

Georg Reinemer, Auctionator & Tagator,
197 **Michelsberg 22.**

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenban, Parterre,

empfiehlt alle Sorten **Uhren**, als: **Regulateure, Pen-
duls, Schwarzwälder** und **Wecker** u. s. w. zu billigsten
Preisen. **Outassortirtes Lager** in **goldenen** und **silber-
nen Herren- und Damen-Uhren.**

Silb. Herren-Uhren von 18 Mt. an,

„ Damen-Uhren „ 18 „ „

„ Remontoirs „ 20 „ „

gold. Remontoirs „ 35 „ „

NB. **Ketten** in „Ridel, Double,

Talmi u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigt.

19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Ansverkauf

von sämtlichen auf Lager befindlichen **Fabrikstiefeln** und
Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder unter dem
Selbstkostenpreis.

9818

J. P. Schäfer, Schwalbacherstraße 6.

Jacob Zingel W^{we.}

Königlicher Hof-Lieferant,

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,
Schalen, Kannen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Wand- & Ofen-Schirme,
Rauch-Service, Uhrenständer.

Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Stile.

Echt japanesische Industrie-Waaren.

Kassetten, Truhen, Schränkchen,
Servirbretter etc.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in
kunstgewerblichen Neuheiten.

! Billigste Preise!

PAPETERIE:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-
Papieren, Monogrammen-Prägung, Lithographie,
Druckerei, Anfertigung eleganter Visitenkarten etc.

Alle Preise sind in bekannten Zahlen angeschrieben.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,

Tagebücher,

Brief- & Banknoten-Taschen,

Portemonnaies,

Hand- & Reisetaschen,

Toilette-Necessaires,

Cigarren- & Cigaretten-Etuis.

Ball- & Gesellschafts-Fächer
in jedem Geschmacke.

Fantasie- und Jet-Schmuck-
Toilette-Artikel etc.

9740

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Vermittelung von **Kapitalsanlagen** in vortheilhaftester Weise und zu günstigsten
Bedingungen.

Coulanteste Ausführung von Aufträgen für alle europäischen Börsen.

Gewissenhafteste Rathschläge auf Grund guter Informationen.

== Tägliche Kurs- und Informations-Depeschen. ==

8878

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern
für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt **jeder-**
zeit. Freistellen. Prospekte, nähere Auskunft und Ent-
gegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, **Rhein-**
strasse 50, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Schuhmacher-Zunng.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in
der „Herberge zur Heimath“ Platterstrasse 2. 19566

Tapezirer-Zunng.

Unser unentgeltlicher Arbeits-Nachweis befindet sich bei
Herrn Sator, Lonsenstraße 5. 9203

Buxtehude

Bau-, Maschinenbau-, Tischler- u. Maler-Schule
Eintritt jeden Tag. Programme kostenlos.

(H. & 2661/8.) 57

Heute

wird Rindfleisch ausgehauen per Pfund
46 Pfg. Walfmühlstraße 30. 9900



Herren-Anzüge . . . von Mk. 14.— an.

" Paletots . . . " 11.50 "

" Hosen . . . " 3.50 "

" Joppen (blau) " 7.— "

Anzüge nach Maass " 40.— "

Paletots " " 35.— "

Elegante Verarbeitung solider
Stoffe unter Garantie.

C. Meilinger & Cie.,

Kirchgasse 17

und

Saalgasse 38.

9620

Wiener Modes, Zahnstraße 4, I.

Alle **Putzarbeiten** werden billig und geschmackvoll
angefertigt.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
 sorgfäl- tig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Wiesbadener Frauenverein.

Wie alljährlich vor dem Weihnachtsfeste beabsichtigt auch in diesem Jahre der „Frauenverein“ einen größeren Verkauf seiner Laden-Vorräthe zu veranstalten. Derselbe soll am 4., 5. und 6. December in einem Saale des neuen Rathhauses von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags stattfinden und erlaubt sich der Vorstand des „Frauenvereins“ recht dringend auf denselben aufmerksam zu machen.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu sternen, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, eine Auswahl Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt. auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angeichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

Der Vorstand.

Preussische Loose

3. Kl. Ziehung 10. December.
Hauptgewinn 600,000 Mark
 in $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ u. $\frac{1}{32}$ Ant.
 à 74 37 18½ 10 u. 5 Mark.

Kölner Dombanloose 3 Mark.

Liste und Rückporto 30 Pfg.

(H. 66480)
 250

A. Eulenberg, Lotterie-Bank,
 Elberfeld.

Corsetten.

Wer Geld sparen will beim Einkauf von Corsetten, möchte nicht versäumen, mein **grosses Corsetten-Lager** anzusehen. Nur gut gearbeitete Corsetten von vorzüglichen Façons in allen Preislagen, von 65 Pf. anfangend bis zu den feinsten in Seide-Atlas.

6999

P. Peaucellier,
 24 Marktstrasse 24.

Wegen Umzug

verkaufe ich eine Anzahl

Kaffee-Service,
 Tafel-Service,
 Wasch-Garnituren,
 Bier-Service,
 Liqueur-Service

zum Selbstkostenpreis.

Wilhelm Hoppe,
 11 grosse Burgstrasse 11.

9815

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe: Cigarren, Cigaretten,
 Tabake, Weine, sämtliche Waaren zu Fabrikpreisen.

Fr. Schwarzkopf, Graben-
 strasse 3.

Coupé,

für Aerzte sehr geeignet, leicht fahrend, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 23 8863

Ein großes und ein kleines Puppenbett, ein Sitzwagen,
 große Kanfladen billig zu verkaufen Kirchstrasse 42, 2 St. 9

Ein guterhaltener, gemauerter **Kochherd** nebst großem Kupfer-
 schiff und Steinen zu verkaufen Friedrichstraße 43. 8315

Freunden, Bekannten und einer verehrl. Nachbarschaft die er-
 gebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft in der

„Stadt Frankfurt“,

37 Webergasse 37,
 übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben
 sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung nur
guter Speisen und Getränke in jeder Weise zufrieden
 zu stellen.

Achtungsvoll **H. Mehler**
 (früher langjähriger Küchen-Chef im „Hotel Allee-Saal“),
 NB. Guten **Mittagstisch** zu verschiedenen Preisen.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
 von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
 empfehle meine ff. **Biere, reine Weine, Apfelwein**,
 sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.
 9943 Achtungsvoll **H. Mehler.**



Reicher Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R.
Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel
 für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct
 importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und
 Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

9633

J. Rapp, Goldgasse 2.

Strassburger Gänseleberwurst

in frischer Sendung empfiehlt
 Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Münchberger und Baseler,

sowie allen hier vorräthigen

Lebkuchen

in Packeten zu 20, 30, 40, 50 und 60 Pfg. (eigenes
 Fabrikat), feinste Waare, empfiehlt billigt

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.
 Wiederverkäufern Rabatt. 9388

Honig,

feinster, **Akazien** und **Esparsette**, per ½ Kilo 80 Pf.
 Bei Abnahme von 5 Kilo franco.

H. Brixius, Bienenzüchter,
 Zahlbach bei Mainz.

Billig. Gettes Geflügel Billig.

franco per Post und Nachnahme:

junge, fette Gänse . . .	50 Pfg. pro Pfd.	Alles beste Qualität und sauber.
junge, fette Enten . . .	60 " " "	
Gähner und Poularden 60	" " "	

Frische **Tafelbutter** netto 8 Pfd. für 8 Mt. 50 Pfg.
 7664 **Louis Wilk, Tilsit.**

Café Holland. Ausschank von Bier im Glas aus der Königl. Staatsbrauerei „Weihenstephan“. 9892

Restaurations Bavaria,
Friedrichstrasse 31, Ecke der Neugasse.
Samstag und Sonntag Abend: Gänse- und Hasenbraten, Hahnen-Ragout und diverse Saison-Speisen, Mittagstisch in und außer dem Hause empfiehlt
Perez-Moreyra,
9921 Chef de cuisine.

Wirthschafts-Gröfßung.
Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage die Wirthschaft
„Zum Kronen-Adler“,
Adlerstrasse 37,
übernommen habe.
Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Kronen-Bräu, reine Weine, guten Mittagstisch, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
9919 Hochachtungsvoll Georg Singer.

Einen flotten, halben Schoppen 9207
Diedenberger Wein
im Zapf bei **P. Kunz Wwe.,** Hochstätte 22.
Ia Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Mt.,
„ „ **Kalbsfricandeau** à „ 1.20
Schinken (roh und abgekocht), Ia Cervelatwurst, sowie alle anderen Wurstsorten empfiehlt 24245
Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. K. engl. Hofl.
Entöltes Maisprodukt. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Sancen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/4 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg. 6351

Feinstes
Confect- und Backmehl
in anerkannt vorzüglichster Qualität empfiehlt in 5, 10 und 20 Pfund-Packeten zum billigsten Preise
A. H. Linnenkohl,
9526 Ellenbogengasse 15.

Thüringer
R u a d w i r t s c h e n!
9860 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Frankfurter Würstchen
(von Stoh & Müller).
täglich frische Sendung.
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**
(Alleinverkauf für Wiesbaden.)

LOFODINISCHER
DORSCH
LEBERTHRAN

H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.
in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen.
Nur echt in Originalflaschen à

65 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.

in Wiesbaden bei

Ed. Weygandt,
A. Schirg,
Hoflieferant.

153

A. Thurnay's Medicinal-
DORSCH
Leberthran aus Norwegen
ist wegen ungleichem Gehalte immer frisch zu haben, und nur mit dieser Reingehalt ist eine Leberthran-Fabrikation möglich, die in der That bei Schwindsucht, Husten, Hämorrhoiden, Auszehrung, Abmagerung, Blutarmut, Schwindel, Drüsen-Krankheiten, Skrofeln, Leberthran ist als innerliches wie äußerliches Mittel gegen Hautausschläge, Flechten, Kopfschmerzen, der Kinder zu empfehlen. Der essig-säure Leberthran ist ein sehr wirksames Abführmittel und durch seinen Gehalt an Jod und Brom, ein ausgezeichnetes Mittel gegen die Gicht, eine genaue Beobachtung der Wirkung. Dieser Leberthran ist schädlich.
Nur in 1/2 Fl. à 80 Pfg., 1 Fl. à 1.40, bet 5/1 Fl. à 1.30 zu beziehen aus dem General-Depot **Louis Schild,** Drogerie, Wiesbaden, Langgasse 3. 9922

Rechten, blanken
Berger Medicinal-Leberthran,
beste Qualität, in Flaschen und vorgewogen empfiehlt
Hch. Tremus, Drogerie,
6933 Goldgasse 2a.

Holl. Vollhäringe
per Stüd 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.
Carl Zeiger,
7560 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Vieler Bücklinge, große, per Stüd 8 Pf.,
„ Sprotten per Pfd. 1 Mt.,
geräucherten Mal
frisch eingetroffen.

9906 **Hch. Eifert, Mengasse 24.**

Große Maronen per Pfd. 17 Pfg.,
neue Mandeln „ „ 85 „
„ **Rosinen** „ „ 40 „
„ **Corinthen** „ „ 40 „
„ **Sultaninen** „ „ 60 „

neues Orangeat und Citronat,
gem. Raffinade 32
ist. Confectmehl von der Hausener Mühle, billigt bei
9889 **Aug. Korthener, Nerostraße 26.**

Feine
Rheingauer conservirte Früchte
in Dosen, sehr billig, empfiehlt
9759 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Sächsische Zwiebelkartoffeln
zu haben bei
9570 **G. Mattio, Markt.**

Gute Essbirnen per Stumpf 40 Pf. Geisberg-
straße 26. 9725

Zum Weihnachts-Einkauf

empfehle eine reiche Auswahl eleganter **Neuheiten** in:

Theater-Kaputzen, Kopf-Hüllen und Kinder-Kaputzen.
 Seidene und wollene Tücher, Chenille-Echarpes und -Fichus.
 Chenille-Kragen, Plüsch-Kragen, gehäkelte Kragen.
 Damen-Westen, Kinder-Westen, Zuaven-Jäckchen.
 Tricot-Mützen, Häkel-Mützen für Kinder und Damen.
 Pelz-Müffe und -Mützen, Krimmer-Müffe und -Mützen,
 Damen-Röcke, Kinder-Röcke, Kleidchen, Jäckchen,
 gestrickt, gehäkelt, in Tricot und Flanell.

Unterjacken und -Beinkleider, } in Wolle, Seide, Halbseide, Halbwole, Merino und
 Strümpfe, Socken, Gamaschen } Baumwolle, alle Grössen und Qualitäten, für Damen,
 Herren und Kinder.

Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen und Knaben-Anzüge,
 grösste Auswahl neuer geschmackvoller Muster.

Zurückgesetzte Restparthien von Wollwaaren
 aller Art gebe unter dem Herstellungswerthe ab.

4 Webergasse, **Ludwig Hess,** Webergasse 4,
 Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

9389

Die Haupt-Agentur

der

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

(gegründet 1819)

und der

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(auf Gegenseitigkeit gegründet 1830)

befindet sich bei

Christian Wolff,
 Friedrichstraße 6, I.

8034

Billig. Visitenkarten. Billig.

100 Stück zu 60, 75, 90, 100, 125 Pf. bis zu den feinsten,
 große Auswahl in Schriften und Carton, empfehlen

M. Triesch & Cie.,
 Kirchgasse 19.

9209

Einige guterhaltene Betten, Schreibtische, Waschkommode,
 ein Arbeitstisch, passend für Schneider, Nachstühle, Deckbetten
 und Seegrasmatrassen billig zu verkaufen Louisestraße 41.

Baseler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1863. Grundcapital 8,000,000 Mk.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir an
 Stelle des verstorbenen Herrn G. M. Rösch Herrn **J. Ritter,**
 Privat-Hotelbesitzer in Wiesbaden, Taunusstraße 45, die Agentur
 für Wiesbaden und Umgegend übertragen haben.

Mainz, im November 1888. Die General-Agentur.

Wolf & Thomas.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich zur Ver-
 mittelung von Versicherungen gegen Feuer-, Blitz- und Explosions-
 schaden zu festen und billigen Prämien, sowie coulantem Bedingungen
 und ertheile bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

J. Ritter, Agent u. Privat-Hotelbesitzer,
 Taunusstraße 45 in Wiesbaden.

9735

Magnetische Heil-Praxis
 für Krankheiten u. Leiden aller Art
 (Schweizer Methode).

Sprechstunden täglich. Frau **Delia Freisberg,**
 Mainzerstrasse 24. Schülerin aus Genf.

Besuche auf Wunsch auch Kranke zu Hause.

Leihbibliothek.

Neu angelegt. 2000 Bände stark.

Lesegebühr sehr ermäßigt. Cataloge liegen vorrätzig und können
 zu jeder Tageszeit eingesehen auch abgeholt werden in der Buch-
 und Bildh. von **J. Magin,** Schwalbacherstr. 27, Wiesbaden.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 284.

Sonntag den 2. December

1888.

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung aller dem

Weihnachts-Verkehr

dienenden Druck-Arbeiten.

Dieselbe — ausgestattet mit den neuesten maschinellen Einrichtungen und einem reichen Vorrath an gewählten Schriften — liefert:

Weihnachts-Circulars,
 Weihnachts-Prospekte,
 Weihnachts-Cataloge,
 Weihnachts-Plakate,
 Weihnachts-Zeitungs-Beilagen,
 Weihnachts-Empfehlungs-Karten

u. s. w., u. s. w.

in einfacher wie eleganter Ausführung, in Schwarz- und Bunt-Druck, schnell und preiswürdig.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem vorgestern nach kurzer Krankheit im 80. Lebensjahre erfolgten Hinscheiden unserer unvergesslichen

Frau **Amalie Fürth W^{we.}**
geb. **Nauheim.**

Wiesbaden und Friedberg, den 2. December 1888.

Die Tieftrauernden:

Familie **Moritz Baum.**

Familie **Josef Fürth.**

Die Beerdigung findet in **Friedberg** statt.

9961

Das schönste und beste Weihnachts-Geschenk
ist unstreitig eine verbesserte
Opel-Singer-Nähmaschine.

Unübertroffen an Leistungsfähigkeit, von bestem Material und
schönster Ausstattung. Langjährige Garantie. Bequeme Zahlungs-
bedingungen. Reparaturen an allen Systemen prompt und billigst.

7 Häfnergasse 7.

Heinrich Kredell.

Vertreter: **Adolf Rumpf, Mechaniker.**

9954

Weinstube Merz,

Weisbergstraße 2.

9957

Seute von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

**Fricassée von Huhn (Berliner).
Hasenbraten.**

Große Maronen ver. Bünd
17 und 20 Pfg.

empfehl

A. Meuldermans. 9949

Heirathen

jeden Standes werden discret vermittelt ohne vor-
herige Kostenberechnung. Offerten erbitte unter
F. E. 19 an die Exped. d. Bl.

Medicinische Ungar-Weine

in vorzüglicher Qualität, direct von Sam. Stein, Medor
(Ungarn), bezogen, sind zu den billigsten Originalpreisen
abgegeben bei

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Zum Baden empfiehlt:

Mandeln,
Rosinen,
Sultaninen,
Corinthen,
Orangeat,
Citronat,

Vanille,
Vanillen-Zucker,
Rosenwasser,
Pirschhornsalz,
Pottasche,
Backoblaten

u. f. w.

9948

A. Meuldermans,

15 Bleichstraße 15.

Christbaumschmuck.

420 Stüd

Marzipan, Chocolate, Liqueur, Schaum- und
H. Gebäck, reizende Neuheiten, hochfein, im
Geschmack gegen 3 Mark Nachnahme ab Choco-
ladenfabrik C. Bücking.

Dresden A. Riste frei.

(Dr. à 8487.) 60

Eine perfecte Costüme-Arbeiterin sucht noch einige Stunden.
Näh. Nerostraße 11.

9979

Für Eltern und Vormünder.

Ein pädagog. erfahrener Prediger, in schöner Gebirgsstadt wohnend — Gymnasium am Orte — erbietet sich, einen Knaben aus guter Familie (am liebsten Waise) ganz in seine Familie aufzunehmen und zu erziehen. Für alle Bedürfnisse (Kleidung, Wäsche etc.) wird bestens gesorgt werden. Sorgfältige Erziehung und Unterricht zugesichert. Lern- und Spielgefährten im Hause vorhanden. Auf körperliche Pflege und Übung wird Gewicht gelegt. Zahlreiche vorzügliche Empfehlungen stehen zu Gebote. Einmalige Entschädigung für sämtliche Leistungen bei etwa 10-jähriger Dauer des Verhältnisses Mk. 6—10,000 je nach den Ansprüchen. Bei früherer Aufhebung entsprechende Rückgewährung. Gest. Anfragen baldigst sub J. W. 5529 a. d. Annonc.-Exp. v. Rudolf Mosse, Berlin SW., erbeten. (a 366/11 A.) 60

Ein wackamer Bogen billig zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 58.

Eine Hobelbank mit vollständigem Schreinerwerkzeug billig zu verkaufen. Näh. Exp. 9962

Unterricht.

Eine staatl. gepr. Lehrerin wünscht Privat- und Nachhilfestunden zu erteilen. Beste Refer. Näheres Honorar. N. Exp. 8639

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Ausland war, wünscht sich als Vorleserin oder Gesellschafterin einige Stunden des Tages zu beschäftigen. Näh. Elisabethenstraße 21, 1 St. 8976

Ein Cand. phil. erteilt Nachhilfestunden. Näh. Exp. 7956

Une demoiselle de bonne famille possédant à fond le français désire donner des leçons de grammaire, de conversation, de lecture etc. Gratification très modérée. S'adresser par écrit à l'expédition sous chiffre M. v. B. 9819

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Louisenstrasse 33, II. étage.

Privat-Unterricht

4828

in
Violine, Klavier und Theorie

erteilt

Arthur Michaelis, Concertmeister,
Göthestraße 30, Ecke der Moritzstrasse.

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Frl. Rosa Schmidt, Weißstr. 16 erteilt grdl. Klavierunterricht. 9377

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 124

Michels-
berg 28. **E. Weitz,** Michels-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 7005

Mittelgroßes Haus mit Garten ohne Hinterhaus sof. zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Pr. 20 an die Exp. erbeten. 9879

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87



Geschäftshaus Mitte der Stadt, gut rent., für
Bäcker-, Metzger-, auch Spezereigeschäft geeignet,
für 75,000 Mk. unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. bei **August Koch,**
Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 9625

In sehr guter Stadtlage kleiner, Haus, zum Vermiet. sehr
geeignet oder auch zur Herrichtung von Läden, preiswerth mit
4000—5000 Mk. Anz. z. verk. Off. u. D. Kl. 60 a. d. Exp. erb.
Geschäftshaus, 3 stöckig, mit Laden unter g. Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Exp. 8651

Haus in guter Lage, speciell für Lehrer oder Angestellte
geeign., eine Etage von 5 Zim. frei rent., mit **7—8000 Mk.**
Anzahlung für **10,000 Mk.** unter der Tage sof. zu verk.
Offerten unter **R. B. 60** an die Exp. d. Bl. erbeten.



Ein noch neues, mittelgroßes **Landhaus** mit
Garten in der Nähe von Mainz (Eisenbahnst.),
in einem der berühmtesten Weinorte gelegen am
Rhein, zu verk. Dasselbe eignet sich auch für
Weinhändler oder Weinspeculanten. N. E. 9786

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

70 Ruthen Ackerland an der Abelsheid- und Oranienstraße
ist als Lagerplatz zu verpachten. Näh. bei Frau Blum,
Friedrichstraße 36. 9927

In der Nähe von Wiesbaden ist ein sehr gutes **Spezerei-
Geschäft** mit **Haus** unter guten Bedingungen zu verkaufen.
Näh. bei **Ch. Falker**, kl. Burgstraße 7. 9219

6—7000 Mk. Nachhypoth. à 5% auf hiesiges vorz. rent. Object
gesucht per Anfang Jan. Off. unt. **M. T. 12** an die Exp. erb.
Capital von **12—15,000 Mark** zur 2. Stelle auf
ein neues Haus auf gleich oder 1. Januar gesucht. Offerten
nebst Bedingungen unter **K. M. 501** an die Exp. 9779

30,000 Mark a 4% auf ein sehr rentables neues
Haus in guter Lage als 1. Hypothek per
März 1889 gesucht. Offerten unter **A. B. 39**
an die Exp. einzusenden.

2400 Mk. auf 1. Hypoth. zu Hochheim von pünktl. Zinszahler
gesucht. Gef. Offerten an **Aug. Koch**, Agentur für
Liegenschaften, Langgasse 26. 9246

Hypotheken-Capital à 4% bis zu 70% der Tage, auf
längere Reihe von Jahren fest, offertirt
Otto Engel, Bank-Commission. 7653

Circa 500,000 Mark

in Posten von nicht unter 150,000 Mark à 4%
auf prima Objecte in der Stadt Wiesbaden bei
einer Beleihung von 50—70% der selbstgericht-
lichen Tage anzulegen. Nur directe schriftliche
Offerten sind zu richten an

L. A. Strauss, Göthestraße 1,

Fraunfurt am Main. 9646

Hypotheken-Capital jeder Höhe, bei jährlich einmaliger
Zinszahlung für prima Objecte bis zu 75% der Tage, zu
4—4 1/4 % auszuliehen. Gef. Offerten unter **W. K. 4** an
die Exp. d. Bl. erbeten. 8668

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets
nachgewiesen durch **Heb. Henbel**, Leberberg 4. 15991

Hypotheken-Capital

7479

bis zu 70% Tage bei 4—4 1/4 % Zinszahlung unter den constantesten
Bedingungen bei

Albert Eitel,
47 Rheinstraße 47.

LUDWIG BECKER,

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-
Handlung,

12 kleine Burgstrasse 12

(an der Webergasse),

empfehlte zu passenden **Fest-Geschenken** in reichster Auswahl zu den **niedrigsten** Preisen:

Papier-Ausstattungen,
glatt und verziert in allen Preislagen,
Schulbedarfsartikel,
Schreibunterlagen,
Schreibzeuge jeder Art,
Blei- und Farbstifte in Etuis,
Notizbücher,
Musikmappen etc.,

Poesiebücher,
Schreib-, Photographie- und
Briefmarken-Albuns,
Wand- und Abreiss-Kalender,
Kinderspiele,
Bilder- und Fest-Bücher,
Modellirbogen und Mappen,
Laubsägeartikel etc.

Farbkasten,
Zeichen-Utensilien und Vorlagen,
Reisszeuge — Lampenschirme.
Feine Lederwaren,
als: Schreibmappen und Visiten-
karten-Etuis,
Gratulationskarten,
Relief-Albuns etc.

Besorgung aller Buchbinderarbeiten. Anfertigung aller Drucksachen.

Visitenkarten in Buchdruck und Lithographie zu den billigsten Preisen. Bestellungen auf
Weihnachten beliebe man baldmöglichst aufzugeben. 9944

Dankagung.

Dem **Gemeinderath** sage ich meinen Dank und gleich mir
wohl Viele für die nunmehr geschehene **Pflasterung** eines
Streifens längs der Klein'schen Gärtnerei in der Elisabethen-
strasse, wo bei nassem Wetter morastige Zustände waren. — Es
ist diese von mir beantragte Verbesserungs-Anlage um so mehr
beachtenswerth, weil sie vom Gemeinderath **abgelehnt** wurde
und nun doch zur Ausführung gelangt ist.

9929

W. A. Securius.

Webergasse 11, **Ch. Hemmer,** Webergasse 11,

empfehlte alle **Neuheiten** von

Befäße für Kleider & Mäntel

in schwarz und farbig.

Garnituren von 1 Mt. an, **Pelz** per Meter von 50 Pf. an,
Plüsch per Meter von Mt. 1.50, **Krimmer** per Meter von
Mt. 2.30 an.

9931 **Detail-Verkauf zu Engros-Preisen!**

**Wichtig für jedes Haus und sehr passende
Weihnachts-Geschenke.**

„Electra“-Nähmaschinen

(patentirt in allen Ländern).

Vollkommenes gibt es in Nähmaschinen nicht. Außer
vielen anderen **hervorragenden Vorzügen** sind dieselben
sehr einfach und **practisch**, sowie **originell** und **elegant**,
arbeiten leicht und ruhig, nähen stets eine sehr **schöne** und **feste**
Naht und sind **nie** reparaturbedürftig. **Billigste Preise,**
langjährige Garantie.

Auf Wunsch Probezeit und Ratenzahlung.

Alleinverkauf bei

Friedr. Becker, Mechaniker,

9945

Wiesbaden, Michelsberg 7.



Fox-Terriers,

3 Monate alt, vorzügliche Abstammung, abzu-
geben. Näh. Exped. 9897



Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnenplatz.

Direction: **W. Millowitsch.**

Sonntag den 2. December, Anfang 5 Uhr:

Der Freischütz.

Zauberposse, nach der Oper, mit brillanter
Ausstattung in 3 Akten.

Anfang 8 Uhr: **Der Bettelstudent.**

Urkommische Operetten-Parodie in 3 Akten.

Montag, Anfang 8 Uhr:

Ein unfreiwilliges Quartettstündchen.

Schwanf. **Der Wunderdoctor.** Posse.

Vorverkauf der Billete von 11—1 Uhr.

Näheres durch Zettel.

Mein **Bureau** befindet sich von
heute ab

Wilhelmstrasse 32, Parterre.

Sprechstunden von 10—12. 3—4 Nachmittags.

Richard Ad. Meyer,

General-Agent der New-Yorker Lebens-
Versicherungs-Gesellschaft und der
Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Charcuterie Berger, Taunus-
strasse 39.

Von 5 Uhr an frisch:

Gans mit Kastanien,

9952

Kalbskopf en tortue,

frische abgekochte **Hummer.**



Birn-Latwerge per Pfund 24 Pfg. empfiehlt

9955

H. Trog, Römerberg 20.

2
Webergasse. **Damen-Bazar** **Sal. Bacharach,** am Theaterplatz.

Für **Weihnachts-Geschenke** geeignet empfehle:

Feder-Boas
in allen Farben,

Spitzen-Boas,

Spitzen-Kleider,

Volants,

Gestickte Roben,

Schleier,

Rüschen.

Fächer
in

Gaze, Atlas,
Straussfedern.



Fächer
vom

einfachsten
bis

elegantesten Genre.

Neuheit!

Patent-Taschenfächer für Theater.

Ball- und Theatertücher.

Spitzen-Fichus und Echarpes.

Wolltücher, Plaids, Jabots, Schürzen.

Gamaschen,

Handschuhe,

Ringwood,

Taschentücher,

Pochettes, Jupons,

Morgenhauben,

Bänder

in jeder Art und

für **Schärpen**

in allen Farben.

9928

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen, Stickereien

und eine grosse Auswahl handgestickter und geklöppelter **Decken** in jeder Grösse um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg.

9930

2 Mahagoni-Eckschränken, 2 Sessel, eine gutgehende Remontoir-Uhr (noch neu), Velocipede, Ord.-Stutzen billig abzugeben Nicolaistraße 5, 3. St.

Gesucht $\frac{1}{4}$ Abonnement Sperrfisch. Offerten unter P. 90 in der Exped. abzugeben.

Kinderbewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Die Weihnachtszeit naht heran und **300 arme Kinder und Waisen** in unserer Anstalt warten auf die **Beschneuerung.**

Die Mittel dazu können wir nur in milden Gaben unserer Mitbürger finden, welche uns seit Jahren geholfen haben, die Herzen der armen Kleinen fröhlich zu machen.

Hört auch jetzt wieder unsere Bitte und **vergeßt**, wenn Ihr den Weihnachtsbaum schmückt, die **Kinder unserer Anstalt nicht**, für welche das Elternhaus nicht sorgen kann.

Gaben werden dankbar angenommen bei den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes und dem Hausvater der Anstalt.

Geh. Regierungsrath und Verwaltungs-Gerichts-Director
von Reichenau, Mainzerstraße 11.

Stadtvorsteher **Wilhelm Beckel**, Häfnergasse 12.

Erster Pfarrer **C. Bickel**, Lehnstraße 4.

Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.

Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.

Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 24.

Sanitätsrath **Dr. Bicker**, Schützenhofstraße 7.

Major a. D. **A. von Sachs**, Mainzerstraße 25.

Stadtvorsteher **Dr. Schirm**, Bagensteherstraße 7.

Fräulein **Luise Bickel**, Helenenstraße 8.

Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33.

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5.

Theodore Freifrau von **Knoop**, Bierstadterstraße 13.

Frau General-Director **Lang**, Grubweg 1.

Fräulein **Helene von Roeder**, Moritzstraße 28.

Frau Justizrath **Dr. Siebert**, Volksallee 5.

Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emserstraße 28.

98

Reines Gänsefett

à Pfd. 1 Mk. 30 Pfg. abzugeben.

9956

Weinstube **Merz**, Geisbergstraße 2.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine norddeutsche **Kindergärtnerin**, evangelisch, aus guter Familie, bestens empfohlen, sucht baldigst Engagement, event. als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter Chiffre **H. M. 25** an die Exped. d. Bl.

 Demoiselle Suisse française bien recommandée désire place auprès d'enfants. S'adresser bureau du journal **L. B. 47**.

 Ein junges, gebildetes Mädchen aus der Gegend **Bad Nassau**, das im **Nähen** und **Bügeln** ausgebildet ist, sucht Stellung zu Weihnachten als **Herrschafzimmermädchen**. Näh. Exped. 9843

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren in einem hiesigen Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäfte als Verkäufer thätig, sucht Stelle als **Comptorist**. Gef. Offerten unter **W. L. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gutempfohlener, junger Mann, der seiner Militärzeit Genüge geleistet, sucht per bald eine Stelle als **Comptorist** oder Verkäufer, hier oder außerhalb. Gef. Offerten unter **H. B. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Volontair

sucht Stelle in einem kaufm. Geschäft gegen eine kleine Vergütung. Näh. Exp. 9907

Ein braver Junge mit guten Schulkenntnissen sucht eine Stelle als **Kellner-Lehrling**. Näh. Exped. 9872

Ein junger Mann sucht Stelle als **Ausläufer**. Näh. Exped. 9946

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 9751

Mädchen kann grünl. das Bügeln erl. Platterstraße 28, S. 9728

Ich suche für sofort ein **Laufmädchen**.

Heinr. Elekmeyer,
Wilhelmstraße 42b.

9923

Eine feinsbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. December gesucht Martinsstraße 2.

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet sofort Stelle Faulbrunnenstraße 6. 9841

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49, 3 St. 9811

 Gesucht **Zimmermädchen**, gute **Köchinnen**, tüchtige **Haushälterin**, **Hausmädchen** in ein Pensionat, feinsbürgerliche Köchin, Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9866

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Marktstraße 14. 9911

 Ein solides Mädchen, das im Stande ist, gute Zeugnisse aufzuweisen, gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird für gleich oder jederzeit bis Neujahr gesucht. Näh. Kirchgasse 2, 1 St. 9647

Dienstmädchen auf gleich gesucht Schwallbacherstr. 3, I. 9795

Ein zuverlässiges, gefest. Mädchen zu zwei Kindern gesucht, welches die Kinderwäsche mitbesorgt.

Jul. Christ, Wilhelmstraße 42. 9894

Ein bescheidenes, fleißiges Mädchen von auswärts für eine kleine Haushaltung gesucht Hellmundstraße 26, 1 St.

Nach auswärts

wird ein gewandtes **Zimmermädchen**, welches gut nähen kann, gesucht. Näh. Exped. 9915

Wochenschneider gesucht Welltriststraße 3, Hinterh. P.

Ein routinierter **Conditorgehilfe** gesucht. Näh. Exp. 9895

Ein braver Junge kann die **Bücherei** erlernen. Näh. Exped. 9871

Ein **Hausbursche** wird gesucht verlängerte Reichstraße bei **F. A. Pfeiffer**, Butenfabrik. 9926

Zwei tüchtige **Fuhrknechte** gesucht in Dohheim No. 1a.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näh. Nerostraße 36, Vorderhaus, Dachlogis.

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** und **Ausbessern** per Tag für 1 M. Näh. Hochstraße 3.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Haus oder Villa mit ca. 10 Z. zu miethen event. kaufen gesucht. Als bald, nur directe Off. unter Chiffre „Hier“ an die Exped. 9805

Ein alleinst., höherer Beamter, w. inf. Pensionierung in nächster Zeit nach hier verzieht, f. 2 oder 3 möbl. Zimmer m. halber oder ganzer Pension und Anschluß an gebildete Familie. Offerten mit gen. Ang. d. Verh. unter **W. Z. 333** a. d. Exped. d. „Frankf. Zeitung“, Wiesbaden, erbeten. (No. 1882.) 14

Per 1. April f. J. suche für eine ruhige, kl. Familie eine Wohnung von 4—5 Zimmern in der Nähe des Waldes — Elisabethen-, Stiftstraße 2c. — und bitte um Offerten.

August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 9245

Angebote:

Adolphstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8721

Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche

2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Hellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf sogleich zu verm. 976

Hellmundstraße 39 ist auf 1. December eine heizbare Man-

jarde zu vermieten. 9853

Karlstraße 44, 2. Stock, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9505

Karlstraße 44, 2. St., ein leeres Zimmer billig zu verm. 9812

Lehrstraße 1a kleine möblierte Zimmer zu vermieten. 9068

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Ludwigstraße 13 zwei Dachlogis gleich oder später zu verm. 9692

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und

Küche, Sterbefall wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855

Nicolastraße 32 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern

auf 1. April zu vermieten. 9013

Oranienstraße 8 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 9603

Rheinstraße 47 ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum

an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf

April zu vermieten. 9399

Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und

Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres

Röderallee 30, Parterre. 615

Schulberg 19, nahe der Langgasse, ein schön möbliertes Zimmer

mit Pension, Anschluß an Familie zc. sofort zu vermieten. 8396

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

Sonnenbergerstraße 10

elegant möbliertes Bel-Étage, Küche und Zubehör, mit jedem

Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Welltriststraße 30 ist eine Mansarde mit Ofen zu verm. 9372

Ein Zimmer u. c. Mansarde z. verm. **Moritzstraße 50**, Part. I. 4973

Möbl. Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 10**, 2 St. links. 9007

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne

Küche zu verm. Näh. **Taunusstraße 13**, Laden. 7916

Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig

zu vermieten **Welltriststraße 13**, 1 Treppe hoch. 7290

Gut möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 21**, II. 1345

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 45**, 2 St. I. 9643

Möbl. Zimmer (monatl. 15 Mark) **Mauerg. 8**, III. rechts. 9700

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 4**, 3 St. 9752

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Saalgasse 28**, 1 Treppe.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 25**, Stb., I. 9733

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 3**. 9800

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Dohheimerstraße 18. 8490

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50, Butterladen. 8178
Ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten
Albrechtstraße 25, Hinterhaus, 2 St.

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu ver-
mieten Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8023

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Wellritzstraße 12, 2 St. 9776

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 34, S. P.
Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne
Kost zu vermieten Hellmündstraße 33, I. 7869

Schön möbliertes Zimmer (gr. Schreibtisch) sofort
zu vermieten Albrechtstraße 7, I. Etage links.

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Möbl. Zimmer billig zu verm. Adlerstraße 21, 2 St. rechts. 8828

Ein möbl. Zimmer (10 Mk. monatl.) zu vermieten Adelheid-
straße 45, Hinterhaus. 9392

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermannstraße 12,
1 Etage hoch. 9598

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Wellritzstraße 22, 2 St. 9951

E. freundl. Zimmer m. Pension sof. z. verm. Wellritzstr. 32, P. 9958

Gegen einige Stunden in der Woche kann eine Lehrerin der
englischen Sprache freie Wohnung haben bei gebildeter
Familie. Näh. Exped. 9869

Eine gut möbl. Mansarde, auf Verlangen mit Pension, zu ver-
mieten Louisenstraße 12, Seitenbau links, 2 Tr. 9021

Ein anst. j. M. erhält sch. Logis Schachstraße 9b, 2. St. 8844

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 9262

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Römerberg 6, 2 Tr.

Zwei reinf. Arb. erh. Kost u. Logis Wellritzstraße 15, Verdh., Dchl. 9935

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Adlerstraße 52, 2 St. I.

Z a d e n mit Wohnung zu vermieten
Adelheidstraße 18. 1380

Keller, ein großer, ist zu vermieten Adelheid-
straße 50. 9232

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Erbach a. Rhein.

Zwei gesunde, schöne Wohnungen, 2. Etage, Sonnenseite, von
5 und 6 Zimmern mit Zubehö., Aussicht auf den Rhein, an
der Hauptstraße gelegen, schöner Garten, 1 Minute von der
Bahn, auch zusammen zu vermieten. Näh. bei

Franz Emmelhainz. 9937

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und
ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer.
Näh. Exped. 8488

K r i s c h a n.

Slizze von Axel Thies.

Des Schiffes selbstbestallter Spatzvogel, No. 220, oder wie
er im gewöhnlichen Leben genannt wurde, der „lockige Kriechan“
stand vorn an der Back und rauchte sein Abendpfeifen.

Die tiefsinnige Miene, mit welcher er in den Fockmast hinauf-
stierte, die Langsamkeit, mit welcher er seinen kleinen Nasenwärmer
stopfte, zeigten nur zu deutlich, daß er in diesem Augenblick durch-
aus nicht zum Scherzen aufgelegt war.

Sonst geschah es an solchen Abenden, wo er zur Freiwache
gehörte, daß er sich eins der Fässer mit Salzfleisch (Fuchsfleisch
nannte er's) zur Tribüne erkör. Von hier aus pflegte er eine
unglaubliche Menge von Liedern und Anekdoten vorzutragen, nicht
zu gedenken der schrecklichen selbsterlebten Spulgeschichten.

* Nachdruck verboten.

Er war eine gute Akquisition auf jedem Schiff; er bildete die
Quelle aller möglichen Lustigkeit; er war aber auch der erste und
zuverlässigste, wenn es bei hartem Wetter galt, fest und sicher
irgendwo einzugreifen. Heute Abend hatte er an seine Braut in
Kopenhagen geschrieben. Das war eine wirkliche Braut, die
daran wartete, daß er einstmals erster Steuermann werden sollte,
dann wollte sie seine Frau werden. Sie gehörte nicht zu den-
jenigen, welche ihm in ausländischen Hafenstädten so oft zugenickt
hatten — nein, sie war ein ehrliches dänisches Mädchen, welches
sich freute, wenn er heimkehrte, denn dann wollten sie gemeinsam
einen Spaziergang in's Gehölz unternehmen.

Er hatte versprochen, ihr allerlei schöne Sachen aus West-
indien mitzubringen. Jetzt war er auf dem Heimweg über die
Nordsee und was brachte er ihr? — er hatte all' sein Geld zu
anderen Zwecken verbraucht!

Nun kam die Neue über seinen Leichtsin, welcher ihn seine
Versprechungen hatte vergessen lassen und mit Schreden dachte er
an das Wiedersehen bei der Heimkehr.

Wort halten mußte er; das mußte ja jeder brave Seemann,
meinte er.

Des „lockigen Kriechan“ sonst so vergnügtes Gesicht sah so
traurig, so bekümmert aus, daß einige Maate meinten, es müsse
einen großen Tur geben, wenn sie sich vor ihm aufstellten und
ihn lächtig anlachten — aber mit einem mächtigen Ruck stieß er
sie zurück. Er grübelte hin und her, aber er fand keine andere
Entschuldigung, als daß man durstig werde, wenn man einen
freien Tag am Lande im Sommer zubringe, englische Mädchen
würden auch durstig und — zum Teufel! — wenn man nun von
Haus aus etwas hevaleresk veranlagt ist. — — — Aber der
Humor wollte nicht wiederkehren, er fand keinen Ausweg, und die
Kameraden sahen ihn Abends betrübt zur Koje gehen.

* * *

Auf einem Kriegsschiffe, wo so viele Menschen neben einander
wohnen, ist es natürlich absolut nothwendig, daß die peinlichste
Ordnung herrscht, vor Allem wird darauf geachtet, daß die Nach-
ruhe nicht gestört wird.

Die Hängematten hängen neben einander; hier eine Laterne,
dort eine Schildwache, um die Ruhe aufrecht zu erhalten; aber
gleichwohl kommt es vor, daß einige Spazmacher dann und wann
hier ihr Wesen treiben. An diesem Abend war es besonders
unruhig, trotzdem die Besatzung in der letzten Zeit oft mitten in
der Nacht überrascht ward und Dienst leisten mußte.

Dieses Mal ging es über die Unteroffiziere her, die meistens
etwas später zur Ruhe gingen.

Der Erste, welcher sich in seine Hängematte schwang, fauste
sofort wieder herab auf die unten liegenden Geschützkegel —
auch für einen Krieger eine etwas unbequeme Schlafstätte. Der
Zweite fiel in eine Schlinge auf der Treppe, in deren Nähe der
Schiffshund schlief. Bei dem Sturz des Soldaten erwachte dieser
natürlich und packte das Bein desselben, als er unbeabsichtigt einen
Fußtritt bekam.

Am schlimmsten erging es dem Hornisten, dessen Hängematte
man mittelst einer Leine in eine Schanfel verwandelt hatte, die
von unsichtbarer Hand hübsch gleichmäßig in Bewegung erhalten
wurde, dazu ertönte ein wahrhaft teuflisches Geheul und Gelächter.

Das war denn doch des Guten zu viel. Es wurde eine
Mütersuchung angestellt, aber die Meisten waren in einen so tiefen
Schlaf versunken, daß es unmöglich war, sie zu ermuntern; dabei
erscholl ein so lautes Schnarchen, daß der wachhabende Boots-
mann durch die hintere Luke fragte, ob das Spielen mit den
Ankerketten bald unterbleiben würde.

Der „lockige Kriechan“ war natürlich sofort im Verdacht,
aber er schlief so fest, daß es kaum gelang, ihn zu wecken und
zu allem war er ja auch den ganzen Abend so traurig gewesen.

Am andern Morgen ertönte das Signal: „Alle Mann an
Deck!“ Als die Mannschaft sich in Reih und Glied aufgestellt
hatte, trat der Chef vor die Front, verlas einige Paragraphen
aus dem Strafcodex und theilte mit, daß, so lange man den Uebel-
thäter nicht entdeckt hätte, der Rausch am Samstag Abend aus-
fallen sollte und außerdem, wenn man im Heimathshafen ankomme
würde, der Urlaub bedeutend beschränkt werde.

Dann gingen die Mannschaften auseinander, discutirten die wichtige Tagesfrage und tauschten Vermuthungen darüber aus, wer Derjenige sein könnte, dem man diese Unannehmlichkeiten zu verdanken habe.

Es war Samstag, es war Feierabend. Sonst erklangen um diese Zeit die lustigen Töne einer Harmonika, es wurde getanz und gesungen, die kreisende Punschkanne öffnete die Herzen, man war munter und guter Dinge. Nun war Alles anders. Schweigend saßen die Leute da und flüsterten miteinander.

Der „lockige Krischan“ überschaute die Menge. Er kraute sich sein dichtes, wolliges Haar und zog den einen Mundwinkel so hoch, daß seine Pfeife in bedenkliche Nähe zu seinem Ohre kam — er mußte einen guten Gedanken haben; er schlug ein paar Mal thätig gegen eine Salzleischtonne, zum Zeichen, daß er etwas mittheilen wollte und kletterte dann auf dieselbe hinauf.

Die Pfeife behielt er im Munde, er konnte auch so ausspucken und reden; daß wenigstens eine Hand in der Hosentasche vergraben war, ist selbstverständlich.

„Seht Ihr, Jüngens,“ sagte er, „Ihr sitzt ja ganz nett dadrin, wie der Walfisch zu den Seringen im Neze sprach, aber das kann doch anders werden, wenn ich es will.“

Nun drängte sich Alles an ihn heran und bestürmte ihn mit Fragen.

„Na — na — na, nun kommt's“, fuhr er fort, „seht, ich habe so oft die Schuld bekommen bei Dingen, die mich gar nichts angingen; ich kann's auch dieses Mal thun. — Was sagt Ihr dazu, wenn ich Alles auf mein unschuldiges Haupt nehme?“

„Bravo! Hört!“ riefen die Versammelten.

„Einen Augenblick noch, Kameraden! Scheint Euch nicht, daß ich dafür etwas bekommen muß, um mich für das Brummen schadlos zu halten? — Wenn Ihr nun zum Beispiel jeder 10 Dere bezahlt?“

Es wurde einstimmig beschlossen, daß Jeder ihm 10 Dere geben solle.

„Angenommen!“

Gesagt — gethan. Der „lockige Krischan“ meldete sich als der Schuldige und wanderte in Arrest, die übrigen Mannschaften vergnügten sich wieder beim Samstag-Punsch.

Krischan wurde allgemein beklagt, es war wohl nicht Einer unter der Schaar, der nicht auch schon einmal einen dummen Streich gemacht, in allen Ehren natürlich — aber das Gefühl, auf unrechtmäßige Weise der Strafe entgangen zu sein, empfand doch Jeder. Allgemein war daher auch die Freude, als der Märtyrer sich wieder auf dem Verdeck zeigte.

Krischan wurde getrostet und ermuntert von allen Seiten, man spendirte ihm Priemtabak und Cigarren und zahlte ihm endlich sein Honorar aus; es war doch ein ganz hübsches Stümchen. Es befanden sich nämlich 300 Mann an Bord, so daß die Sammlung also 30 Kronen ergab. Der „lockige Krischan“ war wieder vergnügt; er strahlte von Lust und Uebermuth, er drückte den Kameraden die Hände, er rauchte eine lange, „feine“ Cigarre und befand sich, wie man zu sagen pflegt, im siebenten Himmel.

Er fühlte sich gedrungen, den Kameraden etwas mitzuthellen. Aber anstatt zu sprechen, brach er in ein schallendes Gelächter aus, er lachte so herzlich, daß ihm die Thränen aus den Augen liefen, er schlug sich auf die Kniee, schob die Mütze zurück und kraute sich im Haar. Dann wischte er sich mit dem Ärmel über das Gesicht und versuchte abermals zu sprechen, aber er konnte fast nicht athmen; er war in Gefahr, die Balance auf seiner Tonne zu verlieren. Endlich stieß er in abgebrochenen Sätzen hervor:

„Ja, seht Ihr, Jüngens. Ich kann mich vor Lachen nicht halten, wenn ich bedenke, daß ich es doch war, der den ganzen Msk ausführte, — und nun habe ich noch obendrein dafür bezahlt bekommen.“

Die Fregatte lief in den Hafen von Kopenhagen ein und sandte einen donnernden Salut zur Stadt hinüber. Am Ufer standen Leute, die sich bei jedem Schusse die Ohren mit den Fingern zuhielten. In einem Kämmerchen aber saß ein junges

Mädchen, dem das Nähzeug aus der Hand fiel, indem es aufmerksam die Schüsse zählte.

Nun war er also gekommen; sie hatte keine Ruhe daheim, sie mußte absolut zum Better Adolf, um zu sehen, ob er den bestellten Kranztuchen auch wirklich schön mache. Denn Kranztuchen mußte es sein, der sollte den Glanzpunkt beim Feste am nächsten Tage bilden; so hatte Marie, das war der Name des jungen Mädchens, es sich gedacht, sie freute sich der Ueberraschung, welche Alle an den Tag legen würden, wenn der Kranztuchen auf dem Tisch erscheinen würde. Einen solchen Euzus hatte man in dem kleinen Zimmer noch nicht gesehen. Better Adolf, ein Bäcker-geselle, hatte versprochen, oben in der Mitte darauf einen niedlichen Seemann aus Zucker zu befestigen, es war also kein Wunder, wenn Marie von der Neugierde getrieben, sich nach der großen Königsstraße schlich, wo die Bäckerei lag.

Inzwischen befand sich unser Freund schon am Lande. Er freute sich bei dem Gedanken, daß er seine Liebste mit seinen Geschenken überraschen konnte. Freilich hatte er nicht Vieles mitgebracht, aber es gab hier ja ein Magazin für allerlei japanesische Sachen. Die sahen bunt und lieblich aus, daß sie wohl für westindische Waare gelten konnten.

Er kaufte hier und da und hatte bald eine ganze Anzahl von Packeten.

Da gewahrte er plötzlich Marie, welche die Straße herab kommt und in einer Pforte verschwindet.

Sie scheint ihm aufgeregt, so hastig in ihren Bewegungen, das mußte einen besonderen Grund haben. Er schaute das Haus von unten bis oben an. Wichtig, da hing ja ein vergoldeter Krinkel. Das mußte das Geschäft sein, wo der flotte Adolf arbeitete. Er hatte ihn nie leiden können, er war so „fein“, so weltmännisch gewandt. Er war ihm ein Dorn im Auge gewesen schon damals, als sie noch mit einander auf der Straße spielten und später im Thiergarten mit einander spazieren gingen. Er machte dem Mädchen so viele Complimente und hatte allerhand solche, solche „Landrattenmanieren“.

Ob sie wirklich? — Nein, nein, das konnte er nicht glauben. Aber so die Zeit in seiner Gesellschaft verbringen, das war vielleicht ihre Gewohnheit, wenn er ruhte, — aber, das wollte er sich nicht gefallen lassen.

Sein Zorn begann zu erwachen; doch er wußte nicht recht, was er machen sollte. Da kam ihm der Gedanke, auf den Hof zu gehen und in die Fenster der Bäckerei zu blicken. — Natürlich, da standen sie und beugten sich gegeneinander, als wenn sie mit einander flüsterten.

Das war zu viel. Seine ganze Eifersucht entflammte. Er schleuderte seine Packete zur Erde und wollte durch die Thür.

Aber die ließ sich nicht öffnen. Das bestärkte noch sein Mißtrauen. Mit seiner ganzen Kraft stemmte er sich gegen das morsche Holz, mit einem Krach zersplitterte es und — da stand er nun mitten in der Backstube.

Mit einer heftigen Bewegung riß er Beide auseinander und sah — auf dem Tische vor ihnen einen hübschen Kranztuchen, in dessen Spitze eben ein kleiner Seemann aus Zucker befestigt werden sollte, mit rothen Wangen, eine Dannebrogssflagge in der Hand.

„Oh, mein Gott! Christian, Du!“ rief sie und slog ihm an den Hals.

„Wenn Du einmal wieder kommst,“ meinte Better Adolf, „so hast Du wohl die Güte, durch jene Thür zu kommen?“

„Das war schade,“ sagte Marie, „jedemal wenn ich Lust hatte, einen Kuchen zu essen, die ganze lange Zeit, habe ich das Geld dafür zurückgelegt, um Dich morgen zu überraschen, und nun verdirbst Du uns den ganzen Spaß.“

Sie sah ihn mit ihren klaren unschuldigen Augen an, er schien so ernst zu sein. Er sagte kein Wort, sondern zog sie nur noch fester an sich.

Als sie auf den Hof traten, wo die Geschenke lagen, ging ihr plötzlich ein Licht auf; nun erst erkannte sie den Grund seiner Verstortheit.

Sie schlang ihren Arm um seinen Hals und sah ihm bittend in die Augen.

„Mein liebes, süßes Mädchen,“ flüsterte er, „kannst Du mir verzeihen?“

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 284.

Sonntag den 2. December

1888.



Uhren, Gold- und Silber-Waaren.

George Bauerhin, 9 Schulgasse 9.

Goldene Ketten und Ringe nach Gewicht, massiv, und **Ohringe** mit **Simili-Brillant**en von **Mk. 3,25**, ditto **Ringe** von **Mk. 3,50** an, echte **Granat-Gegenstände**: Armbänder, Broches, Ohringe, Ringe, Vorstecknadeln, Manschettenknöpfe, Kopfnadeln, Rämme zc. in Gold, Silber und Gold-Double, massiv gold. **Trauringe** in allen Größen von **Mk. 5,50**, Dukaten-Gold von **Mk. 12** an mit **Namen**. Großes Lager in **Corallen- und Silberwaaren**.
Empfehle mein **Uhren-Lager**: **Regulatore**, 14 Tage gehend, von **Mk. 20** an, mit Schlagwerk von **Mk. 24** an, **Wecker** von **Mk. 4** an, silberne **Herren-Remontoir** von **Mk. 18**, silb. **Damen-Remontoir**, mit 2 Silbertapseln, von **Mk. 24** an, gold. 14 kar. **Damen-Remontoir** von **Mk. 28** bis **Mk. 150**, desgleichen **Herren-Uhren** von **Mk. 60** bis **Mk. 300**, Broches-Nadeln 15 Pfg. zc. zc.
Eigene Werkstätte für **Renarbeiten u. Reparaturen**. Billigste Bezugsquelle.
9976 9 Schulgasse 9.

Protestanten-Verein.

Morgen Montag den 3. December Abends 8 Uhr:
Öffentlicher Vortrag des Herrn Pfarrer Brändli
aus Basel über

„Kirchliche Parteinamen & Parteischlagwörter“.

Der Eintritt für Herren und Damen, auch Nichtmitglieder des Vereins ist frei, doch kann beim Eingang ein Beitrag zur Be-
streuung der Kosten gegeben werden.

303 Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: Ballotage. 99

Biebrich am Rhein.

Wohlthätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der Klein-Kinderschule

im Saale zur „Belle-vue“

Dienstag den 4. December 1888:

„König Rhein“

Festspiel von „A. Friese“.

Anfang: 6 1/2 Uhr. Ende: 8 Uhr.

Karten: 1. Platz 2 Mk., 3 Karten 5 Mk.; 2. Platz
1 Mk. sind an der Cassé zu haben. 9980

Hotel Rheinfels, Mühlgasse 3.

Sonntag den 2. December, Abends:

Hasenragout mit Macaroni,
Hasenziemer, Gans mit Kastanien,
Wormser Bier, hell, nach Wiener Art,
Frankenbräu, dunkel,
reine Weine, gute Küche etc.,

10001
Th. Dietz.

empfehlst bestens

Mit 1. December verlegen wir unser

Hut-, Schirm- und Pelzwaaren-Geschäft

nach dem Escladen der

Bahnhof- und Louisenstraße

und bitten, das uns bisher bewiesene Vertrauen auch im
neuen Lokale zu bewahren.

Hochachtungsvoll

J. G. Gassmann & Comp.

10002

Ausverkauf

in

Haarketten mit Goldbeschlag.

Da ich den Artikel aufgebe, früher 10 Mk., jetzt
4 Mk. 50 Pfg.

Trauringe

bei billigstem Preis stets auf Lager.

Friedrich Engel,

Hof-Gold- u. Silberarbeiter,

Gasse der Lang- und Goldgasse 37.

9986

Neroberg-Bahn.

Sonntag den 2. December wird bei günstiger Witterung
von 1 Uhr Nachmittags ab fahrplanmäßig gefahren.

Wiesbaden, den 1. December 1888.

303

Die Direction.

Jemand, der nach Dictat stenographiren kann, wird für
schriftliche Arbeiten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. 49
postlagernd Wiesbaden

Bei der am 30. November d. J. von dem Vorstande des **Elisabethen-Vereins** hieselbst veranstalteten und unter polizeilicher Ueberwachung stattgehabten **Verloosung** sind auf nachstehend bezeichnete Loose-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 1. December 1888.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
2	113	279	143	564	43	846	328	1603	332
5	131	280	106	575	182	853	36	1604	329
7	233	285	111	578	73	860	83	1605	110
9	17	286	214	586	127	864	40	1611	82
18	222	292	292	593	219	868	315	1613	86
22	10	295	67	594	108	870	42	1616	138
30	227	303	62	598	88	876	172	1622	6
34	71	304	237	611	3	883	126	1625	330
41	229	305	260	615	184	897	186	1629	41
43	45	308	122	620	265	906	240	1630	56
56	317	312	87	623	268	913	22	1631	277
64	1	313	189	629	171	919	162	1637	266
68	296	315	224	637	137	922	63	1640	15
70	4	327	187	639	223	932	68	1679	275
75	243	329	248	653	299	933	193	1690	234
81	47	336	190	654	98	935	33	1712	151
82	161	338	312	659	286	943	205	1716	258
84	178	345	209	660	318	944	117	1785	261
85	163	350	167	672	79	947	136	1794	285
86	218	352	46	680	92	950	5	1797	276
87	198	359	324	682	231	960	19	1804	173
88	38	360	259	684	185	963	255	1816	114
101	174	366	220	585	98	971	281	1821	180
108	104	376	230	690	121	972	135	1827	53
113	216	384	160	693	288	982	74	1842	338
123	269	385	282	696	325	984	21	1853	226
127	236	387	30	699	183	987	278	1864	107
128	311	390	267	702	181	989	253	1869	251
131	307	393	280	708	31	990	72	1881	78
132	290	401	155	714	284	1034	128	1891	308
153	99	410	250	715	119	1051	69	1930	51
154	165	411	14	722	303	1058	213	1941	225
164	331	414	304	724	200	1084	322	1945	28
166	145	415	140	725	25	1091	34	1953	287
170	301	419	179	727	245	1109	337	1962	9
171	26	435	297	728	125	1115	164	2005	319
174	70	438	159	729	294	1127	116	2022	321
178	11	439	158	732	16	1146	29	2071	153
179	13	440	154	736	85	1158	139	2140	105
191	210	442	141	740	32	1177	204	2216	55
192	300	443	272	742	262	1196	176	2222	18
196	123	445	37	748	291	1199	295	2234	27
197	247	446	166	751	217	1208	39	2237	24
207	244	449	197	752	120	1214	75	2264	81
211	199	461	289	768	112	1241	270	2265	94
213	264	468	109	774	196	1282	305	2290	314
215	323	469	96	779	202	1303	283	2293	130
222	302	471	8	780	316	1314	242	2298	57
223	320	472	273	798	212	1346	256	2310	59
224	192	483	50	805	97	1350	12	2315	142
226	310	485	132	806	241	1371	334	2348	115
228	101	486	2	813	246	1379	257	2354	152
230	144	487	254	818	65	1447	274	2365	339
239	61	499	66	820	23	1464	77	2368	327
245	336	514	146	821	333	1467	326	2373	221
261	215	515	7	825	35	1473	118	2395	206
262	76	520	49	829	263	1477	48	2400	156
267	203	521	238	830	170	1516	235	2401	298
268	175	526	340	831	309	1524	211	2413	335
269	129	529	100	834	102	1558	194	2421	168
270	201	530	124	838	52	1560	232	2428	191
271	148	560	177	845	147	1602	306	2477	195

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
2487	134	2587	64	2710	228	2832	208	2928	279
2498	44	2591	169	2733	89	2836	95	2929	249
2523	207	2636	90	2737	157	2868	84	2963	103
2557	133	2638	80	2747	149	2876	252	2965	150
2562	91	2696	54	2789	20	2905	313	2970	239
2576	271	2701	58	2797	60	2922	293	2973	188

NB. Die Gewinn-Gegenstände von

No. 1—600 können bei Frau Rummel, Karlstraße No. 34,
" 600—1200 " " " " Sattels, Nicolaßstraße " 15,
" 1200—1800 " " " " Stumpf, Dohheimerstr. " 8,
" 1800—3000 " " " " General von Zastrow, Moritz-
straße No. 7, von Montag Vormittag 10 Uhr ab in Empfang
genommen werden. Gegenstände, welche innerhalb 14 Tagen nicht
abgeholt werden, sind verfallen. 303

Rheinischer Hof, Mengasse, Separat-Eingang Manergasse.

Die Original-Meerfrau, Halicore dujong, ist täglich
von Vormittags 9 bis Abends 9 Uhr ausgestellt. 3 Meter
lang, 2 Meter Körper-Umfang. Das einzige Exemplar in Europa.
Original-Atteste der berühmtesten Zoologen liegen vor.

Eintrittspreis 30 Pfg. Militär und Schüler 15 Pfg.

Achtungsvoll Emil Lehmann.

Schulranzen und Taschen, gute, selbstverfertigte
Sattlerwaare (nicht von der
Sattlerwaare wie sie die Bazare anpreisen), empfiehlt in großer
Auswahl zu allen Preisen
10005

L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie einer werthen Nachbarschaft die
ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause

17 Röderstrasse 17

eine

Brod- und Feinbäckerei

errichtet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich
beehrenden Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

10014

Achtungsvoll

K. Schweisguth.

Nürnberger Lebkuchen

(grosse Auswahl)

per Dutzend 18 Pfg., per Packet 10 Pfg.

Confectmehl per Pfd. 22 u. 24 Pfg.

Citronat u. Orangeat per Pfd. 1 Mk.

Mandeln per Pfd. 85 u. 90 Pfg. u. 1 Mk.

Grosse Rosinen per Pfd. 35 Pfg.

Sultaninen per Pfd. 40 Pfg.

Feigen per Pfd. 30 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg.

Datteln per Pfd. 35 Pfg., bei 10 Pfd. 32 Pfg.

Haselnüsse p. Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfd. 25 Pfg.

Tafelrosinen und Tafelmandeln.

Orangen per St. 8 u. 9 Pfg., im Dutzend billiger.

J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grabenstrasse.

9974

Schulranzen, selbstverfertigt, empfiehlt billigt

9987

Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.

Conditorei & Café

von A. Wellenstein, kl. Burgstrasse 10
empfehlte **In Spekulation**, sowie **Aachener**
Printen nach niederländischer Art. 10012

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse,
empfehlte folgende Käse:

Schweizer, Holländer, Edamer, Roquefort, Camembert, Schlosskäse, Limburger, <td>Fromage de Brie, Neufchâtelier, Wiener Dessert-Käse (Liptauer), Kronenkäse, Rahmkäse, Hechtsh. Handkäse, Parmesan.</td>	Fromage de Brie, Neufchâtelier, Wiener Dessert-Käse (Liptauer), Kronenkäse, Rahmkäse, Hechtsh. Handkäse, Parmesan.
---	---

9997

Ia extragrosse Mandeln p. Pfd. 95 Pf., bei 5 Pfd. 90 Pf.,
„ **grosse Mandeln** p. Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.,
„ **Citronat** p. Pfd. 1 Mk., bei 5 Pfd. 90 Pf.,
„ **Orangeat** p. Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.,
„ **Haselnusskerne** p. Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfd. 65 Pf.,
„ **geriebene Mandeln** p. Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Vanille etc.

vorrätig bei

Wilh. Heh. Birek,

Ecke der Adelhaid- u. Oranienstrasse.

9996

Orangen,

stückenlos, süße, schöne Frucht, per Dsd.
1 Mk., ferner neue Datteln, Muscat-
Datteln, Feigen, Tafelfeigen, Tafelrosinen,
Sultaninen, Corinthen, Mandeln, französl. und ital. Brimellen,
Bordeauxpflaumen, Dampfpäpfel, Baumnüsse, Haselnüsse,
Dauermarouen, Citronat, Orangeat empfiehlt

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlsstr.

10011

Freisch eintreffende Seemuscheln, Schellfische, Cablian,
Dorsch, Bratbückinge,
Zander, Lachsforellen, Salm,
Sprotten, Bückinge, Aal
empfiehlt

J. Stolpe, Nordsee-Fischhandlung,
6 Grabenstraße 6.

Kartoffeln,

10000

Ia gelbe,	200 Pfd.	6 Mk. 50 Pfg.
Ia blaugige,	200 "	7 " 50 "
Ia blaue,	200 "	7 " - "

Alles Pfälzer, prima mehrlreiche, frostfreie, halibare Sorten,
liefert frei in's Haus **Schenrer,** Markt u. Schulgasse 6.

Kartoffeln,

gelbe, per Kumpf 28 Pfg., im
Maler billiger, zu haben
Feldstraße 10 im Laden.

9971

Brennholz,

einige Haufen, billig zu verkaufen
Ecke der Nicolausstraße 12. 9965

G. Lieglein & Co., Oranienstraße 12,
empfehlen ihr Kurz- und Wollwaaren-Geschäft. Specialität:
Arbeitshemden, Blousen, Jagdwesten u. Wämme.

Trop Kaffee-Mischlag

gebe noch sämtliche Sorten zum alten Preis:

Rohe Kaffee's à Pfd. Mk. 1, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40 u. 1,50,
gebr. dto. à Pfd. Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, u. 2,
candirte dto. à Pfd. Mk. 1,50, 1,60 u. 1,80.

Für größere Consumenten Rabatt.

9998

Ausverkauf.

Kaffee, gebr., gute Qualität, per Pfd. 1,40, 1,50 und 1,60 Mk.
Reis per Pfd. 14, 20 u. 24 Pf., **Gerste** per Pfd. 20, 24 u.
26 Pf., **Gries** 18, franz. 24 Pf., f. **Suppen-Mudeln** per
Pfd. 28 u. 30 Pf., **Suppentieg** per Pfd. 27 u. 30 Pf.,
f. **Band-Mudeln** per Pfd. 26, 28 u. 30 Pf., **Macaroni**
p. Pfd. 34 Pf., **Erbisen**, geschält, p. Pfd. 18 Pf., **Linzen** p. Pfd.
16, 20, 24 u. 26 Pf., **Bohnen** per Pfd. 16, 18 u. 20 Pf.,
Ia Kernseife per Pfd. 23, 24 u. 26 Pf., bei 10 Pfd. billiger,
Schmierseife per Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. billiger, **Streich-**
hölzer per Pack. 9 Pf., schwed. per Pack. 13, 15 u. 18 Pf., **Apfel-**
kraut per Pfd. 16 Pf., **Birnkraut** per Pfd. 25 Pf., **Zwetschen-**
kraut per Pfd. 28 Pf., getr. **Pflanmen** per Pfd. 16, 18, 20 u.
24 Pf., **Pantücher** per Stück 23, 25 u. 28 Pf., **Sauerkraut**
per Pfd. 6 Pf., **Kartoffeln** kumpf- und malterweise billigt.

C. Kirchner, Weststraße 11.

Magnum bonum-Kartoffeln

kumpf- und malterweise zu haben Feldstraße 10 im Laden. 9970

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden mit und ohne Badewanne stets nach jeder beliebigen
Wohnung zu sehr billigem Preis geliefert.

10010

G. Bree, Bäderlieferant, Langgasse 22.

To be sold a return ticket 2nd Class

from Wiesbaden to London. Must be used not later than
the 6th December. Sonnenbergerstrasse 52.

Im Möbel-Magazin Michelsberg 22

sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, vollst. französische
Betten in Nußbaum u. lackirt, **Garnituren**, **Sopha's**,
Spiegel, **Secretäre**, **Spiegelschränke**, **Stühle** u. s. w.
unter Garantie billig zu verkaufen. **G. Reinemer.** 198

Zur gef. Beachtung!

Carl Kannenberg, Tapezierer,

Louisenstraße 5, Seitenbau rechts,

empfiehlt sich im Aufarbeiten von Möbel und Betten:

1 Sprungmatratze	loftet Mk. 3.50
1 Rohhaarmatratze	" 4.50
1 Seegrasmatratze	" 2.-
1 Kanape mit 6 Sesseln	" 18.-

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Stuhlflügel**
ist wegen Raumangel für 30 Mark abzugeben.
Näheres Emserstraße 47, Parterre.

Nachfolgende gebrauchte, noch sehr gut erhaltene
Möbel billig zu verkaufen, als: 1 **Kommode**,
vollständiges **Bett**, runde und viereckige **Tische**,
Spiegel, **Nachttisch**, 6 **Stühle**, **Klapptisch**, Alles in
Nußbaum polirt, Ellenbogengasse 8. 9950

Ein 1 thüriger **Kleiderschrank**, 1 **Regulator**
mit **Schlagwerk**, 2 **Tische**, sehr billig zu
verkaufen **Michelsberg 20**, Hinterhaus, Part.

Filiale der Rheinischen Weinstube

Kerofstraße 39, nächst der Röderstraße.

Heute Abend:



Gänsebraten.

F. Kreideweis. 9978



Binger Weinstube, Mehrgasse No. 9.

Heute Abend von 5 Uhr ab:

Gänsebraten — Dippehas.

5 Faulbrunnenstraße 5.

Ueberzeugen.

Mittagstisch von 50 Pf. an.

Beefsteak	80 Pf.
Rumsteak	70 "
Goulasch (1/2 Portion 30 Pf.)	50 "
Warmes Frühstück	20 "
Kalbs-Ragout	30 "
Hammels-Ragout	30 "

zu jeder Tageszeit.

10013

Achtungsvoll M. Vüth.

Albrecht-straÙe. Stadt Weilburg, Albrecht-straÙe.

Heute Abend: Hahnenbraten. Empfehle gleichzeitig ein ausgezeichnetes Glas Weilburger Bier.

10015

Heinrich Becker.



Karlsruher Hof, Kirch- gasse 30.

Morgen Montag von 5 Uhr ab: Mehlsuppe. Heute Abend von 5 Uhr ab: Quellsfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut.

Hochachtungsvoll Frau Holstein Wwe.

„Zum goldenen Spinnrädchen“, Grabenstraße 34.

Heute Sonntag und morgen Montag grosses Komiker-Frei-Concert, sowie vorzügliche Speisen. Sonntag: Gänsebraten.

Schierstein. 1888er FederweiÙen per Schoppen 30 Pf. empfiehlt

StrauÙwirthschaft Stritter, Wilhelmstraße 85, Schierstein.

Bucker-Abschlag.

Unegale Würfel	per Pfd. 30 Pfg.
Brodzucker	30 "
Stückzucker	32 "
Würfel-Raffinade	34 "
Gemahlene Raffinade	30, 32 u. 34 Pfg.

Kaffee, roh und gebrannt, ohne Aufschlag, nur garantirt reine, kräftige u. feinschmeckende Qualitäten.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

9973

Verschiedene Herren- und Damenkleider zu verkaufen „Villa Flora“, Walkmühlstraße 20, Partierre.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen, Waschtischen, Servirtischen, Haus-Apotheken, Schlüsselschränken, Schirmständern, Feuergeräthständern, Ofenschirmen, Ofenvorsetzern, Küchen- u. Tafelwaagen, Geld-Cassetten, Stahl-Cassetten mit Anschluss-Vorrichtung, Kinderschlitzen, Schlittschuhen, Kinder-Herden mit Kochgeschirren, Vogelkäfigen.

Werkzeug- u. Laubsägekasten u. -Schränke, Laubsäge-Vorlagen u. einzelne Werkzeuge, Bildhauer-Werkzeugkasten, Buchbinder-Werkzeugkasten, Tischmesser u. -Gabeln, Reibmaschinen, Obstmesser mit Etuis, Fleisch-Hackmaschinen, Taschenmesser, Eismaschinen, Waschmangeln, etc. etc., Wringmaschinen.

9963

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Fremden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von Goldgasse 13 nach 15 verlegt habe. Indem ich bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen, zeichne

Hochachtungsvoll

F. Kentrup, Schuhmacher.

M. Schwarz,

Schwalbacherstraße 45, 1. Etage, empfiehlt sich im Anfertigen von Costümes von den einfachsten bis zu den elegantesten. Reelle Bedienung, billige Preise.

Hausener Brod

per Laib 4 Pfund = 50 Pf.,

per Laib 2 Pfund = 26 Pf.

empfiehlt täglich frisch die Brod- und Feinbäckerei von

L. Sattler, Taunusstraße 17.

Namen und Gewicht auf jedem Brod.

Niederlagen

bei Herrn Kaufmann	P. Enders, Michelsberg,
" "	P. Hendrich, Dambachthal,
" "	J. Jäger, Hellmundstraße,
" "	Ph. Klapper, Wellrichstraße,
" Frau	Marg. Mais, Friedrichstraße,
" Herrn	J. Schaab, Marktstraße,
" "	A. Schirg, Schillerplatz,
" "	J. Stamm, Herrngartenstraße,
" "	A. Wirth, Rheinstraße,
" "	C. Diehl, Römerberg. 9984

Haarketten

werden geflochten und mit Goldbeschlügen versehen von 6 Mart an (Garantie für Gold) Faulbrunnenstraße 10 (früher Ellenbogengasse 10). 9972

Gg. Wallenfels, Kurz- und Modewaaren-Handlung,

Langgasse 33, vis-à-vis dem „Hotel Adler“, Langgasse 33,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

Rüschchen in Carton

von 20 Pfg. an.

Damen-Kragen und -Manschetten.

weiss und farbig.

Spitzentücher und Cravatten.

Fichus. Perlwesten.

Wollene und seidene Tücher.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

9985

Taschentücher in Batist und Foulard

mit und ohne Buchstaben.

Fertige Schoner & Decken in weiss, crème und farbig.

Kinder-Schürzen.

Schwarze und farbige Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Nähkasten, Nadel-Etuis, Sachets etc. etc.

Hohe Provision!

Gebildete Personen, welche sich zum Besuche von Privaten oder Bureau eignen und redegewandt sind, werden von einem großen süddeutschen Verlagshause zum Vertriebe eines lukrativen Artikels sofort zu engagiren gesucht. Kaufmännische Kenntnisse durchaus nicht nöthig, dagegen gutes Auftreten und strengste Solidität Bedingung, sowie alleinige Verwendung für betreffenden Artikel. Sicherer Absatz in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. — Offerten mit Angabe des bisherigen Berufes werden unter **O. 603** an die Expedition d. Bl. erbeten.

10004

Gelegenheitskauf!

Eine

Salon-Einrichtung,

Salon-Garnitur,

bestehend aus einem Sopha und 6 Sesseln, Verticow, Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, ovalem Tisch mit reichgestickter Plüschdecke,

mehrere Plüsch- und Fantasie-Garnituren, ein sehr guter Teppich, Spiegel und 2 nussb. Büsten-Säulen etc.

sind mir zur Veräußerung übergeben, die, und zwar den Salon zu 500 Mk., die Schlafzimmer-Einrichtung zu 480 Mk., im Verhältniß zum Werthe zu sehr geringem Preise verkaufe.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

235 Versteigerungs-Lokal: 8 fl. Schwalbacherstraße 8.

Eine

Schlafzimmer-Einrichtung,

2 nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Haarmatraken u. Keilen, 2 nussb. Nachttische mit grauen Marmorplatten, 1 dito Waschkommode, 1 Spiegelschrank, 2 Handtuchhalter, 2 Fenster Vorhänge,

Mehger- F. Lammert, Mehger- gasse 37, Sattler, gasse 37,



empfehlte selbstverfertigte Hand- und Reisekoffer und Taschen, Touristentaschen, Schulranzen und Taschen von Mk. 1.50 bis 6.—, Plaidriemen, Kinderschürzen, Toiletterollen, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Hunde-Halsbänder, Hosenträger (gestickte und in Gummi), Strumpfbänder, Schankel- und Spielpferde mit Fell etc. zu billigen Preisen. — Stickereien werden montirt. 9999

Zur Beachtung!

Bei der am nächsten Dienstag den 4. December c. stattfindenden Stickerei- und Holzschnitzerei-Versteigerung kommen noch

6 Dgd. Handtücher, 20 Nette Rockstoffe, 2 Dgd. Normalhemden, 3 1/2 Dgd. Unterjacken für Herren und Damen, 2 Dgd. weiße und bunte Nachtsachen, weiße Unterröcke, Herrenhemden, Kragen, Kinder- und Mädchenhüte, ca. 2 Dgd. Bügeleisen etc.

mit zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Schöne Apfelhohlstämme, um zu räumen:

I. Qualität à 80 Pf.,

II. à 70 "

unfertige Bäumchen % zu 20 "

L. Schenck & Co., Mainzerstraße 15. 9995

235

Langbein'sche Feuer-Anzünder

zu haben bei

Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**Carl Linnenkohl**, Morisstraße 38.**Louis Kimmel**, Nerostraße 46.**J. L. Krug**, Adolphstraße 6.**E. Möbus**, Lammstraße 25.**A. Berling**, Burgstraße 12.

9981

Ein gut erhaltener transportabler **Kochherd** mit **Kupfer-**
schiff, 0,84 Meter lang und 0,62 Meter breit, und 2 **Alt-**
mann'sche Kälble zu verkaufen Hochstraße 20. 9969

Grummet und Dickwurz

centnerweise zu haben bei
9968**A. Homberger**, Morisstraße 7.

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dogheimerstraße 24,empfiehlt **Särge** in allen Größen von Holz und Metall zu den
billigsten Preisen. 13534

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Fautbrunnenstraße 6,empfiehlt **Särge** für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Särge,

alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellstr. 16. 986

Crêpe- und Trauer-Hüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse **D. Stein**, Langgasse
No. 32, No. 32,
Hüte-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 3618

Familien-Nachrichten.

Hente verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, unser
guter Bruder und Schwager, Herr **Franz Schmidt**,
Cur-Gartenarbeiter. Die Beerdigung findet Sonntag den 2. De-
cember Nachmittags 2 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.
Wiesbaden, den 30. November 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem
uns betroffenen Verluste unserer unvergesslichen**Frau Henriette Birck**,geb. **Schalles**,insbesondere der barmh. Schwester **Arnoldine**, dem löbl.
„Militär-Verein“ und „Pompier-Corps“, sowie für die überaus
reichen Blumen Spenden und dem Herrn Pfarrer **Videl** für
die trostreichen Worte am Grabe sagt tiefgefühltesten Dank

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

9802

Carl Birck.

Todes- + Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Anna Störckel, geb. **Trautes**,nach langem und schwerem Leiden, versehen mit den
heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 66 Jahren
am Donnerstag Abend um 11 Uhr zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Störckel, Garten-Auffeher,
nebst **Kinder**.Die Beerdigung findet heute Sonntag den
2. December Vormittags 11 Uhr vom Sterbe-
hause, **Römerberg 39**, aus statt. 9967

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser
kleines Söhnchen **Emil** nach kurzem, schwerem Leiden zu
sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitte!

Im Namen der Hinterbliebenen:

Bierstadt, 1. Dec. 1888. **W. Hepp II.**

Dankagung.

Wir sagen allen denen, welche an dem Hinscheiden unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter und Schwester so innig Theil
nahmen, unseren herzlichsten Dank.

Georg Külpp.**Lina Külpp**, geb. **Monno**.**Heinrich Heiland**.**Lisette Heiland**.

Dankagung.

Allen denen, welche meinen nun in Gott ruhenden, lieben
Mann, **Adolf Pfeil**, Schneider, zu seiner letzten Ruhe-
stätte begleiteten, für die reichen Blumen Spenden, für die innige
Theilnahme während seiner langen Krankheit, insbesondere dem
Herrn Pfarrer **Biemendorf** für seine trostvolle Grabrede,
sowie den **Diacon-Brüdern** und dem Hausvater, Herrn
Zeuner, für ihre anspornende Hilfe, sagen innigsten Dank
9846 **Frau Elisabeth Pfeil Wwe.** nebst **Kinder**.

Immobilien, Capitalien etc.

17,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein Haus von einem pünktl.
Zinszahler zu 4 1/2 % auf 1. April 1889 gesucht. Gest. Off.
unter **P. H. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

15,000 Mk. auf gute Hypothek à 4 1/2 % sogleich oder per
1. Januar auszuleihen. Offerten unter **E. E. 57** an die
Exped. d. Bl. Unterhändler verboten.

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Unterricht.

Klavierunterricht wird gründlich von einem tüchtigen
jungen Herrn gegen mäßigen Preis erteilt. Näh. Exped. 9992
(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Feinste **Parzer Kanarienvögel**, fleißige Sänger, mit ausdauerndem Gesange, per Stück von 10 Mk. an abzugeben **Louisenstraße 5**. Beste Zeit zum Abhören Abends von 5—7 Uhr. 9993

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein mattgoldenes **Armband**, glatter, flacher Reif, Rosette mit kleinem Rubin und kleinen Perlen. Gegen **10 Mk.** Belohnung abzug. Rheinstraße 17, II. Am Freitag Abend ist von der Nicolassstraße bis zum Curhaus ein **Schildpatt-Fächer** verloren worden. Dem Wiederbringer eine Belohnung Nicolassstraße 9, II.

Hunde-Beitsche verloren in der Dietsenmühle-Allee. Dem Wiederbringer Belohnung Sonnenbergerstraße 53.

Ein **Gummi-Schuh** verloren von Hof Geisberg bis Kochbrunnen. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 9. Gefunden am 29. d. Mis. ein **Belzfußiack**. Abzuholen Römerberg 8, Fronispige.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **j. Fräulein**, welches mit dem Publikum zu verkehren weiß, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen als Verkäuferin in einem Geschäft Stelle. Näh. Wörthstr. 18, 3 Tr., Fronisp.

Ein Mädchen f. Beschäft. im Gliden. N. Wellstr. 13, Part. Eine Wasch- u. Putzfrau f. Beschäft. Näh. Hellmundstr. 46, Dachl. Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Hochstraße 12, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen, Waschen und allen häuslichen Arbeiten. Näh. Adlerstraße 60, Hinterh., 1 Tr. hoch. Eine junge, unabhängige Frau vom Lande sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Friedrichstr. 45, Stb. r. 1 St. h.

Restaurationsköchinnen, Kaffeeköchinnen und Beiköchinnen empfiehlt Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 10009 Mehrere Ladnerinnen, norddeutsche Bonnen, Büffetfräulein empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10009

Ein besseres Mädchen, das gut kochen kann, sucht Anshülfsstelle. Näh. Hellmundstraße 41, Hinterh., 1 Treppe, rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle auf gleich. Näh. Herrnmühlgasse 3, 3 Stiegen links.

Kindergärtnerin mit guten Empfehlungen, **Schweizer Bonne, Kinderfräulein** empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10007

Ein Mädchen aus guter Familie, welches serviren kann, sowie Haus- und Handarbeiten versteht, sucht Stelle zum 15. December. Näheres Expedition. 10006

Ein gefestigtes, im Kochen erfahrenes Mädchen sucht Anshülfsstelle. Näh. Taunusstraße 45 im Laden. 10007

Ein j. geb. Mädchen (Norddeutsche), welches das Kochen erlernt hat, in Hand- und Hausarbeit erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern oder auch zur Stütze und Gesellschaft einer älteren Dame. Gef. Offerten bitte unter **S. H. 308** an die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, auch sonst in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Römerberg 6, Sindh., II.

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Verkäuferin gesucht Langgasse 14. 109

Lehrmädchen gegen Vergütung unter günstigen Bedingungen gesucht. **Karl Perrot**, Elsfässer Bengladen, Gr. Burgstraße 4.

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näheres Schwalbacherstraße 51. 10008

Gesucht eine perfecte **Herrschafsköchin**, 40 Mark, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10018

Hotelföchin sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10007

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht Köchinnen, Ladenmädchen, Zimmermädchen, Kellnerinnen, Mädchen für allein und Küchenmädchen.

Restaurationsköchin per sofort gegen sehr hohes Salair, 1 nette, flotte **Kellnerin**, feinhäut. und **Köchinnen**, **Allein- und Hausmädchen** und 2 kräft. Hotelföchinmädchen gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5 im Cigarrenladen.

Weißzeugbeschließerin für ein Haus I. Ranges (Jahresstelle), mit langjähr. Zeugnissen, sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10007

Junge hübsche **Kellnerin** sucht für nach außerhalb in einträgl. Stellung **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10007

Kammerjungfer mit guten Zeugnissen sucht für nach außerhalb in fl. ruhiges Herrschaftshaus **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10007

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Abrechtstraße 17a, II, Abends von 7 u. 9 od. Morgens 9—11 Uhr.

Zwei Küchenmädchen für ein Hotel und ein Alleinmädchen werden gesucht Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Karlstraße 21, Parterre. 9982

1 Eisendreher und 1 Maschinenschlosser,

nur solche, welche tüchtig sind, finden Beschäftigung bei

F. Vetterling, Zahnstraße 8. 9979

Ein tüchtiger **Möbelschreiner** gesucht Langgasse 23.

Ein **Schreinergehilfe**, guter Arbeiter, gef. Lehrstr. 31. 9990

Schneider,

tüchtige **Damenmäntel-Arbeiter**, finden Beschäftigung gegen hohen Lohn bei

Benedict Straus,

21 Webergasse 21. 9797

Ein junger **Kellner** gesucht Goldgasse 8, 2 St. hoch.

Gesucht ein gefester **Diener mit guten Attesten** für gleich durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10009

Ein junger **Hausbursche** gesucht Faulbrunnenstraße 10 im Bäckerladen. 9994

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Geuche:

Gesucht 2 gut möbl. und heizbare Zimmer

(2 Betten), 1 Treppe hoch, gute Gegend, sowie Bedienung, in nicht zu großer Entfernung vom Curhause. Offerten mit Preisangabe unter # „Winter-Wohnung“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann sucht in einem israelitischen Hause Kost und Logis. Offerten unter **B. S. 67** an die Exped. erbeten.

Angebote:

Schwalbacherstraße 12 ist per 1. Januar 1889 eine **Mansardwohnung** an ruhige Leute zu verm. Näh. Bel-Étage. 9991

Schwalbacherstraße 51 ist e. Mansardwohnung zu verm. Näh. Part. **Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer** preiswürdig abzugeben Langgasse 10, 1 St. 9762

Zwei möbl. Zimmer f. Einj. o. Lehrer pass., b. z. vm. Bleichstr. 27, P. Ein kl. Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu verm. Nerostr. 23.

Ein Lehrer oder Lehrerin kann ein schön möbliertes Zimmer gratis haben, wenn er **Nachhilfe eines Knaben** übernimmt. in der Expedition d. Bl. 9977

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 29, Stb., 2. Stock I.

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten **Helenenstraße 16, Vorderhaus, eine Stiege**.

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Kinder-Wäsche

empfehl

in jeder Grösse
vorräthig undund Ausführung
auf Bestellung

9225

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

P. P.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Mit dem Heutigen haben wir

25 Friedrichstrasse 25
(Seitenbau Parterre)
ein **Möbel- und Auktions-Geschäft** eröffnet.

Wir empfehlen uns dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen, Tagationen** unter den coulantesten Bedingungen, auch übernehmen wir **Einrichtungen** von Büsten, Wohnungen, einzelne Theile Waarenlager u. s. w. auf eigene Rechnung und in Commission, geben auf Verlangen Voranschlag (ohne Zinsberechnung). Dem geehrten Publikum ist Gelegenheit geboten, täglich Gegenstände gleich welcher Art zuzubringen, und werden auf Verlangen mittelst eigenem Fuhrwerk abgeholt. Die zugebrachten Gegenstände werden täglich zum Verkauf ausgestellt oder bei der nächsten Auction mitversteigert. Abrechnung erfolgt sofort nach der Versteigerung; Lagergeld wird nicht berechnet.

Reelle Bedienung. — Strenge Discretion.

NB. Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:

Büffets in Nußbaum und Eichen, **Secretäre, Kleider-, Gallerie-, Spiegel-, Küchen- und Bücherschränke**, 1 braune **Plüsch-Garnitur, Pompadour-Sopha**, einzelne **Sopha's, Waschkommoden** in Nußbaum (mit und ohne Marmor), ditto **Nachttische, Kommoden**, vollständ. franz. **Betten**, lackirte **Betten, Verticow's, Herren-Schreib-Bureau's, Schreibtisch, Consol-schränken, Patent-Auszichtische, Antoinetten, ovale u. lackirte Tische, Chaises-longues, Sessel, Stühle, Pfeiler- und verkreppte Spiegel, Hand-tuchhalter, Schreib-Kommode** u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände werden sehr preiswürdig abgegeben.

Georg Reinemer & Cie.,

198

Auctionatoren und Tagatoren.

Heilmagnetismus.

Mehrere Jahre lang habe ich einen Fleck gehabt auf dem rechten Auge, womit ich nicht sehen konnte. Der Augenarzt in Worms wollte eine Operation vornehmen. Bevor ich mich aber hierzu entschließen konnte, reiste ich zu Herrn **Magnetopath Kramer** nach Wiesbaden, Louisenstrasse 15. Nach einer kurzen magnetischen, ganz schmerzlosen Manipulation schon war der Fleck auf dem Auge derartig verflüchtigt, daß ich nicht nur damit sehen, sondern auch lesen konnte. Mein Schwager, Herr **Masseur Siegfried** in Wiesbaden, Friedrichstrasse 12, kann diese Thatsache bezeugen. Gündheim bei Worms, No. 102, im November 1888. **Margaretha Blum.** 10003

Hotel „Deutsches Reich“,

Rheinbahnstrasse 5.

Heute: **Gans mit Kastanien.****Weinstube.****Culmbacher & Frankf. Lagerbier.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarkorte.

Siebrich-Mosbach. Aufgeboren. Der Fuhrknecht Adam Schmidt von Niederjossbach im Untertaunuskreis, wohnh. dahier, und Margarethe Reiß von Elz, Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Der verwittwete Tagelöhner Hubert Hambach, wohnh. zu Kostheim, und Rosine Anna Glaubach, wohnh. dajelbst, früher dahier wohnh. — Verehelicht. Am 24. Nov.: Der Tagelöhner Carl Joseph Schweb von Niederwalluf im Rheingaukreis, wohnh. dahier, und Catharine Kleber von Nanch in Frankrich, wohnh. dahier. — Der verwittwete Tagelöhner Nicolaus Reinsbach von Ponten, Kreises Merzig, wohnh. dahier, und Peregrina Schwammberger von Schwarzbad, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Heinrich Ludwig Friedrich Coridach von hier, wohnh. dahier, und Susanne Caroline Sophie Vogt von hier, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 24. Nov.: Clara Anna Marie Schweg, L. des Königl. Lehrers Richard Brokmann, als 6 J. — Die Ehefrau des Tagelöhners Philipp Bender, Caroline, geb. Fris, alt 49 J. — Am 27. Nov.: Nicolaus, S. des Tagelöhners Franz Adam Krebs, alt 1 J. 8 M.

Sierstadt. Geboren. Am 27. Nov.: Dem Tüncher Louis August Roth e. L. N. Elise Wilhelmine. — Verehelicht. Am 25. Nov.: Der Deconom Carl Wilhelm Kaiser aus Mosbach im Landkreise Wiesbaden, und Emilie Louise Schild von hier. — Der Gärtner Philipp Ludwig Hermann Wörner und Caroline Philippine Kaiser, Beide von hier.

Dohheim. Geboren. Am 25. Nov.: Dem Fabrikarbeiter Wilhelm August Schütz e. L. N. Elise Caroline Anna. — Aufgeboren. Der Tagelöhner Philipp Busch von Oberwalluf, wohnh. dahier, und Marie Catharine Hilbrandt von hier. — Verehelicht. Am 24. Nov.: Der Tagelöhner Philipp Christian Strack von Wehen und Marie Catharine Achter von Völschied, Beide dahier wohnh. — Der Maurer Ludwig Friedrich Philipp Silberstein von hier und Margarethe Dinkelberg von Dehrn, wohnh. dahier. — Der Maurer Philipp Friedrich Wilhelm Kreh und Auguste Philippine Caroline Bleidner, Beide von hier.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren. Am 20. Nov.: Dem Tüncher Georg Philipp Wirth zu Sonnenberg e. L. N. Wilhelmine Caroline Henriette Eleonore. — Verehelicht. Am 24. Nov.: Der Schmied Philipp Adolph Klumb aus Langschieb im Untertaunuskreis, wohnh. zu Sonnenberg, und Jacobine Wilhelmine Caroline Philippine Wintermer aus Sonnenberg, wohnh. dajelbst. — Am 25. Nov.: Der Pfarrer Friedrich Moritz Carl Christian Wagner aus Sonnenberg, wohnh. dajelbst, und Caroline Auguste Henriette Louise Schmig aus Dohheim, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben. Am 17. Nov.: Marie Catharine, geb. Schwein, Ehefrau des Landmanns Johann Philipp Simon zu Rumbach, alt 69 J. 7 M. 25 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. December 1888.)

Adler:		Pariser Hof:	
Welbrock, Kfm.,	Bremen.	Gotthard, Dr.,	Brandenburg.
Fränkel, Kfm.,	Frankfurt.	Steintl,	Hof.
Doerzbacher, Kfm.,	Chemnitz.	Rhein-Hotel:	
Schmidt, Kfm.,	Köln.	Fricke, Baumstr.,	Hannover.
Bähler, Kfm.,	Pforzheim.	Meyer, Mühlenbes. m. Fr.,	Wolferstadt.
Rosenthal, Kfm.,	Karlsruhe.	Rose:	
Cölnischer Hof:		Burt, Fr.,	Irland.
v. Fritsch, Fhr.,	Düsseldorf.	Burt, Esqu., Offizier,	Irland.
Hotel Dahlheim:		Taunus-Hotel:	
Grach,	Machern.	Sturges, Fr. Rent. m. Tochter,	Amerika.
Heilanstalt Dietsmühle:		Herborn, Kreis-Bauinspector m. Fr.,	Rheine.
Hammerschmidt, Kfm.,	Lübeck.	Cromhoff, Fr.,	Berlin.
Einhorn:		Dremeulen,	Steinfurt.
v. Pachen,	Niedergörsheim.	Thurn, Direct.,	Köln.
Zum Erbprinz:		Bauendahl,	Lima.
Hahn,	Frankfurt.	Wildewind, Ger.-Ass.,	Frankfurt.
Strauss, Kfm.,	Mannheim.	Daubner, Rent. m. Fam.,	Dresden.
Vier Jahreszeiten:		Eberhardt, m. Bed.,	Marienburg.
v. Feichtner, Exc.,	Warschau.	Summers, Rent. m. Fr.,	New-York.
Weisse Lilien:		Weiss, Kfm.,	Hannover.
Montgomery, m. Fr.,	Florida.	Hotel Vogel:	
Nassauer Hof:		Heinemann, Kfm.,	Nürnberg.
Loeb, Rechtsanw. Dr.,	Darmstadt.	Vogelgesang,	Mainz.
Kluthausen, Kfm.,	Aachen.	Hering, Kfm.,	Leipzig.
Potter, Frl.,	Haag.	Fenske, Kfm.,	Berlin.
Klyen, Frl.,	Haag.	Hotel Weins:	
Nonnenhof:		Grill,	Hannau.
Barth, Kfm.,	Stuttgart.	Wallmer, Kfm.,	Berlin.
Rehfeld, Kfm.,	Frankfurt.	In Privathäusern:	
Adler, Notar Dr. m. Fr.,	Dürkheim.	Geisbergstrasse 5:	
Ruth, Kfm.,	Frankfurt.	v. Bach, Fr.,	Oldenburg.
Stenner, Kfm.,	Karlsruhe.	Villa Frorath:	
Wolfsch, Kfm.,	Berlin.	v. Kessel u. Zentsch, Lieut.,	Fürstenwalde.
Magnus, Kfm.,	Berlin.		
Velte, Kfm.,	Köln.		

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 284.

Samstag den 2. December

1888.

Lokales und Provinzielles.

Der Lokal-Gewerbeverein hatte am verfloffenen Freitag im Rohren einen zweiten Vereinsabend veranstaltet. Der Stoff zur Unterhaltung und Belehrung war diesmal dem Musterlager des Vereins entnommen und bestand vorzugsweise aus verbesserten Handwerksgeräthen. Den Mitgliedern wurden zur Befichtigung überreicht: ein Patent-Klemmzwinger für Schreiner; zwei Universal-Zangen, welche wohl bald ein unentbehrliches Gerath bei Legung von Telegraphenbrähten bilden werden und besonders das Verschneiden der Drähte erleichtern, verschiedene Klemmfutter für Eisenbrechante, welche das Einspannen tonischer Gegenstände ermöglichen. Zur Ausmessung von hohlen Gefäßen gelangte eine sogenannte Mikrometerleere zur Vorlage. Ein Universal-Theilzirkel erleichtert die Ausmessung großer Zeichnungen durch ein auf dem Zirkel selbst angebrachtes Maß. Eine recht interessante Neuerung bot die Einrichtung von Oberlichtern. Danach werden dieselben durch Einhängen wie die Dachziegel hergestellt. Ein Bleitroh-Fräser dient zum Zueinanderfügen von Bleitrohren und hat den Vortheil, daß er das Eindringen von Schmutz in die Röhren, welches oft sehr lästig war und zu Verstopfungen führte, vermeidet. Die vorgezogene imprägnirte Dachleimwand soll sich besonders gut, auch gegen Feuer, bewährt haben. Ein Apparat zum Legen der Fußböden wurde als besonders praktisch anerkannt. Derselbe beseitigt nicht nur das starke Reilen und Schlagen, sondern verhindert insbesondere die dadurch oft vorgekommenen Beschädigungen der unteren Decken und garantirt auch das dichte Aufügen der Bretter. Aus dem Patent-Bureau von Sack in Leipzig lagen zwei Zeichnungen vor. Die erste, eine Tapezire-Leiter darstellend, welche einem Manne das Tapeziren von Decken ermöglicht, wurde als praktisch verwendbar nicht anerkannt. Die zweite Zeichnung stellte einen Apparat zum Fortrücken von Möbeln dar. Aus der Reihe der Vereinsmitglieder zeigte Herr Schreinermeister Schlicht einen ihm gehörigen Spanner für Hobelbänke vor, welcher ein schnelleres und sichereres Einspannen bewirkt. Sämmtliche Gegenstände wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen und die Urtheile gegenseitig ausgetauscht, so daß die wenigen Stunden in anregender und belehrender Unterhaltung fast unbemerkt vorüber gingen. Der Besuch der Veranstaltung war keineswegs ein der Sache würdiger, so daß der Vorsitzende des Vereins, Herr Gaab, mit Recht darüber Klage führte. Es sei, so bemerkte er, bedauerlich, daß die Mitglieder lieber anderem Vereinsleben anhängen, als die vom Vorstande zu Aller Besten eingerichteten belehrenden Unterhaltungen zu besuchen.

* **Schützen-Verein.** In der vorgestern Abend stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung des „Schützen-Vereins“ ertheilte der Vorsitzende einen ausführlichen Bericht über die bis jetzt gemachten Vorarbeiten zu dem im nächsten Jahre hier stattfindenden Verbandsschießen. Im Anschlusse hieran wurde ein vorläufiger Kostenschlag zur Vorlage gebracht, welcher die allseitige Zustimmung der Versammlung fand. Alsdann wurden 12 Mitglieder des Vereins gewählt mit dem Auftrage, im Verein mit dem Vorstande die jetzt noch weiter nothwendig werdenden Arbeiten für das Fest fortzusetzen. Mit welchem Interesse der Verein sich des Festes annimmt, beweist die Thatsache, daß in der vorgestrigen Versammlung bereits 30,000 Mk. zu dem Garantiefonds gezeichnet wurden. Eine Vereinbarung mit dem „Bürger-Schützen-Corps“ ist angebahnt.

* **Die Vorschule des „Jüther-Verein“** eröffnet Dienstag den 4. December einen neuen Cours für diejenigen, welche das Jüther-Spiel erlernen und sich auf dem Instrument weiter ausbilden wollen. Näheres ist aus der betr. Anzeige in vorliegender Nummer zu ersehen.

* **Das Gastspiel der „Alemannia“**, Spezialitäten-Gesellschaft aus Frankfurt a. M., hatte am Freitag Abend in der „Kaiser-Halle“ einen so nachhaltigen Erfolg sowohl in künstlerischer als pecuniärer Hinsicht, daß die Gäste dem Vernehmen nach die Absicht haben, in etwa 14 Tagen ein erneutes, auf mehrere Abende berechnetes Gastspiel unter Hinzuziehung einer Damencompagnie hier zu absolviren. Dieses Vorhaben dürfte von den zahlreichen Freunden der Spezialitäten-Gesellschaft mit Freude begrüßt werden.

* **Der Gesangsverein „Liederkranz“** ladet seine Mitglieder und Freunde auf heute Abend 9 Uhr in das Vereinslokal zur „Stadt Frankfurt“ zu einer geselligen Zusammenkunft ein.

* **Kölner Händel-Theater.** Eine große Anziehungskraft übt das Kölner Händel-Theater fortwährend auf das Wiesbadener Publikum aus allen Ständen aus. Die Vorstellungen finden fast ausschließlich vor ausverkauftem Hause statt. Und fürwahr, wer einmal die Sorgen des Tages für kurze Zeit abschütteln will, dem kann der Besuch des „Händel-Theaters“ nur empfohlen werden. Die Mitwirkenden entfalten, wie schon mehrfach hervorgehoben, Witz und Humor, der frei von allen „Joten“ ist. Namentlich sorgt der „Held“ des Theaters, das Händelchen, mit seinen urkomischen Einfällen dafür, daß die Zuschauer nicht außer Thätigkeit kommen. Heute finden wieder zwei Vorstellungen statt, Nachmittags 5 und Abends 8 Uhr.

* **Königl. Preuss. Classen-Lotterie.** Zur 3. Classe 179. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts die Loose-Erneuerung spätestens bis

kommenden Donnerstag den 6. d. Mts. Abends 6 Uhr vorgenommen sein, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

* **Personalien.** Dem bei der Regierung hieselbst beschäftigten Königl. Bauinspector Hilgers ist der Charakter als „Baurath“ verliehen worden.

HK. **Die reglementarischen Bestimmungen und Tarife** für den directen Güterverkehr zwischen Triest (Südbahnhof), Triest (St. Andrea), Triest (Gafen), Fiume, Görz, Monfalcone, Sagrado, Pola und Ravenna einerseits und Deutschland, sowie den Badisch-Schweizerischen Stationen Basel, Constanz, Schaffhausen und Singen andererseits — gültig vom 1. December 1888 an — liegen auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen.

* **Immobilien-Geschäft.** In dem verfloffenen Monat November sind hier 18 Hausverkäufe für zusammen 1,239,150 Mk. freiwillig abgeschlossen worden. Der höchste Kaufpreis betrug 210,000 Mk., der geringste 10,000 Mk. Im Monat November v. J. sind 8 Wohnhäuser für zusammen 314,500 Mk. freihändig verkauft worden.

* **Beschwehler.** Herr Lehrer Haines, Besitzer eines Privatschul-Institutes, hat das Haus des Hrn. Hoffmann, Mainzerstraße 14, künlich erworben. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich dahier.

o. **Kleine Notizen.** In der vorgegangenen Nacht zwischen 2 und 3 Uhr verursachte ein Bewohner der Emserstraße dadurch nächtliche Ruhestörung, daß er Fensterscheiben einschlug und einige Schüsse aus dem Fenster seiner Wohnung abgab. Um weiterem Unfug vorzubeugen, wurde der rabiater Mann polizeilich festgenommen und in das Polizeigefängniß verbracht. — Am Freitag Nachmittag fand in einem Hause der Metzgergasse ein kleiner Brand statt, der eine Folge der dort bestehenden mangelhaften Feuerungsanlage war.

Stimmen aus dem Publikum.

* **Die Sperrung des Verkehrs** auf dem Trottoir vor dem Engel'schen Neubau in der Taunusstraße nimmt mitunter geradezu ungeheuerliche Dimensionen an. So war gestern (Samstag) z. B. wiederum das in Rede stehende Trottoir am Vormittag mehrere Stunden hintereinander nicht zu passiren, verursacht durch Abladen von Baumaterial. Wenn letztere Arbeit in den früheren Morgenstunden vorgenommen wird, so ist dagegen nichts einzuwenden; geschieht dies aber in einer Zeit, wo der Verkehr von Stunde zu Stunde lebhafter wird, dann muß dagegen ganz energisch protestirt werden, namentlich bei der Menge von Schmutz, wie er in den letzten Tagen auf der Fahrbahn der Taunusstraße wieder zu sehen ist. Ueberhaupt wäre es endlich an der Zeit, wenn der seit Mai schon bestehende und mehr als das halbe Trottoir einnehmende Baugrund bald beseitigt würde, umso mehr, als die noch vorzunehmenden Bauarbeiten an besagter Stelle auch ohne denselben bewerkstelligt werden könnten. Die Behörden, welche den öffentlichen Verkehr zu überwachen haben, werden hoffentlich diesem gerechten Wunsche ein wenig Gehör schenken; dann ist der Zweck dieser Zeilen erreicht. Ein Freund der Ordnung.

* **Siebrich, 30. Nov.** Ihre Hoheiten der Herzog und der Erbprinz zu Nassau weilen seit einigen Wochen wieder auf dem in den Hochalpen gelegenen Jagdhans Verein zur Gensjagd. Vor dem Weihnachtsfest, bei eintretender ungünstiger Witterung schon früher, siebelt die herzogliche Familie nach Königsheim über und wird voraussichtlich Mitte Januar l. J. einen mehrtägigen Aufenthalt in Wien nehmen. — Seit Dienstag hat sich ein in Mosbach wohnender verheiratheter Geschäftsmann von Hause entfernt, ohne bis heute Nachricht von sich gegeben zu haben. — Heute früh nach 7 Uhr wollte sich ein hiesiger Geschäftsmann auf das Bureau des Vorschauvereins begeben, das zu so früher Stunde selbstverständlich noch nicht geöffnet ist. In seiner Aufregung darüber warf der Mann sämtliche Fensterscheiben ein. (Z. P.)

* **Dohheim, 1. Dec.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat Herr Bürgermeister Heil beim Königl. Landrathsamte zu Wiesbaden erklärt, daß er entschlossen sei, sein Amt niederzulegen. Was Herrn Heil zu diesem Schritte bewogen, darüber ist zur Zeit noch nichts Oeffentliches bekannt. — Für einen in hiesiger Gemarkung der Eisenbahn zum Opfer gefallenem Apfelbaum wurde als höchste Entschädigung die Summe von 175 Mk. gewährt.

* **Fangensdwalbach, 30. Nov.** Der Wahlverband der Großgrundbesitzer des Untertaunuskreises besteht aus 4 Herren: Dem preussischen Fiscus, Sr. Hoheit dem Herzog zu Nassau, Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Wied und dem Freiherrn von Dungen. Diese haben 4 Kreisrath-Mitglieder zu ernennen. Durch Loos waren ausgeschrieben: Die Herren Oberförster von Schott und Dr. Grebert. Gestern fand auf dem Landrathsamte die Wahl statt und waren 2 Wahlmänner erschienen; als Vertreter des Fiscus Herr Oberförster Kroning und als Vertreter des Herzogs zu Nassau Herr Dr. Grebert. Beide Herren ernannten sich der „Schw. Ztg.“ zufolge wechselseitig zu Kreisrath-Mitgliedern. — Ein Knecht, der hier als Schweizer in Diensten stand und aus seiner Stellung entlassen worden war, suchte heute Morgen auf Grund eines von ihm selbst fabricirten, mit der Namensunterschrift seiner Dienstherrschaft versehenen Schriftstückes in

hiesigen Käben Waaren zu erschwindeln. Der Betrug kam aber bald an das Tageslicht und der Betreffende, der eilig Reißaus nahm, wurde zum Gaudium der Zuschauer durch die Polizei und die liebe Jugend die Strafe entlassend verfolgt. Am Nachmittag wurde er durch die Polizei verhaftet. — Es war in einem Wiesbadener Blatt darüber Beschwerde geführt worden, daß in Meidenstadt ein Haus bei einem Werthe von 5000 M. für 15,000 M. angekauft worden sei. Hierauf erwidert das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt, daß diese Annahme nicht richtig sei. Es sei vielmehr auf der Grundlage des Gutachtens des Feldgerichts und eines außerdem gehörten Sachverständigen für den Preis von 15,000 M. eine Besetzung, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause mit Anbau, 2 Ställen, 1 Scheune, Hofraum und Garten angekauft worden. Die Angabe des Werthes auf nur 5000 M. widerspreche in jeder Beziehung den tatsächlichen Verhältnissen.

Wochen. 30. Nov. Wegen des Regenwetters mußten die Arbeiter auf der Bahnbaustraße in den letzten Tagen mehrere Mal die Arbeit unterbrechen, so auch gestern wieder. Als dieselben heute Morgen die Arbeit wieder aufnehmen wollten, waren zum großen Schrecken einer Anzahl derselben die im Walde versteckten Gerätschaften, wie Hacken, Schippen, Nebelisen etc., welche theils den Unternehmern, theils den Arbeitern gehörten, verschwunden. — Unter den Aufsehern, namentlich den Schachtmeistern, scheint ziemlich große Lust an der Abwechslung vorhanden zu sein, da mit dem Hentigen schon wieder einer den hiesigen Ort verläßt.

Münster bei Soden. 1. Dec. Gestern wurde hier durch die Behörde ein Verbrechen (Beiseiteschaffung eines neugeborenen Kindes) festgestellt. Die betreffende Person (eine Dienstmagd) ist verhaftet und mit der in einem Garten verborgen gehaltenen und ausgegrabenen Kindesleiche durch Gensdarmen in das Gerichtsgefängniß zu Höchst abgeführt worden, wo die Untersuchungs-Verhandlungen fortgesetzt werden.

Aus dem Nassauischen. 30. Nov. Die Einführung der preussischen Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872 in den vormals nassauischen Landestheilen wäre den Interessen der nassauischen Landwirthe nicht dienlich. Die Landwirthe beginnen daher zu berathschlagen, wie sie sich ihr nassauisches Stodbuch, das so viele Vorzüge vor dem Grundbuche hat, erhalten können. Der Selterter Darlehnskassenverein hatte daher diesen Gegenstand auf dem Verbandstage zu Limburg am 5. November zur Besprechung gebracht und es ward auf dieser Versammlung, an welcher auch mehrere hohe Beamte theilnahmen, beschloffen, nach eingehender juristischer Prüfung der Angelegenheit Massenpetitionen aus allen Gemeinden Nassau's an den Reichsminister abzuschicken. Die juristische Prüfung hat stattgefunden, die Petition ist bereits ausgearbeitet und wird demnächst an alle Feldgerichte übersandt werden, damit jedes Feldgericht in seiner Gemeinde Unterschriften sammelt. Die Petition hebt in 9 verschiedenen Punkten die Vortheile des nassauischen Gesetzes vom 15. Mai 1851 und die Nachteile der neuen Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872 hervor. Ferner weist sie darauf hin, daß auch die Provinz Hannover bezüglich des in Frage stehenden Gegenstandes eine Ausnahme den anderen Provinzen gegenüber mache, daß man also auch den ehemals nassauischen Landestheilen die alten vortheilhaften Gesetze belassen könne, und bittet schließlich den Minister, die Vortheile des nassauischen Stodbuchgesetzes beim Entwurf eines allgemeinen deutschen den Gegenstand betreffenden Gesetzes möglichst zu berücksichtigen. Bei der unendlichen Wichtigkeit, die jene in der Petition behandelte Angelegenheit für unser ehemaliges Nassau hat, steht sicher zu erwarten, daß dieser Schritt des nassauischen Verbandes Nassauischer Darlehnskassen (Verbandsdirector ist Herr Knappe-Riedrich) überall Anklang und eifrige Unterstützung findet.

Limburg. 28. Nov. Der Gemeinderath hat unter Belassung der zwei obersten Schulstellen auf ihrem seitherigen Gehalte von 2000 und 1800 M. die folgenden Lehrstellen in dankenswerther Weise auf nachstehende Competenzen erhöht: 1700 (früher 1650), 1600 (1500), 1500 (1430), 1400 (1250), 1300 (1100), 1200 (1000), 1100 (900), 1000 (850), 900 (850). Demnach beträgt die Gesamtterhöhung 1170 M. Mögen andere Stadtgemeinden dem Beispiele folgen!

Dillenburg. 30. Nov. Folgende Gemeinden des Distriktes haben ebenfalls aus den zur Erleichterung der Schulkassen ihnen vom Staat überwiesenen Mitteln Zulagen an ihre Lehrer bewilligt: Dillbrecht 150 M., Giershausen 150 M., Frohnhausen 100 M., Haiger vorläufig 350 M., Hirzenheim 150 M., Langenbach 300 M., Nanzbach 200 M., Oßfeld 100 M., Straßersbach 100 M., Weibelsbach 100 M., Eßelshausen verwendet für seine Lehrer den ganzen Betrag nach Abzug des seither erhobenen Schulgeldes. In einzelnen von den wenigen Gemeinden, die bis jetzt noch gar nichts gethan, schreiben noch die Verhandlungen über die Höhe des zu gewährenden Betrages.

Personal-Nachrichten aus dem Forstfach. Der Communalförster Dietrich zu Destrach ist gestorben und wird die Stelle durch den Königl. Hilfsjäger Wiegand verlesen. Die Communalförster-Stelle Oberlahnsteiner Forsthaus in der Oberförsterei Braubach ist dem Communalförster Schwemer dauernd übertragen. Die Communalförster-Stelle Oberlahnsteiner ist dem Königl. Hilfsjäger Seibel, an dessen Stelle der Winterurlaubler Müller tritt, vom 1. December d. J. ab interim übertragen. Der Sergeant Krühmichel ist in der Liste der Forstverordnungs-Berechtigten des hiesigen Bezirks notirt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Sechstes Cylus-Concert im Curhause. Herr Pablo de Sarasate, der berühmte Solist des Abends, zählt seit einer langen Reihe von Jahren zu den ersten Virtuosen auf seinem Instrumente; als Künstler gilt er durch seine bleibende, die Hörer zu lauter Anerkennung zwingende und dabei durchaus eigenartige, originelle Vortragsweise als

ein Unicum. Es ist über diesen seltenen Geiger schon soviel gesagt und geschrieben worden, daß jedes weitere Wort darüber nur als eine überflüssige Wiederholung erscheint; wir können uns daher über sein vorgerichtiges Spiel kurz fassen. Die wahrhaft transcendente Technik desselben hat noch keinen Abbruch erlitten, die spielende Grazie, mit welcher dieser Meister Passagen, Doppelgriffe, Trillerketten, Arpeggio's, kurz alle Formen der modernen Geigentechnik überwindet, ist dieselbe geblieben, und ebenso einschmeichelnd und bestrickend wie früher wirkt der Ton, die süße Cantilene dieses Geigers. Daß Herr Sarasate an Stelle des Concerts von Saint-Saëns das viel dankbarere von Mendelssohn noch in letzter Stunde gewählt hat, dafür kann man ihm wohl nur dankbar sein; dasselbe erscheint in der Eigenartigkeit, wie er es vorträgt, als eine seiner größten Meisterleistungen. Ein deutscher Geiger würde dieses Concert anders auffassen als der feurige Südländer, und mit den Tempis, welche er am Freitag wieder anschlug, möchte sich wohl wiederum nicht Jeder einverstanden erklärt haben, schon war's aber dennoch, wie er es gespielt hat; Sarasate versteht eben das Werk mit seiner Eigenthümlichkeit in solchem Maße zu durchdringen, daß seine Wiedergabe als eine durch die Individualität entschieden berechnete erscheint. Der erste langsam gehaltene Theil der „Zigeunerweisen“ ist etwas in die Breite gezogen, öftere Wiederholungen wirken abschwächend, und unter den Fingern und dem Bogenstrich eines Geigers, der nicht Sarasate ist, verfällt dieser Theil sehr leicht der Monotonie; um so pikantes wirkt aber dann der darauf folgende Schluß, mit welchem der Gast wiederum eine geradezu fascinirende Wirkung ausübt. Die in der reißvollsten Weise gespielten spanischen Tänze, in welchen der Künstler sich auf seinem eigenen Gebiete befindet, sowie eine Zugabe, wenn wir nicht irren, eine Tarantelle, ebenfalls eigener Composition, bildeten den Schluß dieser in ihrer Art einzigen Reproduktionen. Wir hoffen, Herrn Sarasate noch recht oft in Wiesbaden begrüßen zu können. — Die Cur-Capelle brachte außer der Haydn'schen D-dur-Symphonie No. 5 und der Overture zu „Egmont“ von Beethoven als Novität Moszkowski's „Fantastischen Zug“ aus op. 43, ein geist- und phantasievolles Charakterstück, durchaus selbstständig und dennoch sofort ansprechend in der Fassung, welches sich, zumal es von einer ebenso entsprechenden wie pikanten Instrumentierung getragen ist, als eines der wirkungsvollsten kleineren Orchesterwerke erweist, welche in neuester Zeit geschrieben worden sind. Abgesehen von dem durch nichts in der Composition motivirten zweimaligen Tempowechsel in dem Allegro der Egmont-Overture, haben wir über die Orchester-Vorträge nur Lobenswerthes zu sagen, und zwar nicht am wenigsten über die Begleitung des Mendelssohn'schen Concerts. Es gilt Allen, besonders aber den Herren Vertretern der Rohr-Instrumente, hiermit spezielle Anerkennung für die Bravour gezollt, mit der den Schwierigkeiten getrogt wurde, welche der leidenschaftliche Spanier in den Weg legte.

*** Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 4.: „Die Jungen“. Mittwoch den 5. (neu einst.): „Mignon“. Donnerstag den 6.: „Das Nachtlager in Granada“. Samstag den 8.: „Der Hüttenbesitzer“. (Clair: Fr. Haack, vom Stadttheater in Straßburg i. E., als Gast.) Sonntag den 9. (s. e. M.): „Anton Antony“.

*** Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade, Mittelpavillon). Neu ausgestellt: „In den Katakomben“ von Professor C. Otto in München; „Märchen“ und „Gewitter“ an der nordwestlichen Ecke von F. Fabarius in Düsseldorf; „Madonna“ von Professor A. von Höcker in München; „Die Goldschnecke“ von H. Rettig in München; „Hansel und Gretel“ und „Die Waise“ von M. Crelinger in Berlin; „Herbstmorgen“ und „Herbstabend“ von H. Böhm in Düsseldorf; „Blumen“ von M. Bartels in Hanau; „Baldlandschaft“ von F. Hindewald in Gießen; „Forellensbach“ von B. Weber in München.

*** Curhaus.** Wir machen nochmals auf die am Montag und Dienstag im Curhause bevorstehenden hochinteressanten Vorträge des Herrn Sophus Tromholt über „Mond“ und „Sonne“ ganz besonders aufmerksam. — Zu dem am Mittwoch stattfindenden Extra-Concert unter Mitwirkung der k. k. Kammerfängerin Frau Marcella Sembrich erhalten die Abonnenten des Concert-Cylus an der Tageskasse bis Montag Abend 6 Uhr gegen Abstemmung ihrer resp. Concert-Clusarten, Billets für ihre seitherigen Plätze zu den für das Sembrich-Concert angelegten Eintrittspreisen, welche ebenso normirt sind wie bei der gleichen Gelegenheit im vorigen Jahre. Im Uebrigen beginnt der Kartenverkauf Dienstag Vormittag 10 Uhr.

*** Aus Götting.** 29. ds. wird der F. 3. geschrieben: Auf dem vom Grafen Hochberg (dem Berliner General-Intendanten) bei seiner jüngsten Anwesenheit hier selbst festgelegten Programm für das 10. Schlesische Musikfest stand auch der 3. Akt von Wagner's „Parsifal“. Diese Aufführung, welche speziell mit Rücksicht auf den zu erwartenden Besuch des Kaisers in Aussicht genommen war, muß aber unterbleiben, da Frau Cosima Wagner, welcher die Bestimmung über die Aufführung des „Parsifal“ zugeht, die Genehmigung hierzu in einem Schreiben aus Bayreuth verweigert hat, weil nur Bruchstücke aus dem letzten Werke Wagner's für den Concertgebrauch eingerichtet sind. Wie hier verlautet, will Graf Hochberg an Stelle des „Parsifal“-Actes nunmehr zusammenhängende größere Theile des „Meinhold“ zur Aufführung bringen.

Versicherung auf die Bureaugehülfen der Rechtsanwälte u. s. w. und der Bericht über die Sitzung der Handels- und Gewerbekammer in Bittau vom 9. Mai d. J., betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Kranken-Versicherung der Arbeiter wurden dem Reichskanzler überwiesen.

*** Zur Tagebuchfrage.** Die „Freie. Ztg.“ schreibt, daß ihr verantwortlicher Redacteur in dem vom Kaiser gegen die Zeitung angestrebten Nachdruckprozeß das Eigentumsrecht des Kaisers an dem Tagebuch des Kaisers Friedrich III. bestritten hat. Der Redacteur behauptet, daß das Eigentum an dem Tagebuch der Kaiserin Friedrich schon zu Lebzeiten des Kaisers übertragen worden ist. Zur näheren Begründung dessen hat der verantwortliche Redacteur ein Beweisangebot gemacht, daß sich das gesamte Tagebuch des Kaisers Friedrich, verschlossen mit den Privatsiegeln der Kaiserin Friedrich, im Hausarchiv befindet. Wenn hiernach das Eigentumsrecht an dem Tagebuch nur der Kaiserin Friedrich zusteht, so ist Kaiser Wilhelm nach dem Nachdruckgesetz überhaupt nicht legitimiert, Strafanträge wegen Nachdrucks des Tagebuchs gegen irgend Jemand zu stellen. Die Veröffentlichung Geffken's beruht auf einer Abschrift, welche derselbe genommen hat, als ihm der Kronprinz vor 15 Jahren das Tagebuch für einen Tag zur Einsicht überlassen hatte. Geffken hat aus dem Tagebuch einzelne scharfe, auf das Verhalten des Fürsten Bismarck bezügliche Worte gestrichen. Wichtig ist, daß Professor Geffken vor seiner Verhaftung und nach Beginn des gerichtlichen Einschreitens in einem Moment geistiger Verwirrung die Fortsetzung der in seinem Besitz befindlichen Abschrift des Tagebuchs verbrannt hat, welche noch nicht veröffentlicht worden ist. Aus guter Quelle erfahren wir noch, daß die Kaiserin Friedrich von dem veröffentlichten Inhalt des Tagebuchs aus der Zeit von 1870/71 bis zu dessen Erscheinen in der „Deutschen Rundschau“ keinerlei Kenntniß gehabt hat. — Gegen die „Kieler Zeitung“ ist wegen Veröffentlichung des Tagebuchs Kaiser Friedrichs von 1866 Prozeß angestrengt worden. Die Verhandlung findet Anfang December statt.

*** v. Boetticher über die „Offiziösen“.** In der Statdebate vom 28. v. M. erklärte Minister v. Boetticher über die deutschen „Offiziösen“: „Herr Liebknecht wendet sich gegen die Politik, wie er sie aus der sogenannten offiziösen Presse entnehmen zu können glaubt. Diese offiziöse Presse beginnt nun nachgerade ein Mythos zu werden. (Widerpruch im Centrum und links.) Jeder stellt sich unter der offiziösen Presse etwas Anderes vor, und der einzige feste Punkt dieser Betrachtungen scheint mir der zu sein, daß Jeder für offiziös hält in der Politik und in der Presse, was seinen Anschauungen zuwiderläuft und was ihm möglichst un bequem ist. (Oh, oh! links.) Auf die sogenannte offiziöse Presse, wie der Herr Redner sie sich vorstellt, politische Argumentationen zu machen, ist außerordentlich mißlich, und ich kann ihm nur empfehlen, wenn er künftig ganz sicher gehen will in seinen Beobachtungen, daß er dann lediglich das für richtig hält, was wirklich unmittelbar von den verbündeten Regierungen ausgegangen ist, oder das, was im offiziellen Theil des „Deutschen Reichs- und preussischen Staats-Anzeigers“ steht.“ (Heiterkeit.)

*** Parlamentarisches.** Den „Politischen Nachrichten“ zufolge beabsichtigt das Reichsjustizamt, eine Vorlage über eine Reform der Prozeßkosten vorzubereiten. Gelegentlich der Fortsetzung der Arbeiten für das bürgerliche Gesetzbuch, also nach Auflösung der zur Ausarbeitung des Entwurfs eingesetzten Commission, soll weiterhin der Rath dieser Commission eingeholt werden. — Gutem Vernehmen nach dürfte eine Novelle zum Patentrecht dem Reichstage noch in dieser Session vorgelegt werden.

*** Reichstagswahl in Melle-Diepholz.** Das Wahl-Comité der deutschfreisinnigen Partei im Wahlkreise Melle hat einen Aufruf gegen die Wahl des nationalliberalen Dr. Sattler erlassen, der in Stichwahl mit dem Welsen v. Arnswaldt steht. Das Wahl-Comité empfiehlt die Wahl des letzteren, da ein Freisinniger nicht für Dr. Sattler stimmen könne, dessen Hauptthätigkeit im Reichstag darin bestanden habe, den freisinnigen Abgeordneten durch Schlußanträge das Wort zu entziehen.

*** Ersahwahl in Breslau.** Bei der in Breslau infolge Ablebens des Reichstags-Abgeordneten Prader nothwendigen Ersahwahl werden die Cartellparteien wieder geschlossen vorgehen.

*** Gegen den Bettel.** Im Kreise Delitzsch hat Herr Landrath von Rauchhaupt eine Verordnung erlassen, laut welcher Bettlern, welche außerhalb ihres Wohnortes anspitzen, keine Almosen mehr verabfolgt werden dürfen. Zuwiderhandelnde verfallen in eine Geldstrafe bis 15 Mk.

*** Schulnachrichten.** Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten läßt durch die königlichen Bezirks-Regierungen nach einem bestimmten Formular eine Nachweisung derjenigen Schulverbände

aufstellen, in welchen mit der erforderlichen Genehmigung die Erhebung eines Schulgeldes bei Volksschulen auch noch nach dem 1. October d. J. stattfindet; in den Nachweisungen ist auch der Gesamtbetrag des Schulgeldes anzugeben. — Seitens der Regierungen werden gegenwärtig Ermittlungen darüber angestellt, in welchen Orten Schulpfarrassen bestehen, wann dieselben begründet worden und wie sie eingerichtet sind.

*** Die Erlaubnis zur Führung von Fahnen** soll auf Grund einer neueren Verfügung des Kriegsministers und des Ministers des Innern in Zukunft nur an solche Kriegervereine erteilt werden, deren Statuten, in Uebereinstimmung mit den Satzungen des deutschen Kriegerbundes vom 14. Februar 1887, auch die Hülfe, Beihätigung und Stützung der Liebe und Treue für Kaiser und Reich ausdrücklich als Vereinszweck mitzuführen und daneben die Bestimmung enthalten, daß bei den Verhandlungen des Vereins jede Erörterung politischer und religiöser Angelegenheiten auszuschließen ist. Die gleiche Anforderung soll fernerhin auch an die sich neu bildenden Kriegervereine gestellt und denselben, sofern sie sich nicht etwa auf die Veranstaltung von kriegerischen Leichenfeiern für verstorbene Kameraden beschränken wollen, die in der Allerhöchsten Ordre vom 22. Februar 1842 vorgeschriebene polizeiliche Befähigung nur dann erteilt werden, wenn sie die vorgedachten beiden Bestimmungen in ihre Statuten aufnehmen.

*** Die Zeitungspolemik über das deutsch-österreichische Bündniß** konnte man vor wenigen Tagen noch ziemlich leicht nehmen. Seitdem aber die „Kölnische Zeitung“, die „Post“, die „Kreuz-Zeitung“ und selbst die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ die Sache aufgegriffen und sich ebenfalls in heftiger Weise gegen Oesterreich-Ungarn gewendet haben, läßt sich die Annahme nicht mehr abweisen, dem Pressfeldzuge liege eine tiefere Bedeutung zu Grunde und sein Hauptzweck sei, höchsten Ortes auf gewisse unmittelbar bevorstehende Gefahren aufmerksam zu machen, welche sich für die auswärtige bündnistreue Politik Oesterreichs durch die neueste Phase seiner Innenpolitik herauszubilden drohen. Jetzt ist bereits das erreicht, daß man in Wien sich mit den Erwägungen trägt, Laaffes Theorie, das „Eigenleben“ Oesterreichs könne sich frei entfalten, wie es seit den fast zehn Jahren seiner Minister-Präsidenschaft geschehen, könnte doch eine irrige sein. Die czechischen Bestrebungen sind beinahe wahnwitzig, aber jeder Wahnsinn ist gefährlich und es läßt sich nicht leugnen, sagen die „M. N. N.“ mit Recht, daß er nur durch Laaffes „Versöhnungssystem“ groß gezogen und so gut wie unheilbar geworden ist. Wenn hier ein kräftiges „Halt! Bis hierher und nicht weiter!“ von Deutschland nach Oesterreich gerufen wird, so wird man das nicht als eine Einmischung in die inneren Verhältnisse des Staates, sondern als einen Bedruf bezeichnen müssen, der dem beiderseitigen Bündnisse gilt. Das Erschallen des Bedrufs ist heute ein Zeichen dafür, daß gewisse „Völkerziele“ auf dem Punkte stehen, doch zur Realisation zu gelangen und den Dualismus und mit ihm das bündnistfähige Oesterreich zu Grabe zu tragen.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die „Neue Freie Presse“ weist die vorbringliche Tendenz der deutschen Offiziösen zurück, deren Auslassungen hart an eine für das österreichische Bewußtsein demüthigende Einmischung grenzen. Gegen die „Kreuzzeitung“ scharf polemisirend, versichert die „N. Fr. Pr.“, daß im Gegensatz zu Preußen in Oesterreich kein Boden dafür sei, den Kaiser gegen den Kronprinzen oder den Kronprinzen gegen den Kaiser auszuspielen. Alle Blätter betonen, daß die Festigkeit der deutsch-österreichischen Allianz durch den gegenwärtigen Zeitungskrieg nicht erschüttert werde. Graf Taaffe erwiderte auf eine private Anfrage im Parlamente, daß ihn die Auslassungen der Berliner Offiziösen ganz gleichgiltig lassen. — Die „Wiener Zeitung“ publiziert eine Reihe von Auszeichnungen für Industrielle anlässlich der Gewerbe-Ausstellung.

*** Frankreich.** Die Ursache des angekündigten Duells war folgende: Déroutade fandte gestern an Joseph Reinach einen beleidigenden Brief zur Aufnahme in die „Republique Franc.“ Reinach verweigerte die Aufnahme und ließ Déroutade auf Pistolen fordern. Das Duell fand Freitag Morgen statt. Keiner wurde verwundet. (Natürlich! Redact.)

Die Kammer setzte die Berathung des Budgets der öffentlichen Arbeiten fort. Eine lange Discussion entspann sich über die Unzulässigkeit der Verwendung einer Staats-Subvention zum Bau des „Terminus-Hotel“ beim Westbahnhof in Paris von Seiten der Eisenbahn-Gesellschaft. Ohne Discussion wurden alsdann die vom Justizminister der Kammer vorgelegten fünf Gesetze wegen gerichtlicher Verfolgung des Abgeordneten Ruma Gilly.

* **Belgien.** Die Kammer hat die Besprechung über Anwendung der flämischen Sprache vor Gericht beinahe beendet. Alle berechtigten Forderungen der Flamen sind berücksichtigt worden.

Im Kohlenbergwerk Marie la Haye ist nun auch ein partieller Streik ausgebrochen. — Die Gruben in Mariemont-Rascoup sind wieder im Betrieb, der Streik gilt als beendet.

* **England.** In der letzten Unterhausung kündigte der Handelssekretär Baron Worms an, daß der jetzige Gouverneur Jamaicas, Norman, zum Gouverneur von Queensland ernannt sei. Dann wurde in erster Lesung die Bill betreffs Errichtung von Handelsgerichten angenommen.

* **Italien.** Die katholischen Blätter Italiens bestätigen nunmehr die Meldung, betreffend die bevorstehende Wiederaufnahme direkter Beziehungen zwischen der Curie und der Regierung von China, behufs Errichtung einer diplomatischen Vertretung des heiligen Stuhles in Peking. Die Curie hat in Gemäßheit der zwischen Deutschland und Italien einerseits und der chinesischen Regierung andererseits abgeschlossenen Verträge die deutschen und italienischen Missionäre in China angewiesen, sich von nun an wegen des Risikos ihrer Pässe nicht mehr an Frankreich, sondern an ihre eigenen Regierungen zu wenden. Man glaubt nicht, daß die Haltung des heiligen Stuhles Einsprüche seitens Frankreichs zur Folge haben werde, Dank den bestehenden herzlichen Beziehungen zwischen jenem und der Regierung der französischen Republik. — Der Correspondent der „Frff. Ztg.“ ist aus Anlaß einer neuerlichen Meldung aus Rom, daß das Memorandum der bayerischen Bischöfe sich mit anderen als bayerischen Fragen beschäftige, seitens der Münchener Nuntiaturs zu der ausdrücklichen Erklärung ermächtigt, daß das Memorandum weder die römische Frage, noch das italienische Strafgesetzbuch behandle, sondern sich lediglich mit den Verhältnissen der katholischen Kirche in Bayern beschäftige. — Im Interesse einer schnelleren Mobilisation erhalten die Eisenbahnen Neapel-Rom, Rom-Pisa und Mailand-Turin demnächst zweite Geleise.

* **Rußland.** Im Widerspruch mit jenen Berichten, welche auf Schwierigkeiten hindeuten scheinen, die sich angeblich einer Verständigung zwischen der russischen Regierung und der Curie entgegenstellen, theilt man aus zuverlässigster Quelle mit, daß man in den Petersburger leitenden Kreisen mit dem aus den Berichten des Herrn Swolsky (Rußlands Abgeordneter am Vatican) ersichtlichem Fortgange der Unterhandlungen durchaus zufrieden ist und daß alsbald eine der größten Schwierigkeiten, nämlich die Frage betreffs Ernennung eines ständigen russischen Gesandten beim Vatican gelöst sein werde. Der Papst wird seinerseits weder durch einen Nuntius noch durch einen Abgesandten in Petersburg vertreten sei. Es wird hervorgehoben, daß die Verständigung ausschließlich religiös-soziale Fragen betrifft und daß es der russischen Regierung durchaus fern liegt, mit derselben irgend welche gegen Deutschland und Italien gerichtete Absichten zu verknüpfen.

* **Bulgarien.** Gegenüber den Hoffnungen der bulgarischen Presse auf Anerkennung des Fürsten Ferdinand seitens der Pforte, welche darauf ruhten, daß der neue Sekretär des türkischen Commissariats in Sofia mit Dr. Stransky geschäftliche Beziehungen anknüpfte, erfährt die „Polit. Corr.“ als verbürgt aus Constantinopel, die Pforte denke nicht entfernt an eine Initiative in der bulgarischen Frage oder an eine Aenderung der Beziehungen zu dem bulgarischen Cabinet durch eine definitive Besetzung des Postens des ottomanischen Commissärs; letzteres sei undurchführbar wegen der Frage, wie der Commissär sich persönlich zum Fürsten verhalten solle.

* **Serbien.** Der serbische Vertreter des Grusonwerkes, Baron Hillesheim, welcher in der Vorwoche unter Mitnahme größerer Geldsummen von Belgrad flüchtete, wurde auf Antrag der dortigen österreichischen Gesandtschaft in Hermannstadt verhaftet. — Das amtliche Blatt hat die Liste der auf Vorschlag der drei Parteien ernannten Wahl-Commissäre veröffentlicht.

* **Rumänien.** Die Königin von Serbien ist nach Jassy abgereist, von wo sie sich nach kurzem Aufenthalte nach Yarko begibt. — In Sinaita wurde der königliche Markt durch eine Feuersbrunst zerstört.

* **Afrika.** Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet: Die Admirale proclamirten im Namen des Sultans die Blockade der Küste, welche Sonntag Mittag anfängt. Beide Flotten segeln am Freitag ab. Die deutschen Schiffe bewachen die Küste von

Uindi bis Wanga, die englischen dagegen von Wanga nordwärts bis Lamu. Ein englisches Kriegsschiff überwacht die Novumamündung. Das englische Panzerschiff „Agamemnon“ bleibt in Sansibar. Der Sultan ist noch immer ernstlich krank. Eine große Menge Waffen und Munition ist über die portugiesische Küste eingeführt worden. Drei Kanonen, welche nach der Gegend am Nyassasee bestimmt waren, passirten den Quilimane. — Die „Sophie“ und die „Carola“ bombardirten am Mittwoch die Küste gegenüber Sansibar und landeten Mannschaften, ein Matrose wurde verwundet und zwei Araber wurden getödtet. Wie verlautet, ist der Häuptling Busschire mit 800 Bewaffneten und einer kleinen Kanone in Bagamoyo angekommen. Er versammelt die Stämme zum Angriff. Nach dem „Standard“ haben, wie schon kurz im Telegramm gemeldet, die „Sophie“ und die „Leipzig“ Uindi bombardirt und ein Gleiches sollte am Samstag mit Saadani geschehen. Ein deutscher Matrose ist beim Kapern eines Sklavenschiffes tödtlich verwundet worden.

Handel, Industrie, Statistik.

a. **Wein.** Aus dem Rheingau, 30. Nov., schreibt man uns: Der „Neue“ ist fortwährend noch sehr gesucht und das Weingeschäft daher so lebhaft, wie in mehreren der letzten Herbsttage. Die kleinen Winger haben fast alle ihren 88er bereits verkauft. Auch verschiedene Winger, die schon mehr Wein ernten, geben ihr Produkt los. Wenn die jetzt notirten Preise höher sind, als diejenigen vor etwa 8–14 Tagen, so rührt dies u. A. von dem Umstande her, daß die letzten Verkäufer meistens solche Winger waren, die infolge ihres Besitzthums auch bessere Weine ernten. Die Preise betragen jetzt 450–500 Mk. und selbst bis zu 600 Mk. gegen 375–425 Mk. im Herbst (per 1200 Liter). In den einzelnen Gemeinden werden statistische Erhebungen über das Ernteresultat vorgenommen. Das Ergebnis ist im Allgemeinen eine etwas größere Quantität als 1887 bei fast gleicher Qualität.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. **Wintergarten im Zimmer.** Der Winter entzieht uns in unserem Klima auf fast ein halbes Jahr die Freude und Gesundheit spendenden Kinder der Natur, die grünen, blühenden und duftenden Pflanzen im Wald und auf der Flur, in Feld und Garten, desto mehr und fleißiger sollen wir sie pflegen zu der winterlichen Zeit im Hause und im Zimmer. Und zwar sollen wir sie nicht allein ihrer Schönheit oder ihres angenehmen Geruches wegen pflegen, sondern vorzugsweise ihrer gesunden Luft wegen, welche sie durch das Ausathmen von Sauerstoff, (unserer Lebensluft) und Einathmen der von Menschen ausgeathmeten und giftigen Kohlenäure in dem Wohnzimmer verbreiten und dieselbe durch ihr Verdunsten von Wasser feucht erhalten. Es sind daher grüne, nicht blühende, nicht riechende Blattpflanzen, Epheu, Dracänen, Gummibäume, Begonien, Cyressen, Farren u. s. w. in den Wohnzimmern zu pflegen und die blühenden und stark riechenden Blumenpflanzen aus Wohn-, Schlaf- und Arbeitszimmer fern zu halten, weil sie Kopfschmerz, Schwindel bereiten und des Nachts Ohnmacht, sogar den Tod herbeiführen können. Also das eigene Wohnzimmer kann man sich durch immergrüne Blattpflanzen zu einem Wintergarten umschaffen und dessen Wohlthat genießen. Ueber die Anlage und Pflege desselben nachstehend.

* **Ein interessanter und wichtiger Prozeß** wurde kürzlich in letzter Instanz durch das Oberlandesgericht zu Dresden entschieden. Wie die „Sachs. landw. Ztg.“ mittheilt, hatte ein Samenhändler an einen Landwirth jeidehaltigen Kleeamen (für gut) verkauft. Den Samen hatte der Käufer allerdings nicht untersuchen lassen, und war somit in ihm die Kleeide nicht nachgewiesen worden. Da aber der Klee, auf welchem der Klee gesät worden, sich später mit Seide überzogen zeigte, so verurtheilte das Gericht den Lieferanten zur Tragung des Schadens, der auf 948 Mark festgestellt wurde, sowie in die Kosten. Das Gericht stützte sich hierbei auf das Gutachten des landwirthschaftlichen Sachverständigen, dessen Aussage dahin ging, daß Kleeide durch Uebertragung von einzelnen Körnern auch bei Verwendung von reinem Samen wohl vereinzelt auftreten könnte, daß aber bei einer totalen Vernichtung der Kleeernte nur der Samen als Ursache zu erachten wäre. Außerdem fiel für den Richter- spruch als schwerwiegend der Umstand in's Gewicht, daß auch andere Landwirthe, welche von demselben Händler Kleeamen gekauft hatten, Kleeide in das Feld bekommen hatten, während bei Landwirthen mit anderen Bezugsquellen dies nicht der Fall gewesen war. Aus dieser Entscheidung des sächsischen Oberlandesgerichts geht jedenfalls hervor, daß die Landwirthe in ähnlichen Fällen die Lieferanten auf Schadenersatz zu belangen berechtigt sind.

* **Das Weichhoden von Hülsenfrüchten** kann man dadurch fördern, daß man dieselben mit kaltem Brunn- oder Wasserleitungs- wasser, dem fogleich etwas Zucker beigemengt worden, zum Kochen ansetzt. Bohnen, Erbsen, Linsen erhalten dadurch einen vorzüglichen Geschmack.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die Annahme, daß der achtjährige Araber, der nach dem „J. B. G.“ vor einigen Tagen in Habaout ermordet wurde, dem Frauenmörder von Whitechapel zum Opfer gefallen, eine Annahme, die

uns sehr unwahrscheinlich erschien, ist unrichtig. Der Thäter wurde in der Person eines elfjährigen Knaben errath, welcher gestand, den armen Burischen nur aus Mordgier getödtet zu haben. — Der Herausgeber des Pariser „Gil-Blas“ und der Schriftsteller Camille Lemonnier sind wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit zu je 1000 Fr. Geldbuße verurtheilt worden. Damit hat sich ein französisches Gericht endlich einmal zu einer vorbildlichen That behufs Säuberung der Literatur von der dicken Schmutzkruste, welche dieselbe zu überziehen droht, aufgerafft. Der Belgier Lemonnier hatte am 30. Juni unter dem Titel „L'enfant du crapaud“ im „Gil-Blas“ eine jener „picanten“ Romane veröffentlicht, mit denen dieses Blatt seinen Lesern aufwartet. Zu seiner Vertheibigung hatte Lemonnier sich den Brüsseler Rechtsanwalt Picard verschrieben, der als Hauptentlastungsgrund anführte, in Belgien sei „L'enfant du crapaud“ in tausend und mehr Exemplaren abgesetzt worden, ohne daß ein Gericht daran gedacht habe, einzuschreiten. — In Jena ist das in diesem Sommer erst enthaltene Reuter-Denkmal von rohen Händen beschmutzt worden. Der Statue ist das Gesicht roth angestrichen worden. Ob eine geplante Verunglimpfung oder nur eine Ausartung bierseiger Stimmung vorliegt, ist noch nicht ermittelt.

* **Von dem Durst der Berliner** gibt die von einem Statistiker der „N. N.“ constatirte Thatsache Kunde, daß nach der neuesten Zählung in der deutschen Reichshauptstadt auf je 112 Personen ein Lokal entfällt, in welchem Getränke verzapft werden. Trotz dieser schier ungläublichen „Localverhältnisse“ nimmt Berlin als Durststadt in Deutschland doch erst die zweite Stelle ein, denn Heidelberg ist uns bei Weitem über: dort kommt bereits auf 87 Personen ein solches Lokal.

* **Einen Monat Gefängnis** erhielt kürzlich ein Bäckergehilfe von Treuchtlingen, welcher einem vorbeifahrenden Velocipedisten einen Stein an den Kopf warf, vom Schöffengericht in Pappenheim in Bayern zudictirt. Hoffentlich bewahrt diese Strafe den rohen Burischen vor ähnlichen Streichen.

* **Unsere Jugend.** Der Münchener Polizeibericht meldet unterm 26. Nov.: Ein 12-jähriges Mädchen, welches wegen einer großen Ungehörigkeit zu Hause geschickt worden war, machte gestern einen Selbstmordversuch, indem es eine Drogflasche bestieg und während der Fahrt Salpeterminerale zu sich nahm. Das Mädchen befindet sich im Krankenhaus in Behandlung.

* **Der Herzog von Marlborough** gibt, wie aus London berichtet wird, der englischen Presse eben Stoff zu scharfen Verurtheilungen. Als er mit seiner Neuvermählten im Schloß Blenheim seinen Einzug hielt, erwartete er, daß in der Gemeindefirche die Glocken geläutet würden, aber der Dorfgemeinde, der die Ehe des Patrons als eine durch die Bibel verbotene anseht — der Herzog ist wegen Ehebruch geschieden — unterjagte dem Kirchengeläute das Lächeln. Darüber herrschte große Entrüstung im Schloß, und da es sich der Kapellkantor nicht wohl erlauben konnte, dem Beispiel des Herodes nachzugehen und dem für Sittenreinheit begeisterten Prediger den Kopf abzuheben, so rächte er sich in einer für einen Herzog des 19. Jahrhunderts etwas schabigen Weise, er entzog der Gemeinde seine jährliche Subvention von 1000 Pfund und verbot dem Pfarrer und seiner Familie die Benutzung des durch Blenheim Park führenden Weges.

* **„Wer macht die Druckfehler?“** So fragt mit einer gewissen Verechtigung sehr oft das abonnirende oder kaufende Publikum. Die „N. N.“ bemerken hierzu: Die Antwort ist nicht so ganz einfach, es geht uns ungefähr, wie wenn die Kinder fragen, wo wohl der Klein-Kinderbrunnen zu finden wäre, und fast möchten wir antworten: Verehrtes Publikum, die macht der liebe Gott, der die Laus- und Druckerbüben, die Setzer, die Buchrunder, die Correctoren, die Factoren, die Recepteure und Autoren, die Projacter und Poeten und in seiner Langmuth sogar Orthographen verachtende Bureauraten geschaffen hat, der neben allem das Böse duldet, zwischen dem Weisen das Unkraut wachsen läßt, der läßt zwischen den Letztern auch die Druckfehler gedeihen. Der Druckfehler ist eine Naturerscheinung wie Hagelschlag, Pestilenz und theure Zeit, er ist eine physische Macht wie der Blitz und eine metaphysische Nothwendigkeit wie das Lebel; es wurzelt in der Unvollkommenheit der irdischen Dinge und in der Schwachheit des menschlichen Fleisches. Seine Abwesenheit beruht darauf, daß 1) der Verfasser oder Einleger das Richtige geschrieben, 2) dieses Richtige auch deutlich geschrieben hat, 3) der Setzer in alle Fächer des Setzkastens lauter richtige Lettern geworfen hat, 4) die richtigen Lettern greift, 5) sie richtig einsetzt, 6) der Corrector richtig liest, 7) der Setzer die erste Correctur richtig verbessert, 8) der Corrector die zweite Correctur liest, 9) der Setzer die zweite Correctur richtig verbessert, 10) die Revision richtig gelesen wird, und daß 11) noch ein Duzend andere Umstände sich ebenso glücklich abmachen. Und da nun ein Großoctavbogen 50—55,000 Buchstaben zählt, so müssen jene günstigen Umstände sich 50—55,000 Mal wiederholen, um dem lieben Publikum einen einzigen fehlerfreien Bogen in die Hand zu liefern.“

* **Ein Hunger-Virtuose.** Ein Franzose, Namens Alexander Jacques, beendigte in Edinburgh am letzten Samstag eine dreißigtägige Fastenprobe. Sein Fasten hatte lediglich den praktischen Zweck, die ständigen Eigenschaften eines von ihm erfundenen Pulvers darzutun. Zwei Unzen davon genügen, um ihn während der dreißig Tage am Leben zu erhalten. Sein Körpergewicht fiel von 9 Stein 7 Pfund und 6 Unzen auf 7 Stein und 2 Pfund herab. Während des Fastens wurde er von einem Ausschuss von Ärzten beobachtet.

* **Boulanger auf Reisen.** Das „Echo de Paris“ erzählt anlässlich der Scheidungsfrage, die zwischen dem General Boulanger und seiner Frau anhängig ist, Folgendes: „Einem spanischen Offizier, der im September d. J. in Cadix war, begegnete im Hotel de Paris, wo er abgeblieben war, der General Boulanger mit seiner jüngeren Tochter, dem Hauptmann Driant und einer Dame, die er für eine Gesellschafterin hielt. Der General kam aus Granada und begab sich nach Tanger. Raum

waren die Reisenden im Salon versammelt, als man ihnen das Fremdenbuch zur Eintragung ihrer Namen brachte. Die Dame, welche den General begleitete, riß es an sich und schrieb hinein: „Herr Jean Benouville, Zahnarzt mit Familie.“ Und in der nächsten Spalte bemerkte sie unter der Rubrik „Reisziel“: „Alle nach Charenton.“ In diesem Augenblick sah ihr der Hauptmann Driant über die Schulter und heulte sich, diese wunderliche Angabe durchzusehen. (Charenton ist bekanntlich die große Irrenanstalt bei Paris, für den Franzosen überhaupt der Inbegriff des Narrenhauses.)

* **Eine elektrische Quelle.** In der Nähe des neuentstandenen Ortes „Hillmann“ im Staate Georgia ist ein Plaz von sehr wunderbarer Beschaffenheit entdeckt worden. Personen, welche durch die sehr wenig bedachte, felsige Gegend streifen, fühlen sich von einer eigenthümlichen Kraft berührt und festgehalten, von welcher sie nicht zu sagen vermöchten, ob dieselbe der Luft oder dem Erdboden entspringe. Die wunderbaren Geräusche, welche sich an diese Erscheinungen knüpfen, gaben zu einer wissenschaftlichen Untersuchung Veranlassung, die in der That interessante und theils noch unaufgeklärte Dinge zu Tage förderte. Die mit metallischen Atern durchzogenen Felsen, gewisse Strecken des Bodens, sind electrisch; das Wasser einer Quelle, welche durch das Gestein rieselt und sich in der Entfernung einer Meile zu einem Bache weitet, führt selbst dort noch so starke Ströme von Electricität mit sich, daß die in's Wasser getauchte Hand einen schmerzhaften Schlag empfindet. Von sechs, eine Kette bildenden, Personen, deren erste einen Finger in's Wasser hält, fühlt noch die letzte den Strom ziemlich stark durch ihren Körper rinnen. Die Stärke desselben ist jedoch zu verschiedenen Tageszeiten eine variirende und soll in ihren Abhängungen den Ebbe- und Flutherscheinungen der Meere nicht unähnlich sein. Außer den Gelehrten, welche sich mit dem „Georgia mirakel“ beschäftigen, hat natürlich, wie dies in Amerika nicht anders möglich, ein Industrieller sein Interesse jener Gegend zugewendet und dieselbe schon längst an sich gebracht. Außer dem Verkauf des „electrischen Wassers“ wird bereits die Errichtung eines großartigen Curortes „abverhandelt“, des „Ersten electrischen Curortes der Welt“.

* **Durch's Telephon.** Eine neue Anwendung hat das Telephon in Toronto (Ontario) gefunden. Ein Bürger war wegen einer Heberverletzung vor Gericht geladen worden, konnte aber wegen Unpässlichkeit nicht persönlich erscheinen. Er telephonirte deshalb an den Polizeirichter, gestand seine Schuld und wurde, immer durch's Telephon, zu einem Dollar und den Kosten verurtheilt.

* **Scherzfragen.** „Warum gilt Weimar als Lieblingshof der Mäusen?“ Antwort: „Weil Apol-da in der Nähe ist.“ — „Warum ist Sarah Bernhardt so mager?“ „Weil sie keinen Schatten auf ihr geliebtes Frankreich werfen will.“

* **Ein Additions-Exempel.** Eine Dame, die immer jünger wird: „Wie alt glauben Sie dem Baron, daß ich bin?“ Der Hauptmann meint: „Der Herr Baron 22 — was denken Sie?“ — „Ich denke, die Herren haben im Ganzen genommen recht.“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Das Königl. Schöffengericht** beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung, an welcher Herr Amtsgerichtsrath Virken bith als Vorsitzender, sowie Herr Gerichts-Professor Kühn als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft theilgenommen haben, zunächst mit der Anklage gegen den Tagelöhner Jacob Kr. von Diebrich wegen Unterschlagung und den Schuhmacher Carl H. von da wegen Hehlerei. H. hat am 14. November d. Js. zu Diebrich eine silberne Uhrkette mit Medaillon gefunden und die Kette im Werthe von 6 Mk. an H. für eine Mark und einen Schnaps verkauft. H. mußte, daß die Kette gefunden war. Beide werden zu je 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Kellner Georg Sch. wird eines Diebstahls und dreier Betrügereien, sog. „Schneidereien“, zum Nachtheile der Wirthe Schneider, Klupp und Daniel hier, sowie Kimmel zu Diebrich bezichtigt. Bei den letzteren drei Wirthen that er sich gütlich und verließ sich dann auf seine Zahlungsunfähigkeit. Seine Ausrede, ein Freund habe für ihn zahlen wollen, wurde von diesem selbst als Zeuge widerlegt. Auch des Diebstahls ist Sch. überführt. Er wird in eine Gesamtgefängnisstrafe von 25 Tagen genommen. — Von der Anklage, der Firma Weidinger eine Nähmaschine unterschlagen zu haben, wird der Schneider Friedrich H. von vier freigesprochen. — Die Auguste F. von hier hat sich dadurch der Hehlerei schuldig gemacht, daß sie von einem kleinen Mädchen Kartoffeln, Kohlen, Gurken u. annahm, von denen sie mußte, daß sie ohne Wissen und Willen von dessen Eltern aus deren Vorräthen genommen, also auf unrechtmäßige Weise erworben waren. Sie wird der Hehlerei in drei Fällen für schuldig erachtet und hat dafür 3 Tage Gefängnis zu verbüßen.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 1. Dec.** Gestern Abend fand in der Tonhalle eine sozialdemokratische Versammlung statt, in der Singer sprach. Mehrere Tausend Personen versammelten sich auf der Straße, da der Saal schon um 7 Uhr gefüllt war. Ein zahlreiches Aufgebot von Schutzleuten bemühte sich, den Verkehr freizuhalten. Um 11 Uhr wurde die Versammlung aufgelöst. Die Sozialdemokraten zogen, etwa 1000 Mann stark, in langem Zuge, die Arbeiter-Marßeilaise singend, von berittenen Schutzleuten escortirt, die Friedrichstraße entlang. (F. 3.)

* **Marburg**, 1. Dec. In einem Keller, welcher bis vor Kurzem zur Aufbewahrung von Pulver benutzt wurde und anscheinend nicht sorgfältig ausgeräumt war, entstand eine Explosion, bei welcher 3 Personen schwer verletzt wurden. (F. J.)

* **Paris**, 1. Dec. Das Comité der Patriotenliga beschloß für morgen eine Kundgebung am Grabe der bei Champigny gefallenen französischen Soldaten.

* **Madrid**, 1. Dec. Die Kammer wählte Martos zum Präsidenten. Die Conservativen enthielten sich der Abstimmung. Zu Vizepräsidenten wurden drei Liberale und ein Conservativer gewählt.

* **Sansibar**, 1. Dec. Die deutsche Kreuzer-Corvette „Sophie“ zerstörte bei Saadani eine Anzahl Dhaus, welche die Insurgenten auf dem Festlande mit Waffen und Munition versorgen wollten. Während des Kampfes wurden 10 Araber und auf deutscher Seite der Oberzimmermannsgast Zimmermann getödtet.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Der Nordb. Lloyd-D. „Trade“ von New-York passirte Lizard.

Räthsel.

Wilhelm sprach zu seiner Dirne:
Bist Du böse? Fürst Du noch?
Ich vertreib' von Deiner Stirne
Dir die ersten Beiden doch.

Höre, Liebchen, meine Bitten,
Ende meines Herzens Noth;
Räum es zwischen uns zur Dritten,
Wär's mein Ende, wär's mein Tod.

Anders stürzt bei Ungewittern
Regen auf die dürre Flur;
Dann erregt das Ganze Jittern,
Bringt Berührung der Natur.

Da erwacht der Liebe Schönen,
Heiter wurde ihr Gesicht;
Aus den Augen fielen Thränen,
Und sie fürnte ferner nicht.

Solche Thränen sind der Regen
Für die schnellste heiße Brust,
Bringen Blüthen, bringen Segen,
Bringen Sonne, Himmelslust.

Auflösung des Räthfels in No. 278: Rose — Gros.
Die erste richtige Auflösung sandte Frä. Anna Schlinkmann.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Alle Aerzte der Welt empfehlen den Gebrauch der Glycerin-
Crème Simon für Toilette-Zwecke und zur Beseitigung leichter
Haut-Ausschläge, denn den Aerzten ist die Wirksamkeit dieses Mittels
bekannt. Man achte auf die Unterschrift: **Simon**, rue de Provence 36,
Paris. Vorräthig bei allen renommirten Coiffeurs, Parfümerien und
Droguisten. 249

Unserem Wiener Vertreter zugegangen: Direction der Allgemeinen
Poliklinik beehrt sich zu Ihrer gefälligen Kenntniz zu bringen, daß sich die
„**Fleisch-Extrakte und Fleisch-Conserven**“ von Armour & Co.,
Chicago, sehr gut bewährt haben. Achtungsvoll! Der Director: **Prof.
Dr. Schützler**, R. A. Regierungsrath, Vorst. d. Abth. für Hals- und
Brustkrankheiten, Gmünd. d. dän. D. O. Offiz. d. gr. G. D. u. z. z.

Armour & Co.'s Töpfe 1/3 billiger wie jeder andere.
Zu haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.
General-Depot F. Wohl, Berlin & Frankfurt a. M. 58

Curhaus in Wiesbaden.

Sonntag den 2. December:

Symphonie-Concert des k. k. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lustner**.

Programm.

1. **Symphonie in D-dur** (No. 5 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
2. **Andante und Allegro** aus dem Violoncell-Concert Nollé.
3. a) **Novellette No. 3** Gade.
b) **Fantastischer Zug** Moszkowski.
4. **Ouverture zu Goethe's „Egmont“** Beethoven.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales
geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. December. 208. Vorst. (36. Vorst. im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser
Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schöffel's
Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Müller.
Conradin, Landsknechtstumpeter und Berber	Herr Aglitz.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rektor magnificus der Heidelberger Uni-	
versität	Herr Kaufmann.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Ruffen.
Maria, dessen Tochter	Frä. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn	
Schwägerin	Frä. Neuhaus, a. G.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbed.
Berner Kirchhofer	Herr Müller.
Conradin	Herr Aglitz.
Ein Bote des Grafen	Herr Brüning.
Ein Kellertnecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen.	
Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern.	
Schulfjugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren	
von Säckingen. Die Kurfürstin und Kommen des Hochstifts.	
Landsknechte. Hauensteiner Dorfinsultanten. Schiffer.	

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Act 1: **Sauertanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Act 2: **Mat-Idylle**.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem
gesamten Ballet-Perfonale.

Personen:

König Mai	Frä. Stufe.
Prinzessin Maiblume	Frä. Schrader.
Prinz Waldmeister	H. v. Kornagki.
Libellen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Vagen. Karl	
der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des	
Königs Mai. Bienen und Gnomen. Winger und Wingerinnen.	

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 3. December. 209. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

4. Benefice pro 1888.

Einmalige Gastdarstellung des Herrn **Georg Heine**
vom Stadttheater in Frankfurt a. M.

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Fourny und Hippolyte Bis. Musik von
Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Personen:

Gessler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz	Herr Aglitz.
Rudolph der Habsburg, sein Vertrauter	Herr Warbed.
Wilhelm Tell	
Walther Fürst	Herr Ruffen.
Melchthal	Herr Kaufmann.
Arnold, Melchthal's Sohn,	Herr Krauß.
Leuthold	Herr Rudolph.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	Frä. Scharwenka.
Hedwig, Tell's Gattin	Frä. Neuhaus, a. G.
Gerny, Tell's Sohn	Frä. Weil.
Ein Fischer	Herr Schmidt.
Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reifige, Bogenschützen.	

Act 3: **Enrolleune**,

ausgeführt von H. v. Kornagki, Frä. Schrader, Frä. Harisch und dem
Corps de ballet.

* * * Wilhelm Tell Herr Georg Heine.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 4. December (z. e. M. wiederh.): **Höfe Jungen**.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 3. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und
gewerbliche Abendsschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Protestanten-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer
Brändl aus Basel im „Adler“.

Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Schneider-Zunng. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kirtturnen.

Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrier.

Stiller-Club. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Stiller-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Synagogen-Gesangsverein. 8½ Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Montag den 3. December, Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung eines Busses, im Rathhause zu Dohheim. (S. heut. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 30. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	739.5	742.0	744.8	742.1
Thermometer (Celsius)	+5.5	+8.9	+5.9	+6.5
Dunstspannung (Millimeter)	6.4	6.3	6.2	6.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	74	90	87
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.5	—

Nachts und Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Cours.

Frankfurt, den 30. November 1888.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten	London 20.375 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 80.45—50 bz.
Sovereigns	Wien 168.65 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4%.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lannsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
640 740† 8** 850† 1040* 1054†	7** 730† 99† 1015* 1041† 1113
1141 1211† 1250** 210** 233†	1233** 19† 147** 23† 251†
350 5** 540† 640† 741† 910	317** 458† 528 558** 730† 845†
1030**	1016†

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gassel.
† Verbindung nach Eden.

* Nur von Dieblich. ** Nur von Gassel.
† Verbindung von Eden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	754* 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 930

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Elwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 800 von Wehen, Morgens
800 von Schwalbach, Abends 450 von Jollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 735 1112 3 635	76 936 1245 424 93

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1212 350 727	913 125 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Haupt- Bahnhof):	Ankunft in Frankfurt (Haupt- Bahnhof):
71. 11* 11* 66 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niederr- hausen).	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
* Nur bis Dieblich.	* Nur von Dieblich. ** Nur von Niederr- hausen. *** Nur von Gassel.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
750 1053 281 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Dieblich: Morgens 10¼ Uhr bis Köln; 11¼ Uhr
bis Coblenz und 10¼ Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“.

Montag Abends 6½ Uhr: „Tell“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 Uhr: Dritte öffentliche Vorlesung des Herrn Sophus Tromholt,
Astronom und Nordlichtforscher aus Christiania.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit
Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der
Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. Nov.: Dem Schuhmacher Heinrich Reiff e. T.,
N. Anna Dorothea. — Am 24. Nov.: Dem Schlosser der städtischen
Bäcker- und Gastwerke Constantin Carl Bernhardt e. T., N. Anna
Walpurga Lina.

Die heutige Nummer enthält 68 Seiten.

Bekanntmachung.

Die am 26. ds. Mts. im neuen Bauhofe an der Mainzerstraße dahier abgehaltene Versteigerung von altem Eisernen, Zink und Brennholz ist vom Gemeinderathe genehmigt worden, wovon die Steigerer mit dem Bemerken hierdurch benachrichtigt werden, daß die Abfuhr der Steigobjecte binnen drei Tagen zu erfolgen hat. Wiesbaden, 30. November 1888. Die Bürgermeisterei.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag den 4. December Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhause dahier die hiesige Gemeinde-Jagd, bestehend aus 171 Hectar Wald und 102 Hectar Feld, auf 6 Jahre anderweitig öffentlich verpachtet.

Die Jagd liegt eine Stunde vom Bahnhof Niedernhausen und ist für Hoch- und Schwarzwild sehr günstig.

Engenhahn, den 30. November 1888. Der Bürgermeister. 9936 Prag.

Weihnachtsgeschenke.

Uebermorgen

Dienstag den 4. December cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionsjaale

8 kl. Schwalbacherstrasse 8

nachverzeichnete Gegenstände, als

Stidereien: elegante Plüsch- und Atlasstiften, Decken, Schoner, Arbeits- und sonstige Taschen, Lampen- und Flaconteller u. s. w.

Holzschneidereien: Schirmständer, Handtuchhalter, Kalender, Thermometer, Tabak- und Cigarrenkasten, Gebretter, Rauchservice, garnirte und ungarnirte Körbe u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

235

Ruhrkohlen.

stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Ruhrkohlen 20 Mark empfiehlt 8903

A. Eschbacher, Viebrich.

Gartendünger.

Empfehle den in gegenwärtiger Jahreszeit so beliebten **prima Torfdünger**, auch als **Kopfdünger** für Rasen- und Zieranlagen, den geehrten Herrschaften und Gärtnern, pro Centner 60 Pfg. franco Haus über die Stadtwage, zur geneigten Abnahme. Bestellungen beliebe man auf dem Bureau des „Hausbesitzer-Vereins“, Schulgasse 10, abzugeben.

Die Latrinen-Abfuhr Wiesbaden:
Fritz Knettenbrech.

9816

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 5. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Extra-Concert

unter Mitwirkung von

Frau Marcella Sembrich,

K. K. Kammersängerin,

und des verstärkten städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt.**

Eintrittspreise: I. reservirter Platz: 8 Mark; II. reservirter Platz: 6 Mark; Gallerie vom Portal rechts: 4 Mark; Gallerie links 3 Mark. Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht abgegeben werden.

Die verehrlichen Abonnenten des Concert-Cyclus erhalten an der Tageskasse bis Montag den 3. December Abends 6 Uhr, gegen Abstempelung ihrer resp. Concert-Cycluskarten, Billets für ihre seitherigen Plätze zu obigen Kassenpreisen, im Uebrigen beginnt der Kartenverkauf Dienstag den 4. December Vormittags 10 Uhr.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Zwanzig Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem echten **Anker-Pain-Extrakt** ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere vomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Anker-Pain-Extrakt** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gliederreizen, als auch bei Erkältungen, Kopf-, Zahn- und Rückenbeschwerden, Seitenstichen u. am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Anker-Pain-Extrakt** mit der Marke „Anker“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: **Marien-Apotheke in Nürnberg.** Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch: **H. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt i. Th.**

10016

Für bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle

alle Sorten **Nürnberger Lebkuchen**, **Marzipankuchen**, **Aachener Printen**, **Tafelrosinen**, **Tafelmandeln**, **Tafelzigen**, **Haselnüsse**, **Roßinen**, **Sultaninen**, **Citronat** und **Drangeat**,

Punsch-Essenzen von **Hellner** und **Meising** in **Düsseldorf**,

feinsten alten **Rum**, **Cognac**, **Arrac de Goa** u.

J. M. Roth,

9989

große Burgstraße 1.

Frische Schellfische,

Seezungen, **Steinbutten**, **Zander**, **Petermännchen**, **Crevettes** und **frische Austern** empfiehlt

Joh. Wolter, Neugasse 15.

Zu Weihnachts-Geschenken

9960

empfiehlt
das Band-, Seiden- & Modegeschäft

von

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

folgende, soeben erhaltene, ausserordentlich praktische und preiswürdige Artikel:

Satin merveilleux, schwarz, reinseide, zu Roben à Mk. 2.40 per Mtr., bessere Qualitäten à Mk. 2.60, 3.— und 3.75 per Mtr.

Surah, reinseide, in allen Farben zu Kleider, prachtvolle Qualität, à Mk. 2.75 per Mtr.

Halbseidener Satin-Duchesse in den schönsten Lichtfarben für Kleider Mk. 1.90 p. Mtr.

Reinseidener Faille, alle Farben, zu Roben Mk. 4.— per Mtr.

Crefelder Seiden-Peluche in allen Farben à Mk. 1.90 per Mtr.

Crefelder Seiden-Sammete in allen Farben Mk. 3.— per Mtr.

Crefelder façonnirte Seidensammete, zu Taillen, à Mk. 2.50 und Mk. 3.50 per Mtr.

Schwarze Spitzenstoffe à Mk. 2.75 per Mtr.

Schwarze Spitzenkleider-Volants, 1 Mtr. hoch, Mk. 4.50 per Mtr.

Crème Spitzenkleider, Rockhöhe, Mk. 1.25 per Mtr.

Gestickte Battistkleider, 4.50 Mtr. Stickerei, 1 Mtr. breit und 4 1/2 Mtr. schmale Stickerei zur Taille, zusammen Mk. 10.—

Seidene 18 Ctm. breite Schärpenbänder in Moiré Mk. 2.75 per Mtr.

Straussfedern-Boas à Mk. 10.— per Stück. desgleichen erste Qual. à Mk. 20.— per Stück.

Echte Federn-Algrettes in allen Farben Mk. 1.20 per Stück.

Parfümirte Atlas-Sachets von Mk. 1.80 an bis Mk. 7.— per Stück.

Schwarze Atlas-Schürzen in eleganter Ausführung von Mk. 3.— an bis zu den feinsten Sachen.

Schwarze Spitzenfichus, grosse Stücke Mk. 5.— bis Mk. 12.—

Grosse Chenillefichus und Echarpes zu Sorties de bal à Mk. 4.50, Mk. 6.— und Mk. 8.— per Stück.

Kleinere Chenillefichus à Mk. 2.— und Mk. 3.— per Stück.

Elegante Cartons mit 5 seidenen Taschentüchern, das Ganze Mk. 5.—

Ballfächer und Federnfächer von Mk. 1.20 bis zu den feinsten Qualitäten.

Seidene Foulards und Cachenez, weiss und farbig von Mk. 1.— an per Stück.

Seidene Taschentücher (Pochettes) à Mk. 1.— per Stück.

Gestickte Battist-Taschentücher à 85 Pfg. per Stück.

Leinene Taschentücher, reich gestickt und mit Buchstaben Mk. 1.20 per Stück.

Flüteldecken und Schoner à Mk. 1.— per Stück.

Künstliche Blattpflanzen u. blühende Blumen in reicher Auswahl.

Fantasie-Muffen in allen Preislagen.

Bis Weihnachten ist unser Lokal auch Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Versteigerungs-Saal und Möbel-Halle

von

Ferd. Marx Nachfolger,

früher 43 Schwalbacherstraße 43,  jetzt nur 2b Kirchgasse 2b, 

neben der Eisenwaren-Handlung der Firma M. Frorath.

Durch Uebernahme eines größeren Möbel-Lagers bin ich im Stande, nachverzeichnete Möbel,

 **Betten, Polsterwaaren und Spiegel,** 

zu sehr billigen Preisen zu verkaufen: Elegante Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, alle Sorten Betten, Stühle, Tische, Ausziehtische, Buffets, Divans, Verticows, Spiegelschränke, ein- und zweithür. polirte und lackirte Kleiderschränke, Kommoden, Pfeilerschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nipptische, Steh-Clagereen, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Vorplatz-Garderobes-Gestelle, Handtuchhalter, Nähtische, Säulen zc. zc., ferner Küchenmöbel, verschiedene Lüfter, 1 gebrauchtes Buffet (Mahagoni), 1 Kinderbettstelle, Teppiche, Vorlagen, Lampen zc.

 **Gute und billige Gelegenheitskäufe passender Weihnachts-Geschenke.** 

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Tagator, 2b Kirchgasse 2b.

Gebrauchte Möbel werden in Tausch, Kauf oder zur Auction angenommen.

238



Zur Kronenburg, Sonnenbergerstrasse No. 57.

Sente von 3 1/2 bis 10 Uhr: **CONCERT.**

Ausschank des echten berühmten „Kronenbräu“.

Achtungsvoll **Wilh. Feller.**



9966



„Apollo“ Safety.

Weihnachts-Geschenk für Herren!

„Apollo“ & „Swift“ Safety.



„Swift“ Safety.

Die leichtlaufendsten und anerkannt besten Maschinen dieser Construction haben sich der größten Beliebtheit aller Radfahrer zu erfreuen. Zahlreiche Atteste stehen den verehrlichen Käufern zur gef. Einsicht zur Verfügung.

Hohe Räder, Dreiräder, sowie Kindermaschinen

der verschiedensten Gattungen bester Construction

halte stets auf Lager.

Da die Nachfrage nach diesen Maschinen jetzt schon sehr stark ist, bitte ich event. Aufträge recht frühzeitig an mich gelangen zu lassen, damit es mir möglich ist, meine geehrten Auftraggeber rechtzeitig befriedigen zu können.

Als alleiniger Vertreter der weltberühmten Firma **Heinrich Kleyer** (Frankfurt), bitte ich event. Aufträge direct an mich gelangen zu lassen, da Herr Kleyer alle von hier an ihn gerichteten Aufträge und Anfragen mir zur Erledigung zurücksendet.

4 Schulgasse 4.

Hugo Grün,

Velociped - Dépôt.

4 Schulgasse 4.

Größte Reparatur-Werkstätte. Lager in Roh- und Zubehörtheilen.

9953

Totaler Ausverkauf

meines 9959

**Spiel- und Galanterie-
Waaren-Lagers**

in allen Arten zu
Fabrikspreisen

wegen
Aufgabe

des
Geschäftes.

Hiermit ist Ge-
legenheit zu außer-
ordentlich **billigem**
Einkauf geboten.

**Fr. Hartwig,
H. Burgstr. 6
(im „Eöln. Hof“).**



Bierstadt.

Wegen Trauerfall findet heute Sonntag den 2. December
keine Tanzmusik statt.

W. Hepp, Gastwirth im „Bären“.

Blinden-Anstalt.

Beim herannahenden **Weihnachtsfeste** richten wir an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die freundliche Bitte, unserer armen **Blinden**, die so sehr auf die Mithätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind, gütigst zu gedenken und uns behülflich zu sein, den zahlreichen jetzigen und früheren Zöglingen der Anstalt in altgewohnter Weise ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest zu bereiten. Gütige Zuwendungen jeder Art bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstands-Mitglieder oder an Herrn Kaufmann **Enders**, sowie an die **Expedition d. Bl.** gelangen zu lassen. Wiesbaden, den 1. December 1888.

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Walfmühl-
straße 17. **Chr. Gaab**, Walfmühlstraße 15. **C. Hensel**,
Langgasse 43. **Fr. Knauer**, Emserstraße 59. **H. Koch-
Filius**, Emserstraße 53. **J. Rehorst**, Mainzerstraße 18.
Sachs, Rechnungs-Kammer-Rath a. D., Helenenstraße 18.
Sartorius, Landes-Director, Rheinstraße 32. **Wickel**,
169 Hauptlehrer, Dogheimerstraße 46.

Tapezirer & Rudolf Willers, Decorateur.

Neugasse 4.

empfehlte sich als junger Anfänger den geehrten Herrschaften in
allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvoller,
solider Ausführung zu billigen Preisen.

NB. **Weihnachts-Arbeiten** in feinsten Ausführung.

Geschenkeller, Tannusstraße 14.

Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.

Manufactur-, Weisswaaren- und Wasche-Geschäft.

8865

Empfehle zu passenden **Weihnachts-Geschenken** einen großen Posten **wollener und halbwollener Kleiderstoffe** zu bedeutend **ermäßigten Preisen**, sowie **Reste** zu Kleidern ausreichend unter **Fabrikpreis**. — **Waschächte Baumwoll-Zeuge** und **Blaudrud-Kleider** von **Mt. 2.70** per Kleid anfangend. — **Fertige Herren- und Damen-Wäsche**, **Kragen**, **Manchetten**, **Cravatten**, **seidene Halstücher**, **Taschentücher**, **gewebte Unterzeuge**, **Tagdwesten** **2c. 2c.**

22 Marktstraße 22, Wilhelm Reitz, 22 Marktstraße 22.

Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Eröffnung

der



Weihnachts-Ausstellung



am 1. December c.

Grösste Auswahl nicht nur in



Spielwaaren



jeder Art, sondern aller erdenklichen Artikel, geeignet als Geschenke für Erwachsene in jeder Preislage, von 50 Pfg. an bis zu den elegantesten Sachen.

Der Bazar bietet überhaupt Alles, was für den Weihnachtstisch nur gewünscht werden kann, in reichster Auswahl zu bekannt reellen billigen Preisen. 9983

Schneider-Zinnung.

Zu der morgen Montag Abends 9 Uhr im vorderen Locale der „Stadt Frankfurt“ (Webergasse) stattfindenden

Monats-Versammlung

ladet die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um allseitiges Erscheinen ergebenst ein

Der Vorstand. 303

Fst. Confectmehl (Kaiser-Auszug) in Packeten von 5 Pfd. zu 10 Pfd.

„**Backmehl (Kaiser-Mehl)**“

Alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.

Sultaninen,

Rosinen,

Corinthen,

Mandeln, ganz u. gerieben,

Citronat,

Orangeat,

Citronen,

Maronen,

Honig,

Vanille,

Anis,

Pottasch,

Cacao in Büchsen und lose,

Chocolade,

sowie alle sonstigen Backartikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,

9964 Ecke der Röder- und Nerostrasse 46.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. *

Armen-Verein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim Herannahen des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Milbthätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest zu bereiten, zumal unsere sonstigen Mittel durch den diesjährigen hohen Preis der Kartoffeln so stark in Anspruch genommen sind, daß wir kaum im Stande, den an uns herantretenden Gesuchen in gewohnter Weise zu entsprechen. Gütige Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankbar entgegengenommen und wird darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr erwünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1888. Der Vorstand.

Rentner **G. Birlenbach**, Bahnhofstraße 1. Rentner

A. Dresler, Bahnhofstraße 2. Buchhändler **C. Hensel**,

Langgasse 43 und Rheinstraße 70. Sanitätsrath **Dr.**

A. Pagenstecher, Taunusstraße 30. Hauptmann a. D.

E. Preusser, Dohheimerstraße 21. Bauinspector a. D.

A. Willett, Nicolassstraße 11. Lithograph **Wilh.**

Zingel, Langgasse 38.

Eine tüchtige Schneiderin sucht die Confection in Mänteln oder Kleidern für ein großes Haus zu übernehmen. Gef. Off. unter **A. K. 444** an die Expd.